

DUVENSTEDTER ZEITSCHRIFT FÜR **KREISEL** DIE REGION OBERALSTER

Duvenstedter Harley-Treffen

Heiße Öfen unterwegs in der Region Oberalster

„Mein Hamburch – deine Fotoperle“

Instagram Fotos rund um Hamburg

Schlagerwahrheiten

von Gabriela Lürßen

Weinbattle in der „Weinselection“

Winzerwettstreit geht in die dritte Runde

Nussecken

Anjas Backrezepte

Was die Sterne sagen...

Horoskop von Martin Sebastian Moritz

jetzt
neu



Junge Sterne glänzen länger.

Exklusiv bei Behrmann Automobile: über 150 der besten Gebrauchten von Mercedes-Benz. Junge Sterne bieten ein umfangreiches Leistungspaket mit 24 Monaten Fahrzeuggarantie, 12 Monaten Mobilitätsgarantie, 10 Tagen Umtauschrecht, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u. v. m.*

A 200 AMG Stufenheck, EZ 04/19, 3.058 km, polarweiß, Benzin, Automatik, Rückfahrkamera, DISTRONIC, LED-Scheinwerfer, volldigitales Kombiinstrument, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 40.890,00

B 180 Style, EZ 02/14, 30.024 km, polar-silber, Benzin, Automatik, Navigation, Sitzheizung, Einparkhilfe vorne und hinten, Tempomat, Lichtautomatik, uvm.

MwSt. nicht ausweisbar Euro 17.890,00

B 220 4M, EZ 01/18, 9.750 km, mountaingrau, Benzin, Automatik, Rückfahrkamera, Anhängerkupplung, Navigation, LED-Scheinwerfer, Totwinkelassistent, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 30.890,00

C 200 AMG T-Modell, EZ 05/18, 18.257 km, selenitgrau, Benzin, Automatik, DISTRONIC, Navigation, Parktronic, Sportpaket, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 35.990,00

C 250 AMG Cabrio, EZ 06/18, 18.857 km, obsidianschwarz, rotes Verdeck, DISTRONIC, Rückfahrkamera, LED+ Fernlichtassistent, Kopfraumheizung, Navigation, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 44.450,00

E 200 T-Modell, EZ 11/2018, 9.832 km, selenitgrau, DISTRONIC, Rückfahrkamera, Schiebedach, Anhängerkupplung, Spur-Paket, LED-Scheinwerfer, Tempomat, uvm.

MwSt. ausweisbar Euro 43.490,00

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Ihr Partner vor Ort:

Behrmann Automobile GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung, 22850 Norderstedt, Segeberger Chaussee 53-67,
Tel.: 040 / 529 090-211, Fax: 040/529 090-100, www.behrmann-automobile.de, E-Mail: info@behrmann-automobile.de

VORWORT

Goldener Oktober

Der Oktober ist der zehnte Monat des Jahres im gregorianischen Kalender. Im Mittelalter galt der Oktober als heiliger Monat, in dem man bevorzugt heiratete; auch Könige unserer Zeit heirateten meistens im Oktober.

Nun werden wir in der Region Oberalster keine Königshochzeit erleben, aber bestimmt einige bürgerliche Hochzeiten, obwohl laut Statistik Mai und Juni die Monate sind, in denen sich die meisten Paare trauen lassen.

Restaurants der Region Oberalster

Egal, ob zu Jahresbeginn oder im goldenen Oktober, unsere Region bietet viele traumhafte Locations und Restaurants – oft herrlich in der Natur gelegen und mit traumhaftem Ambiente. Sie finden in unserer Herbstausgabe einige Restaurant-Tipps, die nicht nur für besondere Anlässe geeignet sind, sondern auch für Familienfeste oder für den netten Abend zu zweit.

Ich selber lebe gern hier und genieße die leckere Küche der Region – und denken Sie daran, die gemütliche Zeit kommt erst noch.

Das ist alles für Sie drin

Wir berichten über das denkmalgeschützte Kerinnes-Haus, über das Klimaschutzkonzept „Gutes Klima Wandsbek“ und über Schulverweigerer.

Erstmals zeigen wir eine große Instagram-Fotowand. Unter dem aktuellen Titel „Mein Hamburch – deine Fotoperle“ zeigen wir Bilder von Hobby- und Profifotografen, die auf der Social-Media-Plattform Instagram veröffentlicht wurden. Die Idee dahinter ist, immer wieder Fotothemen aus der Umgebung zu veröffentlichen wie etwa „Meine Region im Herbst“ oder „Hamburg-Faces“. Mal schauen, wie die Fotowand bei Ih-

nen ankommt.

Der Krimi „Patricias Geheimnis“ geht in die vierte Runde, und die von Ihnen so geliebten Autorengeschichten haben ebenso in der Herbstausgabe Platz gefunden.

Die Sterne sagen es uns

Regelmäßig wird es ab dieser Ausgabe ein Horoskop geben – beginnend für die Monate Oktober bis November. Der Astrologe Dipl. Psych. Martin Sebastian Moritz hat für uns bzw. Sie auf Seite 30 zusammengetragen, was uns die Sterne für die kommende Zeit sagen – ob als Lebenshilfe in praktischen Fragen des Alltags oder zum besseren Verständnis der eigenen Anlagen. Astrologie ist faszinierend!

Viel erleben – mein Tipp

Wie immer an dieser Stelle folgt ein Hinweis auf unseren beliebten Veranstaltungskalender. Ab Seite 60 finden Sie viele interessante Tipps aus der Region, aus Hamburg und Umgebung.

Meine Empfehlung: Ein echtes Hamburger Konzert-Highlight ist das alljährliche Familienkonzert der „Coolen ElbStreicher“ im Studio des NDR. Tolle, junge Musikerinnen und Musiker bilden das etwas andere Orchester. Mein Tipp für Duvenstedt ist das jährlich stattfindende Harley-Treffen, bei dem wir uns bestimmt über den Weg laufen werden.



Nun viel Freude bei der Lektüre der aktuellen Ausgabe.

*Ihr Thomas Staub
Herausgeber des Duvenstedter Kreisel*

BESTAUNE

Reptilien, Amphibien & Co. 27.10. – 09.11.

**Verkaufs-
offener
Sonntag**

27. Oktober
13 - 18 Uhr





**STADTZENTRUM
SCHENEFELD**

Hier shoppen Nordlichter

www.szs.sh




Immer informiert



30 Was die Sterne sagen ...

RUNDBLICK

- 6 White Dinner in Duvenstedt
- 7 Duvenstedter Harley-Treffen
- 8 Angst beginnt im Kopf - Mut aber auch!
- 9 Happy Lenz!
- 10 „Mein Hamburch - deine Fotoperle“
- 12 „Gutes Klima Wandsbek“
- 19 Nähmaschinen
- 21 Schöne Bescherung für Kassensysteme
- 22 Deutschkurse gegen den Pflegenotstand
- 23 Systemkritik
- 28 Komm' zurück in die Schule

ARTIKEL



- 14 Patricias Geheimnis (Teil 4)
- 20 Hofnarren
- 24 Schlagerwahrheiten
- 41 Reise ins eigene Land



10 „Mein Hamburch - deine Fotoperle“

KULTUR & UNTERHALTUNG

- 30 Was die Sterne sagen ...
- 32 Ein Museum am Wegesrand
- 33 Mitunter durchaus absehbar
- 34 Gang ins Freie
- 35 Buchtipps von Heike Klauder
- 36 Vaderschop mit Hinnernissen
- 37 Drei-Plus +++ Wir sind alle nicht ferpekt+++
- 38 Und es war Sommer ...
- 39 Winterwunder mit dem Akkordeon
- 39 ART an der Grenze

KULINARISCHES

- 44 Weinbattle in der „Weinselection“
- 45 Duvenstedter Labskaus

Erstklassiges Handwerk für Heizung · Sanitär · Bad · Dachsysteme



Jens Gottschalk GmbH
 Niewisch 2 · 22848 Norderstedt
 Tel. 040 528 28 68 · www.jensgottschalk.de





24 Schlagwahrheiten

- 46 Vier Sterne und drei Trauben
- 48 Nussecken
- 49 Das Rio Grande ist volljährig geworden

KIRCHE

- 50 Freiheit oder Sicherheit?
- 51 Unser Friedhof: „Aufgehoben – gestern und heute“

KINDER- & JUGENDSEITEN

- 52 Eichhörnchen
- 53 Kinderrätselspaß

KLÖNSCHNACK

- 54 Besöök bi'n Pastor Niedorf ob Hallig Hooge

RÄTSELPASS

- 55 Sudoku und andere Rätsel

SPORT & FREIZEIT

- 57 Nie mehr Langeweile für die Kids in den Herbstferien!

- 58 Der Duvenstedter SV wird 50 – es geht los!
- 59 Meditation & Entspannung
- 59 Tanzfitness – Salsation®

VERANSTALTUNGEN

- 60 Veranstaltungen von September bis November

SCHLUSSLICHT

- 66 Wie bekommen wir den Draht los?



48 Nussecken



32 Ein Museum am Wegesrand



36 Vaderschop mit Hinnernissen

White Dinner in Duvenstedt

MAN MUSS ES ERLEBT HABEN



© Cero von Kitzing



Ein Happy Birthday-Ständchen gabe es für das Geburtstagskind.



Mitgebrachte edle Tropfen schmecken doch am besten in guter Gesellschaft.



Die Stimmung war wieder einmalig in Duvenstedt auf dem Marktplatz am Kreisel.



Traditionell wurde jeder vorbeifahrende Bus mit euphorischem Winken begrüßt.

„Sollen wir oder sollen wir nicht?“,

war die Frage für die Organisatoren der Stadtteilinitiative „Duvenstedt aktiv“ bis kurz vor 19 Uhr, denn der Himmel sah alles andere als freundlich aus. „Wir sollen!“, war die einhellige Meinung der 80 weißgekleideten Damen und Herren, die pünktlich und schwer bepackt am Kreisel eintrafen.

Gut gelaunt wurden die Tische stilvoll mit weißen Tischtüchern, edlem Geschirr und stimmungsvollen Kerzenleuchtern gedeckt. Aus den mitgebrachten Kühlmaschinen wurden Schüsseln mit verschiedensten Leckereien hervorgezaubert, die bereitwillig geteilt und auch an Nachbartsche weitergereicht wurden. Dazu ein kühles Glas Wein oder Sekt und die fehlende Sonne war fast vergessen. Und natürlich wurde jeder HVV-Bus mit fröhlichem Winken begrüßt, was des Öfteren mit kurzem Hupen beantwortet wurde. So wurde zwar nicht so lange wie sonst, aber trotzdem stilvoll gefeiert.

Cornelia von Kitzing



Wer hätte gedacht, dass trotz schlechten Wetters so viele Gäste erschienen – ganz in Weiß.



Es wird wieder laut: Das Harley-Treffen in Duvenstedt zählt zu einer der beliebtesten Veranstaltungen in der Region Oberalster.

HEISSE ÖFEN UNTERWEGS
IN DER REGION OBERALSTER

Das Duvenstedter Harley-Treffen



Die PS-Schmuckstücke werden gern präsentiert und zu recht von vielen Bikerfans bestaunt.

Mit dem Ausspruch „Am achten Tag schuf Gott die Harley“ beschrieb Willie G. Davidson, der Enkel des Firmengründers, kurz und prägnant das Lebensgefühl der Biker, die eine der kultigen Maschinen ihr Eigen nennen. Wer dieses Lebensgefühl nachvollziehen kann, sollte sich unbedingt den **29. September** vormerken, denn ab 12 Uhr rollen die chromblitzenden Harleys mit ihrem unverwechselbaren Sound durchs Dorf. Nicht nur Duvenstedter, sondern Besucher aus der Umgebung, viele in stilechter Lederkleidung, bestaunen die Schmuckstücke und

nutzen die Gelegenheit zum Plausch oder Erfahrungsaustausch mit den stolzen PS-Besitzern.

Für den passenden Sound sorgt am Kreisler die Rock-Band „3Wishes“. Ihr Elbcoast-Rock steht für erdige, hook-lastige, groovige Rockmusik, genau das Richtige für diesen Tag. Zuhören, mit Freunden ein kühles Getränk und köstliche Kleinigkeiten genießen – schöner kann ein Nachmittag nicht sein. „Das wird zum ‚End of Summer‘ wieder ein cooles Event“, verspricht Alexandra Cornelisen, die 1. Vorsitzende von „Duvenstedt aktiv“. Für Kids

und Jugendliche bietet der Jugendtreff Duvenstedt Action mit Spielen, Slackline und Frucht-Cocktails und die Jugendfeuerwehr Duvenstedt sorgt für Leckereien vom Grill.

Von 13 bis 18 Uhr laden außerdem die Geschäfte im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags mit neuesten Trends für den bevorstehenden Herbst zum Stöbern und Shoppen in entspannter Atmosphäre ein.

Cornelia von Kitzing



Ihr Spezialist in Sachen...

- Heizung
- Sanitär ■ Solar
- Badsanierung

KEVIN FLOHR
MEISTERBETRIEB

KEVIN FLOHR
Sanitär- und Heizungstechnik Beratung | Planung | Ausführung

Lohe 64 a • 22397 Hamburg • Tel. 040-64 50 63 31 • flohr-heizung.de • info@flohr-heizung.de

Wohnungsbau - Gewerbebau - Umbau/Sanierung

JÜRJENS
PLANUNGS GMBH
ARCHITEKTUR
STATIK
HAUSTECHNIK

WOHNUNGSBAU
GEWERBEBAU
NEU- U. UMBAUTEN

Färkenwisch 2
22397 Hamburg

Tel: 040 - 607 46 05 -0
Fax: 040 - 607 46 05 -20



www.planungs-gmbh.de



Angst beginnt im Kopf –

Mut ist nicht immer laut. Manchmal ist es auch deine eigene innere Stimme, die flüstert: „Morgen versuche ich es wieder.“ Du musst nur hinhören.

Chris Gust

Mut aber auch!

„Mutruf“ ist ein Telefondienst, bei dem (ehemals) Betroffene ehrenamtlich anderen Panikern eine verständnisvolle Gesprächsmöglichkeit bieten, wenn diese eine Panikattacke fürchten und Sorge haben, jemandem zur Last zu fallen.

Gegründet wurde Mutruf – einander Halt geben e.V. von der Künstlerin und Autorin Chris Gust, die es sich aufgrund ihrer

eigenen Angstgeschichte mit verschiedenen Projekten zur Aufgabe gemacht hat, Betroffenen unkompliziert und direkt Hilfe anzubieten und ihnen die Kämpfe und Umwege, die sie selbst in den ersten Jahren aus falscher Scham gehen musste, zu ersparen.

In jeder Alltagssituation eines Panikers, in der er „mal wieder kurz stirbt“, kann



**MUTRUF -
EINANDER HALT GEBEN E.V.**
WWW.MUTRUF.DE
TELEFON: 04193/750 64 20



DER DON MIESMUSCHELT





© John Goerling & Thorsten Meier

Happy Lenz!

12 JAHRE SPITZEN-GASTRONOMIE FÜR JEDERMANN

Leslie Himmelheber: Koch und Gastronom aus Leidenschaft mit Sinn für eine gute und kreative Küche ohne viel Chichi.

ANZEIGE Am 1. September 2007 öffnete Leslie Himmelheber erstmals die Flügeltüren zu seinem schicken Restaurant Lenz im Herzen von Duvenstedt. „Saisonal, regional, mit einer kreativen Note ohne viel Chichi“ lautet das Konzept von Himmelheber, der bis dahin in verschiedenen Küchen der Spitzengastronomie unterwegs war. „Es ist mir in zwölf Jahren gelungen, dem Restaurant mit Kreativität und handwerklicher Leidenschaft ein Gesicht zu geben“, freut sich der Gastronom und Gastgeber, dessen Küche seit acht Jahren von Dennis Kerber geleitet wird.

Passend zum zwölften Geburtstag wurde das Restaurant renoviert, außerdem haben sich Himmelheber und sein Team ein Menü der besonderen Art ausgedacht: „Wir verwöhnen unsere Gäste mit einem tollen Drei-Gang-Geburtstagsmenü für 33 Euro. So vereinen wir Unkompliziertheit mit Qualität. Einfach, verlässlich, lecker.“

Ein weiteres Highlight folgt zum Jahresende: eine große Silvesterparty mit Fünf-Gang-Menü und DJ – am besten schon jetzt vormerken.

die Redaktion

Für den Service und die Weinberatung sind Nathalie Möllner und Michael Weis zuständig, die eine feine und exklusive Weinauswahl, darunter viele Eigenabfüllungen namhafter Winzer, zusammengestellt haben.

SILVESTERPARTY IM LENZ
 WWW.RESTAURANT-LENZ.DE
 TELEFON: 040/60 55 88 87



Geburtstagsmenü „12 Jahre LENZ“

- Küchengruß ****
 - Kürbistarte / Datteln Pancetta ****
 - Rinderfilet „sous vide“ BBQ-Rote Bete Schmorzwiebel-Stampf ****
 - Quarkcreme Aprikosen / Haselnuss-Crumble
- 33 € pro Person

Nur vom 04.09 – 01.10.2019

Weinempfehlung
 2018 Chenin Blanc, trocken 0,75l 28.5 €
 Weingut MAN, Südafrika

2016 Château Mazetier, trocken 0,75l 26.0 €
 Pascal Pallaruelo, Frankreich



LENZ Restaurant

Poppenbütteler Chaussee 3
 22397 Hamburg
 Tel.: 040 605 588 87
 eMail: info@restaurant-lenz.de

Öffnungszeiten:
 Wochentags 12-15 Uhr und ab 17:30 Uhr
 Sonntags ab 12 Uhr durchgehend
 Dienstag Ruhetag

Sie haben keine Idee? Wir schon!

Wir gestalten nicht nur den Duvenstedter Kreisel, sondern für Sie alles – vom Logo bis zur professionellen Website.



040 3259 3670

www.sitemap.de



„Mein Hamburch – deine Fotoperle“

 sixty9er

Dennis: Einfach nur Sehenswürdigkeiten

INSTAGRAM-FOTOS AUS HAMBURG

Viele von Ihnen sind ebenso wie wir auf der Social Media-Plattform Instagram unterwegs. Für die, die es noch nicht kennen sollten: Es handelt sich um ein soziales Netzwerk, in dem Nutzer Bilder hochladen, liken, teilen und kommentieren können.

Wir sind dort mit dem User duvenstedterkreisel unterwegs und haben festgestellt, dass es unglaublich viele gelungene Fotos

über Hamburg gibt – von Profis und talentierten Hobbyfotografen.

Das hat uns auf die Idee gebracht, einige „Fotoperlen“ auf einer Fotoseite zu veröffentlichen, denn wir haben viele schöne Motive von Euch erhalten. Genießt den Anblick von unserem wunderschönen „Hamburch“.

die Redaktion



 hh.explorer

Kim Iven Volmert: Einzigartig in Deutschland – mit der Fähre zur Musical-Vorstellung



 jakobhahn

Jakob Hahn: Abenddämmerung am Rathaus



 tequilas_photos

Tequila (Torsten): Mundsburger Brücke



 sarah.s_adventures

Sarah H.: Sonnenuntergang in Hamburg



 barbara_kleymann

Barbara_Kleymann: Alster und ihre Freunde



 hamburgfotogen

Becker und Annick Salomo: An der Alster



torsten_ruge

Torsten Ruge: Sonnenuntergang in der Hafencity



pixelfleet_hamburg

John Goerlin: Nächtliche Fototour durch den Hamburger Hafen



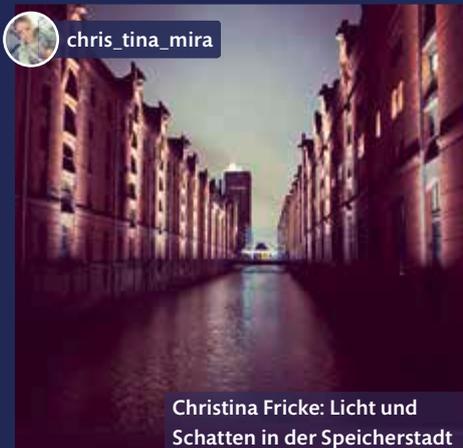
tias_jung_hh

Matthias Jung: Sonntagmorgens zwischen 4:00 und 5:00 Uhr



ympala.digital

Ympala.digital: Blick über die Reeperbahn



chris_tina_mira

Christina Fricke: Licht und Schatten in der Speicherstadt



Sandra.ro.photoliebe

Sandra Rodewald: Elbphilharmonie am Abend



fotofabrikhamburg

Foto Fabrik Hamburg: Hafen-Giraffen im Sonnenuntergang



Stadtfreude

Franziska von Appen: Hafepower



MUNDSBURG

@wir_im_quartier

Sabine Elsner: Mundsburg im Herbstlicht



ICH BIN FÜR
GUTES KLIMA
WANDSBEK



© OCF Consulting

Es ist wichtig, dass alle Wandsbeker Akteure im Rahmen ihrer eigenen Handlungsspielräume Klimaschutzmaßnahmen umsetzen.

Gutes Klima Wandsbek

DER BEZIRK WANDSBEK LÄSST EIN INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT ERSTELLEN

Damit knüpft der Bezirk an eine Einstiegsberatung zum kommunalen Klimaschutz an, die im Jahr davor abgeschlossen wurde. Das Ergebnis wird ein Fahrplan für den Klimaschutz im Bezirk für die kommenden Jahre sein. Für die Erstellung des Konzepts hat der Bezirk Wandsbek externe Dienstleister beauftragt. Das Projektteam besteht aus OCF Consulting in Zusammenarbeit mit der Gertec Planungs- & Ingenieurgesellschaft sowie der motum GmbH für Präsentationsdesign und Kommunikationskonzepte.

Gefördert werden die Einstiegsberatung und das sogenannte Integrierte Klimaschutzkonzept aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung. Die Ko-Finanzierung zur Deckung des Eigenanteils des Bezirks übernimmt auf Landesebene die Leitstelle Klima der Behörde für Umwelt und Energie. Mit der Förderung derartiger Konzepte schaffen die Kommunen die Rahmenbedingungen, das Thema Klimaschutz in die eigenen Zuständigkeiten zu integrieren. Das heißt, der Klimaschutz soll in Zukunft in allen bezirklichen Handlungsentscheidungen möglichst mitgedacht werden. Ziel ist, kurz-, mittel- und vor allem langfristigen Treibhausgasausstoß zu minimieren und damit zu Hamburger und nationalen Klimaschutzzielen beizutragen. Deutschlandweit fördert die Nationale Klima-

schutzinitiative bereits seit 2008 die Erstellung der Klimaschutzkonzepte.

Das Wandsbeker Konzept erfasst mit einer Energie- und Treibhausgasbilanz die Emissionen, die im Bezirk entstehen. Gleichzeitig identifiziert das Projektteam im Erstellungsprozess durch computergestützte Analysen, Gespräche und Vor-Ort-Besuche die Potenziale für den Klimaschutz im Bezirk. Diese Potenziale werden im Weiteren auf ihre technische, ökonomische und ökologische Machbarkeit und Sinnhaftigkeit überprüft. Ein Maßnahmenkatalog fasst dann die Maßnahmen zusammen, die mit hoher Priorität in den kommenden Jahren vom Bezirk verfolgt werden sollen. Ausgelotet werden beispielsweise Maßnahmen für eine klimafreundliche Quartierswärmeversorgung durch Abwärme aus Industrieprozessen, der Ausbau des stationsgebundenen Carsharings sowie weitere Mobilitätsmaßnahmen. Aber auch Aktionen und eine Zusammenarbeit des zukünftigen Klimaschutzmanagements mit Schulen, Initiativen und Institutionen aus Kunst und Kultur, bei denen Verhaltensveränderungen im Vordergrund stehen, werden in den Maßnahmenkatalog aufgenommen.

Eine Herausforderung ist dabei immer, schon frühzeitig diejenigen Akteure zu finden und zu motivieren, die diese

Maßnahmen nach Fertigstellung des Konzepts umsetzen. Denn auch ein bezirkliches Klimaschutzkonzept hat Grenzen und die Reichweite endet zum Teil dort, wo

die Landeszuständigkeiten und privaten Zuständigkeiten beginnen. Daher ist es wichtig, dass alle Wandsbeker Akteure im Rahmen ihrer eigenen Handlungsspielräume Klimaschutzmaßnahmen umsetzen. Beim „Guten Klima Wandsbek“ geht es letztlich auch darum, die Chancen zu nutzen, heute die Zukunft vor Ort mitzugestalten, um auf diese Weise langfristig die hohe Lebensqualität vor Ort zu sichern. Klimaschutz ist nicht nur notwendig, sondern kann auch wesentlich zur Gestaltung eines attraktiven Stadtteils beitragen. Dort, wo es einen gut funktionierenden Nahverkehr, attraktive Grün- und Freiflächen, energetisch sanierte öffentliche Gebäude und Privatimmobilien sowie einen attraktiven Einzelhandel gibt, lebt es sich auch gut. Hierzu können Klimaschutzmaßnahmen beitragen.

Auch die Umsetzung des Konzepts wird gefördert. Ein Klimaschutzmanagement setzt die Maßnahmen, die im Konzept entwickelt worden sind, um. Das Management wird zunächst für drei Jahre vom Bezirksamt gefördert und kann für zwei weitere Jahre verlängert werden. In Hamburg gibt es mit Bergedorf und Altona mittlerweile zwei Bezirke, die ein fertiges Klimaschutzkonzept vorliegen haben. In Bergedorf ist Klimaschutzmanagerin Solveig Schröder Ansprechpartnerin. In Altona wird es in Kürze ebenfalls ein Klimaschutzmanagement geben. Im Bezirk Harburg startet demnächst die Konzepterstellung. Auch im Bezirk Wandsbek können nach der Verabschiedung des Konzepts durch die Bezirksversammlung Stellen für den Klimaschutz geschaffen werden.

Lena Knoop

PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

DR. MARC CORD RODERJAN

ENDODONTIE, IMPLANTOLOGIE UND ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE



POPPENBÜTTELER CHAUSSEE 37
22397 HAMBURG

TEL: 040 / 22 62 99 27

INTERNET: WWW.ZAHNARZT-RODERJAN.DE



TAG DER OFFENEN TÜR

AM 22.09.2019, 10-16 UHR



Unter dem Motto „Kostenlos Golfclub und Golfakademie kennenlernen“ erwartet Sie bei uns ein erlebnisreicher Tag!

Für Golfer

- TrackMan-Schwunganalyse mit Gary Hillson und Gary Kershaw
- Demo-Tag mit Top-Schlägermarken
- Golfakademie zur freien Verfügung, inkl. Bälle
- **Ab 10:00 Uhr:** 9-Löcher-Scramble-Turnier, pro Team 15,- Euro Startgeld, attraktive Preise
- Nearest to the Pin- und Longest-Drive-Wettbewerb
- Geführte Golfcart-Touren über den Platz

Für Interessenten

- Ausprobieren auf der Driving Range mit Tipps von erfahrenen Golftrainern
- Leihschläger und Bälle werden gestellt. Mitzubringen sind nur Sportschuhe und bequeme Kleidung
- Geführte Golfcart-Touren über den Platz

**Große
Verlosung:
9-Löcher-
Mitgliedschaft
für 2020 zu
gewinnen**

Nur am Tag der offenen Tür:

- Winterspielrecht sichern vom 01.11.2019 -31.03.2020 für nur 300,- € (statt 350,- €)
- Für nur 150,- € bis zum 31.12.2019 spielen und Mitglied werden zum 01.01.2020 für 1.350,- €, gesamt 1.500,- € (zzgl. der Verbandsgebühren des DGV und des GVSH für 2020)

Adresse der Clubanlage: Bäckerberg 10, 22889 Tangstedt-Wilstedt, Tel. 04109/554 45 46,
E-Mail: info@golfclub-oberalster.de, mehr Infos finden Sie unter www.golfclub-oberalster.de



Krimi

TEIL 4


Patricias Geheimnis

DUVENSTEDT-KRIMI VON ANDREAS RICHTER

Duvenstedt, im Februar

Es ist kälter geworden. Dicke Schneeflocken treiben durch die Straßen, legen sich auf die Dächer der Häuser und spannen weiße Laken über die Felder.

Lothar Bergmann sieht mit verhangenem Blick aus dem Fenster und fragt sich, weshalb Patricia Vogt ihn so sehr beschäftigt, dass er ununterbrochen an sie denken muss. Das Mädchen verfolgt ihn regelrecht. Fast kommt es ihm vor, als spüre er die Stöße ihres kalten Atems in seinem Nacken. Doch weshalb bloß? Er hat Patricia schließlich nie kennengelernt.

Damals, nachdem das kleine Mädchen wie vom Erdboden verschluckt wurde, herrschten überall in den Walddörfern Entsetzen und Fassungslosigkeit. Tagelang sprachen die Menschen über nichts anderes. Eltern fuhren ihre Kinder morgens wieder mit dem Auto zur Schule und sahen ihnen hinterher, bis sie im Gebäude verschwanden. Es wimmelte von Polizei, Presse und Neugierigen. Selbsternannte Seher boten ihre angebliche Hellsichtigkeit an und Kartenleger gaben die unterschiedlichsten Auskünfte. Hier und da zog stilles Misstrauen ein – wer ist mein Nachbar wirklich? Angst und Sorge verbreiteten Spekulationen und ließen Gerüchte

gedeihen. Alles wirkte düster und schwer. Es schien, als würde Patricias Verschwinden Duvenstedt erdrücken.

Bergmann hatte den Fall mit nur geringem Interesse verfolgt. Während seiner Zeit als Journalist hatte er in so viele Abgründe geschaut, dass ihn nicht mehr viel erschüttern konnte. Patricia war bloß eines von mehreren tausend Kindern, die jährlich überall auf der Welt verschwanden. Daran änderte auch nichts, dass sie ganz in seiner Nähe gewohnt hatte. Bergmann war überzeugt, dass Patricias Leiche schon bald gefunden und der Täter wenig später überführt werden würde – und dass damit die Geschichte endete. Doch wie so viele andere auch, hatte er sich geirrt.

Die neue Eigentümerin von Patricias Elternhaus hatte Bergmann die Telefonnummer des Vorbesitzers gegeben. Bereits vier Mal hatte er auf die Mailbox gesprochen, zuletzt fast flehend um Rückruf gebeten. Bergmann wird zunehmend ungeduldig. Verdammt, er braucht dringend weitere Informationen. Denn dieses Mädchen, wer auch immer es ist, überbringt eine unmissverständliche Botschaft: Patricia will endlich gefunden werden, will, dass es zu Ende gebracht wird.

Und Bergmann wird immer besessener davon, dabei zu helfen.

Kriminalkommissar Torsten Schwenn hatte das Foto von dem Mädchen vor dem Kindergarten überall in Duvenstedt und den angrenzenden Stadtteilen verteilen lassen. Er war zuversichtlich gewesen, so schon bald ihre Identität zu erfahren. Doch bislang hatte sich niemand gemeldet.

Schwenn gefällt das alles nicht. Das Mädchen hat den Vermisstenfall Patricia Vogt aus der Vergessenheit zurückgeholt. Ihr Auftauchen vor dem Kindergarten spricht sich immer weiter herum. Die ersten Presseleute haben bereits angerufen und Schwenn die üblichen Fragen gestellt. Es wird nicht mehr lange dauern und Patricia dürfte wieder so gegenwärtig sein wie während der ersten Wochen nach ihrem Verschwinden. Nein, das konnte er überhaupt nicht gebrauchen.

Ein kurzes Klopfen an Schwenns geöffnete Bürotür, dann steht der junge Beamte auch schon vor dem Schreibtisch. Er hat einen wichtigen Blick aufgelegt und

Steuererklärung?

Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommenssteuer-
Expertin bin ich seit 11 Jahren
erfolgreich für Sie da! www.vlh.de



Dipl. Finanzwirtin Regina Remke
Dorfring 141
22889 Tangstedt-Wilstedt
Tel.: 04109/12 00
Mobil: 0171/62 53 491
Email: Regina.Remke@vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

sagt: „Sie ist erneut aufgetaucht.“

Das Mädchen. Schwenn weiß sofort, von wem der Kollege spricht. „Wann und wo?“, fragt er.

„Vor rund einer Stunde. Im Parkbad Volksdorf. Aber nicht draußen, sondern drinnen. Im Kinderlandbereich. Sie stand plötzlich am Kinderbecken. In voller Bekleidung; sie trug auch diesmal die gelbe Jacke. Nach nur wenigen Sekunden ging sie wieder. Und ebenso wie niemand sie beim Betreten des Parkbades beobachtete, sah niemand, dass sie das Gebäude verließ. Auch die Mitarbeiterin an der Kasse hat nicht gesehen, dass sie rein- oder rausgegangen ist.“

„Da sie sich wohl kaum in Luft aufgelöst haben wird, dürfte sie sich irgendwo im Gebäude versteckt haben.“

„In den Umkleiden und Nassbereichen war sie nicht, dort wurde nachgeschaut, doch das gesamte Gebäude wurde nicht durchkämmt.“

„Zeugen?“

„Neun Personen geben an, sie im Beckenbereich gesehen zu haben, darunter eine Badeaufsicht.“

Ungläubig schüttelt Schwenn den Kopf.

„Was soll das Ganze? Welches Spiel wird hier gespielt?“

Der junge Beamte zuckt mit den Schultern, doch Schwenn schaut nicht hin.

An diesem Tag taucht das Mädchen drei weitere Male auf. Zuerst wird sie in Wohldorf auf dem Gelände einer Reitschule gesehen und später in Duvenstedt auf einem Spielplatz. Am frühen Abend betritt sie ein italienisches Restaurant unweit des Duvenstedter Kreisels. Ohne ein Wort zu sagen durchschreitet sie es und verlässt es wieder. Daraufhin ruft ein älteres Ehepaar, das alleine an einem Tisch sitzt, die Polizei. Später gibt es zu Protokoll, dass es sich bei dem Mädchen um Patricia Vogt handelte. Daran gäbe es keinen Zweifel, denn schließlich wären sie jahrelang die nächsten Nachbarn der Vogts gewesen und würden Patricia kennen, seit sie ein Baby war. Sie können also mit Sicherheit sagen, dass dieses Mädchen Trisch sei.

Jörg Krull ist hin- und hergerissen. Selbstverständlich darf er Bergmann nicht stecken, dass es Neues gibt und die Soko schon bald ihre Arbeit wieder aufnehmen

wird. Krull ist Polizist aus vollster Überzeugung und für ehrbare Polizisten gibt es kaum Schlimmeres als Kollegen, die sich nicht an die Spielregeln halten. Auf der anderen Seite kennt er Bergmann gut genug, um zu ahnen, wie sehr das Mädchen den alten Mann beschäftigt und wie stark es an dessen Journalistenherz zerrt.

Eine Stunde lang hat Krull sich gerade so eben noch im Griff, dann kommt ein schwacher Moment und er greift zu seinem Privathandy.

Duvenstedt, im November

Mama fragt mich, ob ich sie lieb habe. Ich sage ihr, dass ich sie so lieb habe wie der große Hase den kleinen Hasen aus meiner Lieblingsgeschichte – also bis zum Mond und wieder zurück. Mama nimmt mich in den Arm. Sie sagt, oben beim Mond und bei den Sternen ist es friedlicher als auf der Erde. Ich verstehe nicht, was sie damit meint. Jetzt schaut Mama mich an. Ich glaube, sie weint ein bisschen. Sie fragt mich, ob ich mit ihr woanders hingehen würde. Ich frage, wohin? Mama sagt, überall hin, vielleicht auch bis zum Mond und

Der Mund ist der Spiegel deiner Gesundheit

Dies ist die Kernaussage der biologischen Zahnmedizin. Sie stellt den Zusammenhang zwischen chronischen Erkrankungen wie Diabetes, Übergewicht, Herz-Kreislauferkrankungen, Multipler Sklerose oder Alzheimer und den Erkrankungen der Mundhöhle her.

Kein Bereich in unserem Körper ist derart mit Fremdpartikeln (Metallen, Quecksilber, Toxinen, abgestorbenen Zähnen und Entzündungen) konfrontiert, wie der Mundraum.

In den letzten 10 Jahren ist die Anzahl der chronischen Erkrankungen rasant angewachsen, bedingt durch eine Überforderung unseres Immunsystems aufgrund von Umweltbelastungen, falscher Ernährung, Fremdkörpern und Entzündungen in der Mundhöhle.

In der heutigen Zeit kommt es deshalb vielmehr auf die optimale Auswahl an

Werkstoffen und die Neubewertung altbewährter Therapien an, um das überforderte Immunsystem zu entlasten. Denn der Körper ist als integratives Gesamtsystem zu betrachten.

Ausschließlich biologisch verträglich Materialien



Keramikimplantate

Und genau darum bietet die Gemeinschaftspraxis Dr. Kaufmann und Dr. Dellwig ein Behandlungskonzept an, welches zum einen die Störfaktoren unter maximalen Schutzmaßnahmen entfernt und zum anderen für eine Wiederherstellung des Kausystems sorgt, unter Verwendung von ausschließ-

lich biologisch verträglichen Materialien. Die biologische Zahnheilkunde kann auf Wunsch in beinahe allen Behandlungsbereichen eingesetzt werden:

- Amalgamentfernung: ein Material, das nicht in den Mund gehört und in unserer Praxis unter maximalen Schutzmaßnahmen entfernt wird
- Wurzelbehandlungen: beherrdete Zähne sind unter immunologischen Aspekten kritisch zu betrachten
- Keramikimplantate: die biologische Alternative zu Titan, um maximale Verträglichkeit zu gewährleisten.
- Entfernung chronischer Entzündungen im Kieferknochen: denn sie lösen an anderer Stelle im Körper vielerlei Symptome aus, wie z.B. Trigeminus-Neuralgien, Gesichtsschmerz und Gelenkprobleme.

Biologischer Aspekt ist wichtig

„Für uns ist es wichtig, unseren Patienten, auch diese Option der modernen Behandlungsmethoden zugänglich zu machen,“ so Dr. Bernd Dellwig und sein



Partner Dr. Manfred Kaufmann. „Wir schätzen die Gesamtgesundheit unserer Patienten und der gesamtkörperliche biologische Aspekt in der diagnostischen und therapeutischen zahnärztlichen Behandlung soll unbedingt berücksichtigt werden.“

ZAHNÄRZTE
KAUFMANN & DELLWIG

Praxis Dr. Kaufmann & Dr. Dellwig
Hamburger Straße 97
22949 Ammersbek
www.praxis-kaufmandellwig.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 - 20 Uhr
Freitag 7 - 15 Uhr
Tel. (040) 60 55 07 60

wieder zurück. Ich sage ja. Mama lächelt und drückt mich fest an sich.

Duvenstedt, im Februar

Bergmann hatte weitere Seiten aus dem Hamburger Cityatlas rausgerissen und um den bereits an der Pinnwand steckenden Duvenstedter Straßenverlauf herum aufgehängt. Wohldorf und Volksdorf. An den Orten, die Krull ihm vor einigen Minuten telefonisch durchgegeben hatte, stecken nun gelbe Fähnchen.

Gedankenschwer betrachtet Bergmann die Pinnwand. Hat Patricia Pferde geliebt? War dies ihr Lieblingsspielfeld gewesen? War sie häufiger und gerne im Parkbad? War sie hin und wieder mit ihren Eltern bei dem Italiener und hatte dort ihr Leibgericht gegessen? All dies muss so gewesen sein. Weshalb sonst hätte das Mädchen an diesen Orten auftauchen sollen?

Das Telefon klingelt. Wieder Krull, denkt Bergmann und greift nach seinem Handy. Doch das Display zeigt nicht

Krulls Nummer an, sondern die, die Bergmann so sehnlichst erwartet. Er nimmt den Anruf entgegen.

„Krieger“, sagt eine männliche Stimme, „Sie sind ja ganz schön hartnäckig.“

„Nur, wenn es nicht anders geht. Danke für Ihren Rückruf.“

„Leider kann ich mit Ihrem Namen nichts anfangen. Worum geht's?“

„Ich rufe aus Hamburg-Duvenstedt an. Seit einigen Tagen wird hier immer wieder ein Mädchen gesehen, das der kleinen Patricia Vogt verblüffend ähnlich sieht. Die Kleine sagt Ihnen doch sicherlich noch was?“

„Selbstverständlich. Sie lebt?“

Bergmann berichtet in wenigen Sätzen, weshalb es

so gut wie unmöglich ist, dass das Mädchen tatsächlich Patricia ist.

„Was haben Sie mit alledem zu tun?“, fragt Krieger.

„Ich bin Journalist und verfolge den Fall Patricia Vogt bereits seit dem Tag, als das Mädchen verschwand. Ich versuche die Lücke zu schließen, die dafür sorgt, dass der Fall noch immer nicht gelöst ist.“

„Dabei kann ich Ihnen nicht weiterhelfen.“

„Vielleicht doch. Weshalb haben Sie und Ihre Frau Patricias Elternhaus nur zwei Jahre nach dem Kauf wieder verkauft?“

„Die Lebensumstände hatten sich verändert“, sagt Krieger mit harter Stimme.

„So rasch?“

„Das soll durchaus vorkommen. Sonst noch was?“

Bergmann ist klar, dass Krieger jeden Moment auflegen

wird. Er geht aufs Ganze und sagt: „Patricia war im Haus. Sie haben sie nicht zu Gesicht bekommen, doch Sie haben ihre Anwesenheit gespürt. Sie dachten, es würde vergehen, doch das tat es nicht. Weil Patricia blieb. Zwei Jahre lang hat ihre unsichtbare Gegenwart Sie und Ihre Frau bedrückt und gequält. Schließlich haben Sie es nicht länger ausgehalten und das Haus verkauft.“

Krieger antwortet nicht sofort. Dann: „Es war, als würde das Haus von einem Geist bewohnt. Die Kleine ... Patricia ...

sie war überall, in jedem Raum gleichzeitig. Wir sahen sie nicht und hörten sie nicht, aber wir spürten ihre Präsenz. Wo immer wir im Haus

waren, war sie auch. Jederzeit. Zum Schluss haben wir fast den Verstand verloren. Das klingt für Sie sicherlich absurd, aber so war es tatsächlich.“

„Ich glaube Ihnen aufs Wort.“

„Was ist mit den neuen Hausbesitzern? Spüren sie Patricias Gegenwart auch?“

„Die Eigentümerin sagt nein.“

„Warum nicht?“, fragt Krieger mehr sich selbst als Bergmann.

„Keine Ahnung“, sagt Bergmann, doch er denkt: Vielleicht, weil die beiden ein Kind erwarten und du und deine Frau keines hatten.

Schwenn hat sich alle aktuellen Informationen über Ulf Vogt besorgt, die er auf die Schnelle bekommen konnte. Vor rund drei Jahren hatte er sich zuletzt mit Vogt beschäftigt, um anschließend den feststehenden Vermisstenfall ruhen zu lassen.

Vogts Wohnsitz, Arbeitgeber und Familienstand waren unverändert. Neu war, dass Vogt vor einigen Monaten der Führerschein abgenommen wurde, nachdem er mit 0,7 Promille in eine Verkehrskontrolle geraten war. Es war Vogts erste Auffälligkeit hinsichtlich Alkohol am Steuer, doch vermutlich hatte er bis dahin einfach nur Glück gehabt. Aus den früheren Ermittlungen wusste Schwenn, dass Vogt auf Feiern und Veranstaltungen gerne ordentlich einen hob. Dann fiel er gelegentlich durch Streit provozierendes Verhalten auf, zumeist jedoch ohne dass es eskalierte, denn fast immer setzte jemand ihn

Ab jetzt stehst du

unter voller Beobachtung,
mein Freund.

“



- Schlüsselfertige Häuser – vom Rohbau bis zur Komplettlösung
- Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen
- Dachausbauten, Hausanbauten und Durchbrüche
- Fassadensanierungen

Dittrich-Bau GmbH

- Wragekamp 1 ■ 22397 Hamburg
- Telefon: 040 / 602 12 13 ■ Fax: 040 / 602 73 70
- E-Mail: info@dittrichbau.de ■ www.dittrichbau.de

rechtzeitig ins Taxi oder brachte ihn nach Hause. Offensichtlich war sich Vogt seines Verhaltens unter Alkoholeinfluss sehr wohl bewusst, jedenfalls mied er Betriebsfeiern konsequent. Bei den Befragungen der Polizei hatte er sich als jemanden bezeichnet, der in netter Gesellschaft gerne ein paar Gläser trank und dem es nicht das Geringste ausmache, auch über mehrere Wochen hinweg nichts anzurühren. Seine damalige Ehefrau hatte das genau so bestätigt, und nein, selbstverständlich war Ulf unter Alkoholeinfluss ebenso wenig gewaltbereit als wenn er nüchtern war. Im Leben nicht würde er ihr und Patricia oder irgendeinem anderen Menschen etwas antun.

„Ab jetzt stehst du unter voller Beobachtung, mein Freund“, murmelt Schwenn und greift zum Telefon.

Die Presse der Metropolregion Hamburg hat ihre Story und kommt mit einigen marktschreienden Headlines daher. *Patricias Geist schockt Hamburg* und *Ver schwundenes Mädchen ist zurück – hat sie die Zeit ausgetrickst?* und *Welches Geheim-*

nis hütet die kleine Trisch?

Bergmann interessiert sich nicht für die Artikel, die nach und nach online erscheinen und morgen gedruckt am Kiosk liegen werden. Er kennt das Journalistengeschäft wie kein Zweiter und weiß, dass zu diesem Zeitpunkt der Vermisstenfall Patricia Vogt erst einmal aus der Versenkung geholt und mit dem Auftauchen des Mädchens garniert wird. Nichts, womit er sich aufhalten muss.

Während des ganzen Tages hat Bergmann telefoniert und Informationen gesammelt. Es fiel ihm nicht schwer, sie zu beschaffen. Zahlreiche Menschen in Duvenstedt kennen ihn und seine Geschichte. Nicht jeder mag den alten Mann, aber viele respektieren ihn. Auch deshalb, weil er vor einigen Jahren möglicherweise der Stadt Hamburg einen zutiefst unmoralischen Bürgermeister ersparte.

Auf den an der Pinnwand hängenden Seiten des Cityatlas stecken fünf weitere gelbe Fähnchen. Eine dort, wo sich das Freibad Duvenstedt befindet. Eine weitere beim Gut Wulksfelde, eine beim Museumsdorf Volksdorf und zwei in Duvens-

tedter Seitenstraßen. Orte, die Bergmann genannt wurden, an denen Patricia häufiger gewesen ist. In den beiden Seitenstraßen wohnen Familien, mit deren Töchtern sie besonders gerne spielte.

Bergmann beschließt, dort den Anfang zu machen. Er schnappt sich Jacke, Schal und Mütze und macht sich auf den Weg.

Duvenstedt, im Dezember

Mama und Papa reden nicht viel. Mit mir ja, aber nicht miteinander. Gestern beim Abendbrot hat Papa nichts gesagt und Mama hat nichts gegessen. Ich hatte dann auch keinen Hunger. Aber ich traute mich nicht aufzustehen und in mein Zimmer zu gehen, weil ich Angst hatte, dass Papa dann wieder mit Mama schimpft und Mama weint. Ich hätte gerne eine Schwester oder einen Bruder. Nicht immer, aber jetzt. Dann würde ich mich nicht so alleine fühlen. Gestern hat Mama mich wieder gefragt, ob ich mit ihr überall hingehen würde, auch bis zum Mond und wieder zurück. Ich habe wieder ja gesagt. Mamas Augen haben so anders geguckt.

AUF DEN GUTEN TROPFEN

MADEROS
Terrassendächer & Glashäuser



Weinfest
21.9.2019
12-17 Uhr

WEINZEIT UNTERM TERRASSENDACH

Am Hatzberg 16 | 21224 Rosengarten/Nenndorf
☎ 04108 41429-0 | www.maderos.de/weinfest



Große Ausstellung vor den Toren Hamburgs – 7 Tage für Sie da

Duvenstedt, im Februar

„Trisch war für uns fast wie eine weitere Tochter“, sagt sie.

„Ja, das war sie“, sagt er.

„Sie war lieber hier als zuhause. Also, das war mein Gefühl.“

„Ja, das war auch meines.“

„Sie und Sophie-Charlotte haben niedlich miteinander gespielt, ganz reizend.“

„In der Tat.“

„Nie gab es Streit zwischen den beiden.“

„Nein, den gab es nicht.“

Während Bergmanns Blick zwischen den Eheleuten Fischer hin und her wandert, fühlt er sich wie in einem Dialog Loriots. Am liebsten würde er sein Gesicht in den Händen vergraben und kopfschüttelnd vor sich hin grinsen, doch das geht natürlich nicht. Also nickt er zustimmend.

„Frau Fischer“, sagt er dann, „die Frage mag Ihnen seltsam erscheinen, aber hatten Sie seit Patricias Verschwinden jemals das Gefühl, sie befände sich in der Nähe Ihres Hauses? Oder dass sie gar unmittelbar davor stehe?“

Sie schaut verdutzt. „Nein, das habe ich nicht.“ Sie wendet sich ihrem Mann zu: „Du etwa?“

Er schüttelt den Kopf.

Bergmann sagt: „Dieses Mädchen, das einige Personen für Patricia halten, dürfte schon bald hier auftauchen.“

„Wie kommen Sie denn darauf?“, fragt sie.

„Offensichtlich sucht es Orte auf, zu denen Patricia einen Bezug hatte. Da Patricia sich bei Ihnen wohlfühlt hat, dürfte Ihr Haus auch auf der Liste stehen.“

„Mein Gott, ich würde mich zu Tode erschrecken. Hoffentlich sehen wir sie dann nicht.“

„Das werden wir mit Sicherheit“, sagt ihr Mann so unerwartet, dass Bergmann kurz die Luft wegbleibt. „Das Mädchen soll gesehen werden. Und es geht um Wirkung. Wenn wir das Mädchen vor unserem Haus sehen, erzielt das eine größere Aufmerksamkeit, als wenn Dritte es hier sehen. Deshalb wird sie erscheinen, wenn wir im Hause sind.“

„Ach, und wie soll sie wissen, dass wir zuhause sind?“, fragt sie schnippisch, „und dann auch noch sicherstellen, dass wir im richtigen Moment aus dem Fenster sehen?“

„Vermutlich beobachtet jemand das Haus und schickt sie dann. Sie könnte klingeln und weglaufen, nachdem wir die Haustür geöffnet und sie gesehen haben.“

Nun sieht Fischer Bergmann an: „Deckt sich das mit Ihren Überlegungen?“

Bergmann nickt.

Duvenstedt, im Dezember

Papa sagt, dass bald alles anders wird. Ich weiß nicht, was er damit meint. Er sagt alles, also alle Sachen werden anders. Ich sage, wenn alles anders wird, muss ja die ganze Welt anders werden. Papa sagt, nicht die ganze Welt, aber unsere Welt. Also meine und seine und Mamas. Ich verstehe schon wieder nicht, was er damit meint. Aber nächstes Jahr komme ich ja zur Schule und dann weiß ich alles.

Duvenstedt, im Februar

Schwesterherz
by Jennifer Rohwedder

Jetzt schon an Weihnachten denken! **PFAFF**
NÄHEN UND STICKEN IN EINEM Wo Perfektion beginnt.™

Mit 150 7 mm Stichen, 2 Alphabeten, großzügige Näh- und Stickfläche. Über 100 Stickdesigns, Fadenschneider, Infotaste, Nur von PFAFF Original IDT System für perfekten Stofftransport.

JETZT ZUGREIFEN!

PFAFF® creative™ 1.5

~~1.099,-~~ **100,-** Sie sparen

JETZT 999,- inkl. Stickrahmen

Einfach vollkommen nähen!

Großer (10.1") tablet-ähnlicher Touchscreen, Großzügiger Nähbereich (310 x 140 mm), WiFi Enorme Durchstichkraft (150 nw), Selbsterklärend: ICON Hilfe-Center Intelligent: Mit ActivStitch™-Technologie für präzise Fadenführung IDTTM-System für gleichmäßigen Stofftransport von oben und unten; Nähen: über 500 Stiche, darunter sechs Nähschriften!

PFAFF® performance™ icon

~~4999,-~~

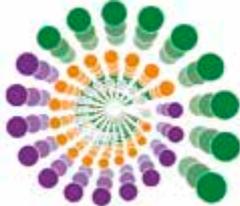
JETZT 4499,- inkl. performance icon Box

Sie sparen **500,-**

Schwesterherz by Jennifer Rohwedder
Duvenstedter Damm 39, 22397 Hamburg
Tel.: 0177/2775611 www.nähkurse-schwesterherz.de

Fischer bietet Bergmann an, ihn zu der anderen Familie zu fahren, mit deren Tochter Patricia häufiger gespielt hat. Bergmann nimmt gerne an. Zum einen, weil sein Rücken ihm gerade übel zusetzt, vor allem aber deshalb, weil sein Instinkt ihm flüstert, dass Fischer ihm unter vier Augen noch was stecken will.

„Ulf Vogt war es nicht“, sagt Fischer, während er den Wagen



carsten drechsler
malermeister
Maler- und Lackierermeister
Betriebswirt (HWK)

- Verlegung von Designer-PVC und Teppichböden
- Sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenbeschichtungen und Gerüstbau
- Beratung und Planung

Angebote sind unverbindlich

Telefon: 04109 - 91 67
Mobil: 0171 - 93 71 697
22889 Tangstedt/Stormarn
info@malermeister-drechsler.de
www.malermeister-drechsler.de



exakt mit der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit durch die Dreißigerzone steuert.

„Was macht Sie da so sicher?“

„Väter von Kindergartenkindern kennen sich häufig nur flüchtig. Doch Ulf und ich kannten uns ein wenig besser. Ich war Auftragnehmer seines damaligen Arbeitgebers. Ich bin IT-Dienstleister, da hatte ich auch mit der von Vogt geleiteten Abteilung zu tun. Ein paar Mal haben wir zusammen Mittag gegessen. Scheinbar sind die Ermittler bis heute nicht über die Zusammenarbeit gestolpert, jedenfalls wurde ich zu Ulf nie befragt. Nicht, dass wir Freunde gewesen wären, aber wir kamen gut miteinander aus. Ulf hat Trisch vergöttert. Niemand hätte er ihr auch nur ein Haar gekrümmt, dafür lege ich meine Hand ins Feuer – und das würde ich nicht für jeden tun. Blinde Liebe ist kein guter Ratgeber. Sie wissen sicherlich, was ich damit meine.“

Fischer setzt den Blinker und stoppt den Wagen. Er deutet auf ein Haus. Sie sind am Ziel.

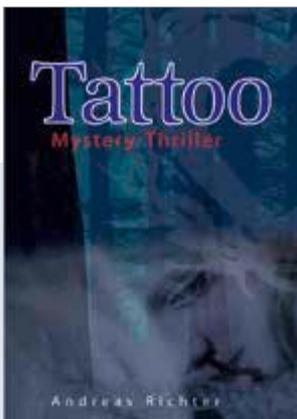
Bergmann bedankt sich und steigt behäbig aus. Er sieht Fischers davonfahrenden Wagen hinterher. Dann zieht er das Handy aus der Jackentasche und ruft Krull an.

„Jörg? Die Puzzleteile setzen sich zusammen. Doch du musst auf dem offiziellen Weg für mich eine Kleinigkeit herausfinden. Dürfte ein Leichtes für dich sein.“

„Du bringst mich noch in Teufels Küche, Lothar.“

„Ich brauche nur noch diese eine Information. Sie ist der Schlüssel. Komm' schon!“

Krull seufzt. „Lass' hören“, sagt er dann.



Andreas Richter

Eines Morgens entdeckt Lars auf seinem Arm eine Tätowierung, die er sich nie stechen ließ. Als die Tätowierung sich verändert, begreift er, dass das Leben seiner Familie auf dem

Spiel steht. Um das Schlimmste zu verhindern, muss Lars sich dem dunkelsten Kapitel seiner Vergangenheit stellen. Ihm bleibt nicht viel Zeit.

Ein packender Mystery-Thriller aus Hamburg, den man nicht mehr aus der Hand legen kann.

Das Finale in Ausgabe #38

ANDREAS RICHTER

ist freier Autor und Texter und lebt in Ahrensburg. Nach „Endstation Brook“ (2014) ist „Patricias Geheimnis“ seine zweite Fortsetzungsgeschichte für den Duvenstedter Kreisel.

Mehr über Andreas Richter auf www.andreasrichter.info

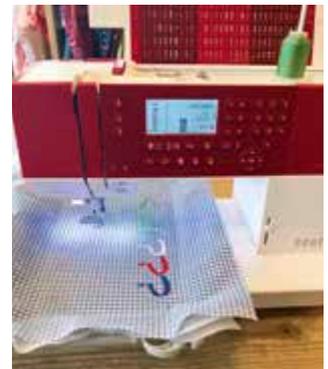


Nähmaschinen

IN HAMBURG-DUVENSTEDT

Neben zahlreichen Stoffen, Wolle und einem umfangreichen Kursprogramm bekommen Sie bei Schwesterherz im Duvenstedter Damm 39 nun auch Nähmaschinen der Firma Pfaff.

Pfaff wirbt mit dem Slogan „Wo Perfektion beginnt“. Das trifft auf die zahlreichen Nähmaschinenmodelle wirklich zu. Von einer Einsteiger- oder Wiedereinsteiger-Nähmaschine, einer Stickmaschine oder der Profi-Nähmaschine mit tabletähnlichem Touchscreen und großzügigem Nähbereich von 310 x 140 mm ist alles dabei.



Nähen und Stricken in einem – Pfaff Nähmaschinen.

Das Schwesterherz-Team berät intensiv bei der Findung Ihrer perfekten Nähmaschine und gibt Ihnen bei Bedarf Hilfestellung und Einweisung.

Wenn Sie eine Nähmaschine besitzen und diese mal wieder richtig eingestellt werden sollte, bietet Schwesterherz hierfür einen Nähmaschinen-Check an.

Das aktuelle Kursprogramm, Schnittmuster, Stoffe und personalisierte Herzenstücke für Groß und Klein bekommen Sie nicht nur im Ladengeschäft, sondern auch im Internetshop.

die Redaktion

SCHWESTERHERZ

Duvenstedter Damm 39, 22397 Hamburg

Tel.: 0177-277 56 11

Öffnungszeiten: Di. 10-18 Uhr, Mi. 10-14 Uhr, Do. 10-18 Uhr, Fr. 10-14 Uhr und Sa. 10-13 Uhr

WWW.NÄHKURSE-SCHWESTERHERZ.DE





Sind wir Schreiberlinge die Hofnarren, die meinen, dass die Faulheit der natürliche Zustand des Menschen sei?

Hofnarren

GEDANKENSPIELE VON MARLIES DAVID

„Oh ... Gott bewahre, damit meine ich natürlich nicht Sie, sondern all die Menschen, die zu viel arbeiten. Schon lange bedaure ich, dass bisher keine Anleitung mit den Theorien über die Faulheit erschienen ist. Man könnte vermuten, dass die wissenden Faulen einfach zu faul sind, die Theorien zu verbreiten.“

Es ist ein Jammer, dass eine so menschliche Seite bisher nicht erforscht wurde. Aber die Hoffnung schwindet ja bekanntlich zuletzt. Neulich musste ich feststellen, dass die ersten Anzeichen zu der theoretischen Begründung der Faulheit gemacht wurden. Natürlich kamen die ersten Anzeichen von der anderen Seite, von einem Fleißigen. Doch auch ein Psychologe vertritt die Meinung, dass Fleiß eine Krankheit sein kann. Nach sehr langer Tätigkeit, er ist inzwischen 83 Jahre alt, kam er zu der Einsicht, dass Fleiß eine Krankheit sein kann. Er hat die Arbeitswut als eine Neurose enthüllt.

Betrachtet man nun die Handwerkskunst in diesen Hofgemäuern, die ich beeindruckend finde, so trifft man ganz fleißige, überaus gesunde, arbeitswütige Künstler, die ihrer Berufung nachgehen, denen Neurosen völlig fremd sind. Das Tollste, sie machen es mit einer wahren Begeisterung, nichts kann sie davon abhalten, nicht einmal wir faulen Hofnarren.

Wir Schreiberlinge sind hier die Hofnarren, die meinen, dass die Faulheit der natürliche Zustand des Menschen sei. Es gibt keine faulen Tiere, dazu sind sie nicht intelligent genug, ausgenommen manches domestizierte Tier, das von Menschen belehrt wurde. Die Vermenschlichung der Affen konnte nur mit der Arbeit erreicht werden. Es war ein ganz dummer Affe, der auf die Idee kam, sich durch Arbeit vermenschlichen zu las-

sen. Ein viel zu hoher Preis für solch ein Privileg. Die Affen schufteten schon eine unendlich lange Zeit und sind noch nicht zu Menschen geworden.

Die Arbeit war – und ist immer noch – notwendig. Der Fleiß wurde ja auch über Jahrtausende gelobt. Die Lobgesänge haben natürlich die Faulen für die anderen ausgedacht.

Um einen faulenz zu lassen, müssen schon mehrere Menschen fleißig arbeiten. So sieht man doch wieder einmal, das Erhalten und die Steigerung des Fleißes verdankt die Menschheit den Faulen, wie natürlich auch den gesamten Fortschritt und alle neuen Erfindungen.

Letztendlich ist der Fleiß eine Art der Faulheit, wenn auch eine böartige, eine neurotische Art. Es wird geschuftet, um nicht nachdenken zu müssen, wie man die Arbeit am besten loswird.

Es ist ein ganz großer Trugschluss, dass die Faulen nicht arbeiten, sie finden es nur so sinnlos. Die Lebensumstände zwingen sie dazu, besser und produktiver zu arbeiten als die Fleißigen. Sie arbeiten weit schneller, denn sie wollen die Arbeit ja schnell hinter sich bringen. Der



il Grappolo

Benvenuti!

Genießen Sie die Zeit in unserem **Ristorante** bei frisch bereiteten Speisen und feinen Getränken. Unser **stilvolles Ambiente** wird Ihnen einen entspannten und **genussvollen Aufenthalt** bieten – und Sie entführen in die **Welt Italiens**, das diese so **liebenswert** macht.

Weg zu den Tannen 5, 22949 Ammersbek

Tel. 04532 - 267 89 50

Di.-Sa. 12.00-15.00 / 17.30-23.00 Uhr

So./Feiertags 12.00-23.00 Uhr

nur 12 Minuten von
Duvenstedt
entfernt

Unterschied liegt einzig und allein darin, dass ein Fleißiger mit großem Vergnügen seine Arbeit verrichtet, ein Fauler erst, wenn sie erledigt ist. Der Faule befindet sich immer in einem Ausnahmezustand, über den man lange grübeln muss, bis man sich dafür oder dagegen entscheidet. Die Faulen werden selten nutzlose Arbeiten verrichten, weil es ihnen zuwider ist, sich für nichts und wieder nichts anzustrengen.

Nun wurden wir faulen Hofnarren hier eines besseren belehrt, denn wir durften die Glanzstücke der Handwerkskunst schauen. Es ist ein wahrer Augenschmaus, was hier mit Fleiß, viel Schweiß und Ausdauer geschaffen wurde.

Was sagt uns diese Lehre nun? Packen wir es an – es gibt noch viel zu tun!

Ihr glaubt, wenn wir hier ein wenig schwafeln, dass es mit Arbeit nichts zu tun hätte?

Weit gefehlt! Auch wir haben närrisch geschwitzt!“

Marlis David



MARLIS DAVID,

geboren 1940 in Hamburg, war nach kaufmännischer Ausbildung in mehreren großen Firmen tätig. Im Ruhestand widmet sie sich ihrem Hobby, dem Schreiben. Es bedeutet für sie Glück und Berufung. Im Jahr 2011 veröffentlichte sie zwei Bücher mit Kurzgeschichten. Auch in verschiedenen Anthologien sind Kurzgeschichten von ihr zu finden. Zu Weihnachten konnte man Geschichten von ihr im Radio hören.



KURZ & KNAPP

Schöne Bescherung für Kassensysteme

Ab September sind wieder Weihnachtssüßigkeiten zu haben. Gerade im Einzelhandel bedeutet die Vorweihnachtszeit sehr viel Stress, betroffen sind von der nachfolgenden Neuregelung aber natürlich auch Gastronomen und alle anderen Unternehmer, die ein Kassensystem ihr Eigen nennen.

Die neuen, ab dem Jahr 2020 geltenden Anforderungen für Kassensysteme sind raus und die Finanzverwaltung verlangt praktisch das Unmögliche: Ab dem 1. Januar 2020 müssen alle elektronischen Kassensysteme mit einer vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifizierten technischen Sicherheitseinrichtung (TSE) ausgestattet sein. Wenn die Finanzverwaltung hier ALLE meint, dann geht es nicht um alle neu verkauften, neu produzierten oder neuen Modelle. Die Finanzverwaltung meint ernsthaft alle genutzten Systeme!

Leider gibt es auf dem Markt bisher kein einziges Kassensystem, das über ein zertifiziertes TSE verfügt. Und nicht nur das: Der deutsche Fachverband für Kassen- und Abrechnungssystemtechnik hat ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bis Jahresende auch kein Kassensystem mit einer TSE zu haben sein wird.

Auch wenn ich davon ausgehe, dass es von der Finanzverwaltung eine Übergangsfrist geben wird, sollten Sie, lieber Gastronom, Einzelhändler oder einfach nur stolzer Besitzer eines elektronischen Kassensystems, regelmäßig Ihren Kas- senvertriebler kontaktieren und nachhaken, wann er zur Nachrüstung vorbeischauchen wird.

In diesem Sinne: Schöne Bescherung!

Sascha Spiegel

HARTWIG BREMER

VERSICHERUNGSMAKLER GMBH
BREMER · TIMM · THURAU

- Individuelle Versicherungskonzepte für alle Fälle •
- Zusammenarbeit mit führenden Versicherungsgesellschaften •

Poppenbütteler Chaussee 3 Tel.: 040 605 679 – 00 info@btt-hamburg.de
22397 Hamburg Fax: 040 605 679 – 88 www.btt-hamburg.de



Deutschkurse gegen den Pflegenotstand

© Andrea Fumcke

Sichtbare Freude bei den Kursteilnehmern 2018 nach Erhalt der Zertifikate

PFLEGESCHULE ALSTERTAL ERWEITERT ANGEBOT FÜR ALLE EINRICHTUNGEN IM GROSSRAUM HAMBURG

Um dem Personalschlüssel in der Pflege gerecht zu werden, haben für Krankenhäuser, Pflegeheime und ambulante Dienste fremdsprachliche Mitarbeiter einen immer größeren Stellenwert. Die Regelung, dass jeder fremdsprachliche Auszubildende oder Mitarbeiter in der Pflege ein Sprachlevel nachweisen muss, das sogenannte B2-Zertifikat, ist für den Austausch im Job unerlässlich. Erst in der Praxis des Arbeitsalltags stellt sich jedoch manchmal heraus, dass trotz B2-Zertifikat das Sprachniveau in der Kommunikation mit Patienten, Senioren oder Kollegen so lückenhaft ist, dass nur Zusatzkurse die berufliche Zukunft der Betroffenen kurzfristig sichern.

Als staatlich anerkannte Berufsschule hatte die Pflegeschule Alstertal aufgrund der Erfahrungen mit fremdsprachlichen Auszubildenden in den letzten Jahren bereits ausbildungsbegleitende Deutschkurse angeboten. Daraus wurde jetzt das Programm „Deutsch in der Pflege“ entwickelt. Mit diesem Kursangebot richtet sich die Pflegeschule zunächst an Pflegedienstleitungen als Entscheider. Diese können die berufs- bzw. ausbildungsbegleitenden Kurse für diejenigen Auszubildenden bzw. Mitarbeiter buchen, die sie sonst aufgrund der Sprachdefizite verlieren würden. Beginn ist Anfang Oktober, so dass auch bei Neueinstellungen kurzfristige Verbesserungen erzielt werden. Es ist auch ein terminlich späterer Quereinstieg möglich und weitere Kurstermine folgen.

Rechtzeitig vor Ausbildungsbeginn 2020 startet ein weiterer Kurs, der sich an fremdsprachliche potentielle Azubis richtet, die ihre Ausbildung nur mit dem Nachweis des Sprachlevels B2 starten

dürfen. Dieser „telc B2 Deutsch Pflege“ bezeichnete Kurs ist auch für diejenigen geeignet, die in ihrem Heimatland eine Ausbildung abgeschlossen haben, denen jedoch der Nachweis des Sprachlevels fehlt. Dieser über vier Monate, jeweils fünf Tage pro Woche von 11 bis 15.15 Uhr laufende Kurs ist z.B. mit einem Bildungsgutschein vom Jobcenter möglich.

Claudia Schumann, Leiterin der Pflegeschule Alstertal, ist zuversichtlich, dass dieses neue Angebot „ein Zukunftsbeitrag zur Linderung des Pflegenotstandes wird. Denn dass motivierte Pflegekräfte an Sprachbarrieren scheitern, darf es in der heutigen Pflegesituation einfach nicht mehr geben.“

Andreas Ehrenberg



ZAHNARZTPRAXIS MURPHY

HAPPY WEEKEND...

-  Es merkte ein Jüngling aus Ohlstedt am Sonnabend, dass es ihm schlecht geht: Tief drinnen im Mund, da lief es nicht rund. „Ob das wohl allein wieder weggeht?“
-  Tat es nicht, am Sonntag war das klar, als in seinem Kopf nur noch Schmerz war. „Warum hörte ich Wicht auf den Zahnarzt denn nicht, der mich warnte, als dafür noch Zeit war?“
-  Und war dieser Weg auch der schwerste, Montagmorgen war er dann der Erste. Der Schmerz schwand dahin, es war nicht mal schlimm. „Das passiert Dir nicht noch mal, das schwörste!“

Zahnarztpraxis Thomas Murphy

professionelle Prophylaxe * maximale Zahnerhaltung * metallfreier Zahnersatz * Implantate * und vieles mehr

Poppenbütteler Chaussee 45 (über REWE)
22397 Hamburg - Duvenstedt

Tel. 040 - 607 41 51

Praxis@Murphy-Hamburg.de

www.duvenzahn.de

INFOS ZU KURSEN

WWW.PFLEGESCHULE-ALSTERTAL.DE/DEUTSCHKURSE



Systemkritik

IN EIGENER SACHE

Seit vier Jahren behandle ich an dieser Stelle verschiedenste Aspekte der Zahnmedizin, und ich hoffe sehr, dass Sie ab und zu etwas Interessantes, Nützliches oder Bedenkenswertes dabei entdecken.

Jetzt möchte ich mich einmal ein wenig beschweren – nicht über Sie, unsere Patienten, sondern über die Begleitumstände, unter denen wir und Sie Ihre Zahnbehandlung betreiben. Drei Beispiele greife ich heraus:

* Sie finden eine gründliche und ausführliche Beratung wichtig? Ja, wir auch. Allenthalben wird die „sprechende Medizin“ gefordert, denn nur ein informierter Patient kann fundiert entscheiden. Oft gibt es mehrere Alternativen und viele Fragen, da kann so eine Beratung schon mal etwas dauern ... Raten Sie mal, was Ihre Kasse dafür be-

zahlt. 10,34 Euro – egal, wie lange es dauert. Und wenn am selben Tag noch irgendwas anderes gemacht wird (z.B. ein Röntgenbild), gibt's gar nichts! Fazit: *Das System bestraft Zuwendung zum Patienten.*

* Sie pflegen Ihren Mund, kommen halbjährlich zur Kontrolle und zur Zahnreinigung außerdem? Gut so, Sie ersparen sich viele neue Füllungen, Kronen, Brücken und mehr. Ihre Krankenkasse spart eine Menge Geld.

Dankt sie es Ihnen? Kaum. Dankt sie es uns? Nein. Geld verdienen wir bei Reparatur und Ersatz von Zähnen, nicht bei deren Erhalt. Fazit: *Das System belohnt gesundheitsbewusstes Verhalten nicht.*

* Sie bekommen eine größere Füllung im Schneidezahn. Ich brauche dafür 20 Minuten. Die Kasse zahlt etwa 56 Euro.



Die Kosten für eine Stunde Praxis (Gehälter, Miete, Geräte, ...) liegen nicht unter 200 Euro. Kommt noch eine Betäubung dazu, ist das vielleicht gerade noch kostendeckend (bedeutet: noch nichts dran verdient). Wenn ich die Füllung gut gemacht habe, hält sie womöglich zehn Jahre.

Würde ich die Füllung in zehn Minuten fertig haben, bekäme ich das gleiche Honorar, und hätte sogar noch was verdient. Vielleicht hält sie dann nur fünf Jahre, aber dann würde ich sie eben noch einmal machen und wieder abrechnen. Noch besser! Fazit: *Das System bestraft das Streben nach hoher Qualität.*

So isses. Gleich sage ich wieder jemandem: „Nichts gefunden!“. Und alle sind glücklich ...

Thomas Murphy



Besser Kochen + Kühlen + Waschen + Spülen

Vertraute Geräte. Geringer Verbrauch! Markenprodukte aller Preisklassen auf über 400 qm warten auf Sie. Und wenn Sie nur eine der zahlreichen TV-Kochsendungen verfolgen, wird Küchenmodernisierung auch bei Ihnen zum Thema. Fragen Sie unsere Berater und fordern Sie unsere Fachkräfte, die Ihre Küche mit Strom sparenden Geräten auf Vordermann bringen.

ellerbrock bad & küche in duvenstedt · Puckaffer Weg 4
T 040 6 07 62 - 0 · www.ellerbrock.com



Miele **LIEBHERR**
SIEMENS **Constructa**

-ellerbrock

FACHBERATUNG · LIEFERUNG · ENTSORGUNG · MONTAGE · REPARATUR

Schlager- wahrheiten

Über Geschmack lässt sich nicht streiten – oder doch?

„Warum hast du nicht nein gesagt?“, fragte ich meinen Florian, als er mir den Inhalt seines Telefongesprächs erzählte. „Das kann ich doch nicht machen, Inga. Meine Tante wäre sicherlich beleidigt gewesen“, erklärte Florian.

„Wann genau ist der Termin?“, fragte ich meinen Mann und war dabei schon ziemlich genervt.

„Genau in vier Wochen, Inga.“

„Das ist ja nicht mehr lange hin.“ Florian und ich waren zum 77. Geburtstag seiner Tante Elsa ins westliche Niedersachsen eingeladen. Sie wollte diesen Schnapszahlgeburtstag richtig groß feiern. In ihrem Dorf war sie damit wohl die einzige, denn andere feierten nur die runden Geburtstage mit vielen Gästen. Allerdings bedeutete bei ihr groß feiern, dass ihre weiblichen Gäste in langen Kleidern erscheinen sollten. Ich in einem Kleid, das hatte schon Seltenheitswert. Ich allerdings in einem langen Kleid, das

hatte es bisher noch nie gegeben! Florian hatte natürlich mal wieder, wie viele andere Männer, Glück. Er konnte seinen alten Konfirmationsanzug anziehen. Na ja, fast.

„Florian, du weißt, was das bedeutet – wir müssen shoppen gehen“, sagte ich zu meinem Mann, der das ganze Ausmaß seiner telefonischen Zusage wohl nicht richtig durchdacht hatte.

„Du meinst wegen des Kleides?“, fragte er ganz gelassen.

„Ja, genau. Weiß du eigentlich, wie gern ich lange Kleider trage?“, fragte ich, „und außerdem werde ich das Kleid doch eh nie wieder anziehen.“

„Ja, ich weiß. Aber lass' uns doch nächstes Wochenende mal schauen gehen. Ich bezahl' das auch“, schlug Florian vor.

Wir fuhren also am Samstag mit Bus und Bahn in die Innenstadt.

Abendkleider im August zu finden, war gar nicht so leicht. Die Abibälle waren

Vergangenheit und die Ballsaison hatte noch nicht begonnen. Im ersten Kaufhaus, das auf unserer Strecke lag, fragten wir einen Verkäufer nach der Abteilung. Der schickte uns nach kurzer Überlegung und einem merkwürdigen Faltenwurf im Gesicht in den zweiten Stock. Als ich die Kleider sah, hätte ich schon aus dem Geschäft rennen können. Ich stellte in Millisekunden fest, dass ich eindeutig der Jeans- und T-Shirt-Typ bin. Florian schaute mich und die Kleider an. Ein Wort von ihm und ich wäre geplatzt. Mein Blutdruck stieg und ich bekam Platzangst. Die langen, weiten Kleider in glänzenden Stoffen gaben mir das Gefühl erdrückt zu werden.

„Inga, schau mal. Das hier sieht doch ganz nett aus“, sagte Florian, der hinter mir stand. Ich ermahnte mich innerlich, ruhig zu bleiben. Langsam drehte ich mich zu meinem Mann um. Er hielt ein marineblaues Kleid in der Hand.

Etnia Barcelona,
Marc O'Polo,
CK, KBL,
munic,
Nike,
Porsche,
Ray Ban

Beate Rudloff
OPTIK

SEHENSWERT

Duvenstedter Damm 62a
22397 Hamburg-Duvenstedt
E-Mail: beate.rudloff@web.de
Tel. 040 6071025

A&V HAUS DUVENSTEDT

WOHNEN, BETREUEN, PFLEGEN GmbH

Privat geführte Senioreneinrichtung im Herzen von Duvenstedt



- Familiäre Atmosphäre
- Wohnen in hellen und großzügigen Zimmern
- Individuelle Einrichtung möglich und gewünscht
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Ansprechpartner:
Imme Voshage
ivoshage@hausduvenstedt.de

A&V HAUS DUVENSTEDT
Poppenbütteler Chaussee 23
22397 Hamburg

Neuer Webauftritt

www.hausduvenstedt.de

040 / 607 64 0

HOTEL • RESTAURANT Tangstedter Mühle

„Nett, was ist das denn für ein Wort für ein Kleid, Aber blau ist es, das ist schön“, sagte ich und bewunderte meinen Mann. Irgendwann schien er mir doch mal zugehört zu haben. Was ich damit sagen wollte: Er hatte behalten, dass ich keine Kleider in Pastell, Rosa oder Lachsfarbe mochte.

„Ich finde, das passt zu dir. Dazu noch eine witzige Handtasche und coole Schuhe und du kannst glatt als Zwanzigjährige durchgehen“, sagte Florian, „willst du das Kleid nicht mal anziehen?“

„Lass uns lieber noch woanders gucken“, schlug ich vor und bemerkte, dass Florian ein wenig enttäuscht war.

Wir gingen ins nächste Geschäft. Kaum waren wir in dem Laden, da kam auch schon eine Verkäuferin auf uns zu.

„Sie suchen bestimmt ein schönes Kleid für eine Feier“, sagte sie, als sie uns sah.

„Sie sollten Hellseherin werden“, antwortete Florian in seiner charmanten Art.

Die Verkäuferin lächelte uns an. Mein Mann lächelte zurück.

„Darf ich mal vorgehen?“, fragte sie rhetorisch, wie auf der letzten Fortbildung gelernt, „folgen Sie mir einfach. Hier haben wir wunderschöne Kleider. Sie können wirklich alles tragen.“

„Ich, ich glaube, ich ...“, brachte ich nur heraus.

„Meine Frau will sagen, dass sie kein Kleid in Pastellfarben möchte“, sagte Florian und lächelte immer noch die Verkäuferin an.

„Verstehe, schauen Sie mal. Ich habe hier ein schönes Modell für Sie. Möchten Sie es gleich mal anprobieren?“, fragte sie und hielt mir ein Abendkleid in Orange vor die Nase.

Ich war sprachlos. So etwas Hässliches hatte ich noch nie gesehen. Es war nicht nur orange, es war neonorange. Es sah aus wie eine leuchtende Sicherheitsweste. Dazu war es so tief ausgeschnitten, dass ich damit sicherlich ins regionale Dorfblatt kommen würde.

„Nein, das gefällt mir nicht“, sagte ich abweisend. Florian und die Verkäuferin schauten erst einander, dann mich an.

„Ja, manchmal sehen Kleider auf dem Bügel ganz anders aus als getragen. Überlegen Sie es sich doch noch einmal. Das Kleid ist aus der aktuellen Kollektion ...“, erklärte sie, während ich sie unterbrach.

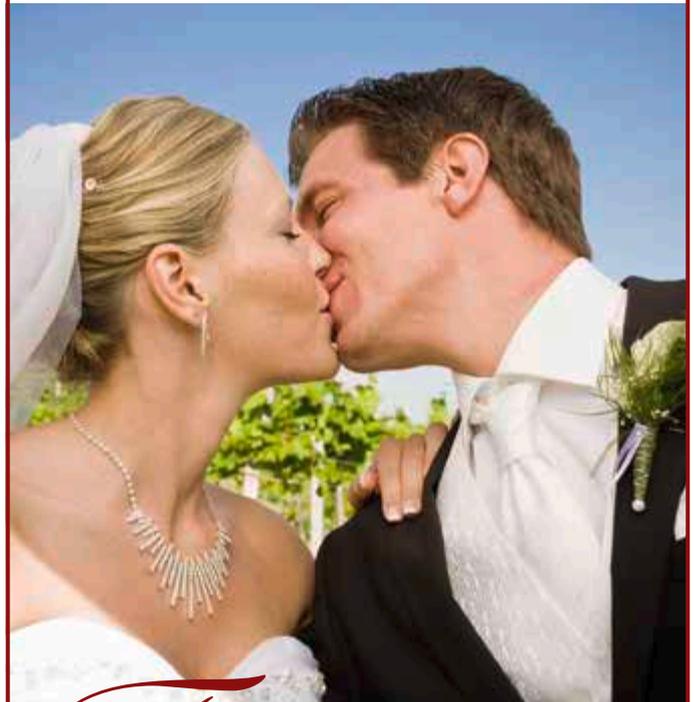
„Für dieses Kleid müsste ich noch Geld dazubekommen. Es sieht einfach nur scheußlich aus. Die Farbe ist unmöglich und die Optik sieht wie eine Plastiktüte aus. Und Plastiktüten benutzen wir seit einiger Zeit nicht mehr. Komm' Florian, hier finden wir nichts. Lass' uns gehen.“

Mein Mann und die Verkäuferin schauten mich an. Ich verabschiedete mich und ging. Florian kam hinter mir her. Nein, ich wollte mich nicht mehr umschauen. Der Laden war nun wirklich nichts für mich.

„Liebling, was war das jetzt?“, fragte mich Florian, als wir wieder auf der Straße waren.

„Sag mal, merkst du das nicht? Die haben megamäßig über-teuerte Preise, die Kleider sehen billig aus und die Bedienung fragt uns gar nicht nach unseren Wünschen. Nee, Liebling, das ist kein Kundenservice“, sagte ich und erkannte mich kaum wieder. Wahrscheinlich lag es daran, dass ich Kleider eben nicht mochte.

„Inga ...“



Feiern Sie bei uns Ihre *Traumhochzeit*

- Wir planen und organisieren Ihren einmaligen Tag
- Wir verwöhnen die Gaumen Ihrer Gäste
- Spezielle Weine erwarten Sie und Ihre Gäste
- Bis zu 125 Personen können Ihre Traumhochzeit bei uns erleben
- Wir erfüllen jeden Wunsch
- Einfach eine Traumlocation für Ihre Traumhochzeit



Telefon: 04109 9217
Hauptstraße 96 • 22889 Tangstedt

„Florian, lass‘ uns doch nach einem neuen Anzug und Hemd für dich schauen. Der alte Anzug ist ja doch schon ein wenig ausgebeult.“

„Ja, Inga.“

Wir gingen in ein Herrenausstattergeschäft.

„Moin“, sagte ein junger Verkäufer, der auf uns zukam.

„Hallo“, sagte Florian.

„Womit kann ich Ihnen helfen?“, fragte der junge Mann und strahlte dabei über das ganze Gesicht.

Ich musste grinsen. Der Verkäufer war so was von sympathisch in seiner Art. Und er sah wirklich gut aus. So einer vom Typ Schwiegersonn.

„Wir suchen einen Anzug“, sagte ich und verbesserte mich gleich, „mein Mann sucht einen Anzug.“

„Ich verstehe. Kommen Sie doch bitte mit. Ich zeige Ihnen unsere neuesten Modelle“, sagte der Verkäufer und ging vor uns durch den halben Laden.

Ich sah schon den Blick von Florian, als er die Anzüge sah.

„Ich soll jetzt aber nicht so einen karierten Anzug anprobieren. Ich will doch nicht zum Fasching, Inga“, sagte Florian leise zu mir und schaute mich dabei flehend an.

„Wir haben da eher an etwas Dunkles und Schlichtes gedacht“, sagte ich und versuchte so das Verkaufsgespräch in eine andere Richtung zu lenken.

„Oh, da habe ich was für Sie. Schauen Sie mal. Dieser Anzug müsste genau Ihren Vorstellungen entsprechen, stimmt’s?“, fragte der ehrgeizige Verkäufer.

„Na ja, schwarz ist er schon mal. Ich probiere ihn gleich einmal an“, sagte Florian völlig unerwartet.

Der Verkäufer und ich warteten im Vorraum der Umkleidekabine. Erst jetzt sah ich mir den Verkäufer genauer an. Er war so Mitte Zwanzig und hatte einen exakt geschnittenen Haarschnitt. Sein Hemd war sehr körperbetont. Wenn da mal kein Knopf abriss, wenn er sich bückte. Zu dem hellgrünen Hemd trug er eine petrolfarbene Hose, die auch ziemlich eng war. Aber wahrscheinlich trug

man das jetzt. Die Spitze war nach oben gebogen, so ähnlich wie bei Narrenschuhen.

Florians „Er passt wie angegossen“, riss mich aus meinen Gedanken.

„Der steht Ihnen wirklich sehr gut. Drehen Sie sich bitte einmal um. Perfekt. Es ist wirklich selten, dass jemand so perfekt in einen Anzug passt. Da brauchen wir ja gar nichts mehr zu ändern“, sagte der Verkäufer sichtlich aufgeregt. So als ob er hier durch Alexa kontrolliert würde.

„Ich muss sagen, er hat recht. Du siehst sehr gut aus“, bestätigte ich. Mit dieser Aussage fiel Florian wohl ein Stein vom Herzen, denn seine verkrampfte Haltung wich einem entspannten Stehen und leichtem Grinsen.

„Okay, den nehmen wir. Ich brauche dann noch ein weißes Hemd. Schlicht sollte es aber sein“, sagte Florian.

„Sehr gern“, antwortete der Verkäufer, der uns gleich das passende Hemd herausuchte.

Wir gingen zur Kasse, bezahlten Hemd und Anzug und verließen das Geschäft. Ich war froh, dass zumindest Florian etwas gefunden hatte.

„Du Florian, lass‘ uns noch einmal in das Geschäft von eben gehen. Das blaue Kleid, das du mir gezeigt hattest ... ich würde das jetzt doch gern mal anprobieren. Das war auch nicht so teuer“, sagte ich.

Glücklicherweise war es noch da. Wer sollte auch bei diesem warmen Wetter so ein Kleid kaufen. Ich ging mit dem Kleid in die Umkleidekabine. Florian sagte nichts. Wahrscheinlich war er durch meine zielstrebige Aktion völlig sprachlos geworden.

„Komm‘ mal bitte“, rief ich aus der Um-

Asklepios Klinik Nord - Heidelberg

Vortrag

Donnerstag,
10. Oktober
18:00 Uhr

Altersbedingte
Makuladegeneration

Chancen, wieder
zu sehen?

Referent:
Priv.-Doz. Dr. Marc Schargus
Chefarzt der Augenklinik



Wir begrüßen Sie zum Vortrag in unserem großen Veranstaltungsraum in Haus 12 (1. OG). Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

 **ASKLEPIOS**
Klinik Nord - Heidelberg

Tangstedter Landstraße 400
22417 Hamburg
Tel.: 040 181887-0
info.nord@asklepios.com

 **EGGERS**

Container
von 1 bis 30 m³
ab 59,50 € inkl. MwSt.

Abfuhr/Entsorgung von:
**Bauschutt, Bauabfällen
Dachpappe
Gartenabfällen, Holz**

Zusätzlich Lieferung von:
Sand, Kies & Mutterboden

Wir beraten Sie gern:

04109/27 99-23

www.egggers-container.de

kleidekabine. Florian eilte zu mir.

„Was ist denn?“, fragte er.

„Kannst du bitte den Reißverschluss schließen?“, bat ich meinen Mann, „hier an der Seite. Pass‘ auf, dass du den Stoff oder meine Speckschichten nicht einklemmst.“

„Wow, du siehst traumhaft aus. Und die Länge ist auch richtig“, stellte Florian fest, als ich eingekleidet vor ihm stand. Ich musste zugeben, dass es mir wirklich ganz gut stand. Und unbequem, wie erwartet, war es auch nicht.

„Ich nehme es“, sagte ich und strahlte meinen Mann an.

Drei Wochen später war es soweit. Der Wecker klingelte früh. Nach dem Frühstück zogen wir unsere Festtagskleidung an. So aufgehübscht schauten wir in den Spiegel. Wir waren sprachlos. Die beiden da im Spiegel, die hatten kaum Ähnlichkeit mit uns.

„Du Inga, auf welche Königshochzeit sind wir eingeladen?“, fragte Florian.

„Auf die Feier von Tante Elsa von und zu Niedersachsen“, antwortete ich.

Wir mussten lachen, während wir uns immer noch im Spiegel anschauten. Da war schon was dran, dass Kleider Leute machen.

Nach zweieinhalb Stunden Fahrt kamen wir an. Der Himmel war einfach nur blau. Wunderbar. Wir stiegen aus und bekamen sofort die Wärme zu spüren. Es war noch nicht einmal zwölf Uhr und es war schon sehr heiß. Auf dem Parkplatz des Restaurants standen schon einige Autos.

„Du, wird sind nicht die Ersten“, stellte ich fest.

„Meine Verwandtschaft ist eben immer sehr pünktlich“, antwortete Florian.

Wir stiegen aus und gingen zum Eingang des Restaurants. Ganz Gentleman öffnete mir Florian die Tür. Ich schritt mit meinem Kleid durch die Eingangstür

in den Vorraum. In diesem Moment kam uns Petra, Tante Elsas Tochter, entgegen. Sie schaute uns an und fing herzlich an zu lachen.

„Wie seht ihr denn aus?“, fragte sie und musterte uns von oben bis unten.

„Was meinst du?“, fragte Florian.

„Hat meine Mutter euch nicht angerufen?“, fragte sie, „na ja, wenn ich euch so ansehen, wohl eher nicht.“

„Warum ... ich verstehe gerade überhaupt nichts“, sagte ich.

„Elsa hat doch alle Gäste angerufen und gesagt, dass sie auf das Gala-Outfit verzichtet. Es ist einfach zu warm, um sich so in Schale zu werfen“, erklärte Petra, „wie es aussieht, hat sie euch wohl vergessen. Aber kommt doch erst mal rein. Es sind schon viele da. Die werden sich freuen, euch mal wiederzusehen.“

Sie machte die Tür zum Festsaal auf. Ein hoher Geräuschpegel aus lauter Musik und Stimmengewirr erwartete uns. Als Verwandte und alte Bekannte uns sahen, mussten sie grinsen. Auch wir konnten uns ein Lachen nicht mehr verkneifen.

Obwohl, ein wenig unangenehm war uns unser Styling schon, aber so war das nun mal. Wir unterhielten uns und brüllten uns dabei fast an, da die Musik aus den Lautsprechern gerade extrem laut war.

„Na, das ist ja ‘nen Ding, Inga“, sagte Florian.

„Was meinst du?“, fragte ich.

„Das Lied, hör‘ doch

mal“, erklärte Florian.

Es wurde gerade ein Lied von Roland Kaiser und Maite Kelly gespielt. Ich lauschte: „Warum hast du nicht nein gesagt? Es lag allein an dir. Mit einem Hauch von fast nichts an ...“

„Hast du den ersten Satz nicht damals zu mir gesagt, als ich mit Elsa telefonierte?“, fragte Florian.

„Ja, stimmt. Und es lag allein an dir, dass wir heute hier sind“, ergänzte ich und sah, dass der DJ auf uns zukam. „Und weiß du, dass ich unter diesem Kleid einen Hauch von fast nichts trage?“

Im Saal wurde es kurz still. Dann brach ein tosendes Gelächter los. Alle Gäste sangen textsicher mit Roland und Maite. Wir beide schauten uns an und verstanden die Situation überhaupt nicht. Der DJ erklärte uns, dass bei meinem letzten Satz wohl das Mikro offen war. Ich spürte wie mein Gesicht knallrot oder besser kirschtrot wurde. Tante Elsa kam auf uns zu und sagte grinsend: „Ihr jungen Dinger ...“

Gabriela Lürßen

GABRIELA LÜRSEN

ist als Beraterin, Dozentin sowie Autorin tätig. Sie lebt seit vielen Jahren im Alstertal. In den letzten Jahren veröffentlichte sie drei Bücher. „MILIAN – Tierisch verkatert“, „ALLTAGSSPITZEN – Portionierte Satire to go“ und „BROT MIT STINKKÄSE – Humorvolles und Nachdenkliches für die Kopfreigion“. Mehr Informationen über die Autorin gibt es unter www.luerssenliteratur.de.



Herbstlich Willkommen
in Ihrer Gärtnerei

JENKEL
Wilstedter Gartenbau

Gärtnerei
Gartengestaltung
Baumschule
Floristik

Henstedter Weg 33
22889 Tangstedt
Tel.: 04109 / 25 27 - 0
www.gaertnerei-jenkel.de

Komm' zurück in die Schule



Die Gründe für eine funktionale Schulverweigerung sind vielfältig.

von aus, dass ihr Kind lustig in die Schule geht, da kommt es jedoch nicht an. Ihrem Kind das vorzuwerfen, führt nur dazu, dass sich der Jugendliche noch mehr von der Schule entfernt“, betont Arne Feddersen. Wo hat sie sich versteckt, die Lust am Lernen? Der eigentliche Grund kann sich aus vielschichtigen Hintergründen herleiten. „Mobbing in der Schule, traumatischer Verlust eines Elternteils, falsche Freunde, Konflikte im familiären Umfeld“, nennt Arne Feddersen einige der Gründe. Aber auch unerwartete Lebensereignisse wie Arbeitslosigkeit in der Familie oder Scheidung der Eltern sind kritische Phasen, die Schuldistanz auslösen können. Unentschuldigtes Fernbleiben kann auch eine Rebellion gegen Langeweile im Unterricht sein. Angst vor Lehrkräften? „Manche Schüler sammeln schlechte Erfahrungen mit einem bestimmten Lehrertypus, mit dem sie dann schlichtweg überfordert sind“, berichtet Lars Rieck aus der Teamleitung der Kinder- und Jugendhilfe.

Gelegentlich auftretende Schulumüdigkeit ist normal. Zahlreiche Kinder gehen mal gern und dann wieder lustlos in die Schule. Alarmierend wird es, wenn sich der unregelmäßige Schulbesuch vom Fehlen einzelner Stunden bis hin zur totalen Abkopplung erstreckt. Schuldistanz ist eine weitverbreitete Erscheinung. Eltern und Lehrkräfte wissen häufig nicht, wo sie dieses widerspenstige Handeln einordnen sollen. Schulverweigerung steht im Fokus vieler politischer Diskussionen.

„Es gibt viele Schüler, die nie zu einem Abschluss gekommen sind, weil sie das System Schule innerlich abgehakt haben“, sagt Arne Feddersen, Lehrer an der Wichern-Schule. Vor allem Eltern sieht der Gesetzgeber in der Pflicht, auf die Einhaltung der Schulpflicht zu achten.

Doch der Umgang mit schulmüden Jugendlichen, die den Unterricht rigoros verweigern, stellt Erziehende vor ein großes Problem. „Manche Eltern gehen da-

Grundsätzlich müssen Erziehungsberechtigte dafür Sorge tragen, dass Kinder ihrer Schulpflicht nachkommen. Andernfalls kann die Schulbehörde Bußgelder verhängen. Doch Eltern erfahren häufig erst aus heiterem Himmel von der Schulleitung, dass sich ihr Kind der Pflicht widersetzt hat. „Sie wissen nicht Bescheid und kommen ihrem Nachwuchs erst spät auf die Schliche“, sagt Lars Rieck. Nämlich erst dann, wenn die Information der Schule bereits im Briefkasten

Gerade ältere und pflegebedürftige Menschen benötigen ein Umfeld, in dem sie sich wohlfühlen. Dabei achten wir auf die Förderung der Selbstständigkeit und auf ein persönlich zugeschnittenes Pflegeangebot. Wir bieten Einzelpersonen und Ehepaaren...

...ein Zuhause, wenn Sie mehr als Hilfe brauchen.

- Beschützte Demenztwohngruppe mit intensiver Betreuung
- Deutschsprachige, fachlich qualifizierte Mitarbeiter/-innen
- Spezielle Beschäftigungsangebote, begleitet durch regelmäßige Freizeitaktivitäten
- Erhaltung bzw. Förderung von Fähigkeiten durch entsprechendes pflegerisches Konzept

www.haus-itzstedt.de

Urlaubs- und Kurzzeitpflege und Probewohntage
Lernen Sie unsere Leistungen kennen und überzeugen sich von unserer Qualität

Alten- und Pflegeheim Haus Itzstedt · Sabine und Markus Hinz GbR
Segeberger Straße 38 · 23845 Itzstedt · Tel. 0 45 35/5 15 10

MARC SANDTMANN
Maurer und Betonbaumeister

Inhaber: Marc Sandtmann
Anschrift
Saalkamp 51
22397 Hamburg
Telefon: 040 60751606
Mobil: 0160 6161908
maurermeister@sandtmann.com
www.sandtmann.com

ARBEITEN, DIE WIR AUSFÜHREN

- Maurerarbeiten
- Reparaturen
- Kernbohrungen
- Durchbrüche
- Kellersanierung
- Betonsanierung

liegt. Was tun, damit Schulschwänzen nicht das Erreichen eines erfolgreichen Schulabschlusses und die Entwicklung von Zukunftsperspektiven verhindert? In Kooperation mit der Wichern-Schule sowie der Kinder- und Jugendhilfe des Rauhen Hauses setzt das Projekt „Comeback – Neustart für Schüler“ auf die Verbindung zwischen Familie, Schüler und Schule und sorgt für eine enge Einbindung in den Alltag.

Und das funktioniert so: Eine Anfrage erfolgt über das Jugendamt oder die regionalen Beratungszentren. „Dort schickt die Schulbehörde Kinder hin, die in einer staatlichen Regelschule nicht mehr tragbar sind“, erläutert Arne Feddersen. Es folgt ein gemeinsames Kennenlerngespräch und die Absolvierung einer Probewoche. Gibt der Jugendliche sein Einverständnis, wird er ins Projekt aufgenommen. Damit ist der erste Schritt, wieder zur Schule zu gehen, vollzogen. „Die Jugendlichen werden im Projekt ans

Lernen, an frühes Aufstehen und einen geregelten Tagesablauf gewöhnt, was in der Anfangsphase nicht immer leicht ist“, betont Lars Rieck. Doch schnell kommt die Erkenntnis: Ich hab's kapiert – Schule ist wichtig. Schüler, die bei „Comeback“ mitmachen, bleiben, weil sie merken, dass die Schuleinrichtung ein sicherer Hafen ist. Hier können sie sich in einem sehr geschützten Rahmen wieder auf die Schule einlassen und Probleme verarbeiten.

Zudem sollen Jugendliche eine realistische Selbsteinschätzung entwickeln. „Sie lernen mit uns ihren Tag zu strukturieren. Ist sich der Jugendliche sicher, dass er es hinbekommt, geht der Unterricht los“, sagt Arne Feddersen. Unterrichtet wird in kleinsten Gruppen, dabei gilt es nicht nur den veräumten Stoff auf-

zuholen, sondern wieder ein Gefühl für das Leben in der Gemeinschaft zu bekommen. Im aktuellen Schuljahr nehmen derzeit 15 Jugendliche an dem Projekt teil. Sie leben in einer Wohngruppe oder sind bei ihren Familien untergebracht. Nach erfolgreicher Projektteilnahme erwerben die Jugendlichen die formale Zugangsvoraussetzung für die Absolvierung einer Berufsausbildung. „Comeback“ bietet gezielte, individuelle Unterstützung durch Lehrer und Sozialpädagogen. Damit werden Chancen eröffnet, den Weg zurück zu einem regelmäßigen und erfolgreichen Schulbesuch zu finden.

Anja Junghans-Demtröder

INFORMATIONEN

WWW.WICHERN-SCHULE.DE/STADTTTEILSCHULE/COMEBACK.HTML



Highlights im Spätsommer

- Knuspriger Entenbraten
- Heimisches vom Wild
- und weitere saisonale Klassiker

Genießen Sie regionale Gerichte, leckeren Kuchen und duftenden Kaffee oder ein Glas Wein aus unserer feinen, frischen Küche.

Auch Veranstaltungen jeglicher Art von Ihrer Party bis zum festlichem Menü richten wir gerne für Sie aus.



bei uns fühlen Sie sich wohl!

Mühlenredder 38 • 22397 Hamburg-Wohldorf • Mi.-So. ab 12:00 Uhr
040/6076650 • www.die-muehle-hamburg.de



Der Meisterbetrieb in Ihrer Region.

Wir schaffen mit Farbe und Struktur echtes Wohngefühl.

Außen.
Innen.
Böden.

Individuelle Wandgestaltung und mehr.

Persönlich gut beraten.
Telefon: 040-608 05 22
www.malermeister-steffen.com
Brooking 45 22889 Tangstedt

MALERMEISTER
**GÜNTER
STEFFEN**



MARTIN SEBASTIAN MORITZ

Was die Sterne sagen ...

ASTROLOGIE-SCHNELLKURS Folge 1: Die vier Elemente

Der Tierkreis setzt sich aus zwölf Zeichen zusammen, die in vier Elemente aufgeteilt sind. Die Feuerzeichen sind Widder, Löwe und Schütze. Diese Zeichen wollen sich begeistern und lieben es, sich zu verwirklichen. Das Glas ist immer halb voll und irgendwie wird alles schon gut werden. Die Erdzeichen sind Stier, Jungfrau und Steinbock. Diese Zeichen sind

in der Materie verankert und sinnlich motiviert. Entscheidungen werden nach praktischen Erwägungen bewertet. Taten zählen mehr als Worte, Sicherheit ist wichtiger als Abenteuer. Die Luftzeichen sind Zwillinge, Waage und Wassermann. Dies ist die Welt der Ideen, Gedanken, Gespräche und des Austauschs. Leichtigkeit, Abwechslung und eine gewisse

Distanziertheit sind hier wichtiger als ernste Pläne oder tiefe Gefühlsaufwallungen. Die Wasserzeichen sind Krebs, Skorpion und Fische. Diese Zeichen sind in der Welt der Emotionen und der zwischenmenschlichen Bedürfnisse zuhause. Was man fühlt und wer einen mag ist wichtiger als materielle Erfolge oder das Verfolgen eigener Interessen.

HOROSKOP VON OKTOBER BIS NOVEMBER



WIDDER 21.3. - 20.4.

Widder wollen immer gleich losrennen, Geduld fällt ihnen schwer. Temperamentvoll und schnell auf der Palme ist momentan die Zeit, in der heiße Köpfe wieder abkühlen sollten. Denn nur so können Freunde, Familie und Arbeitskollegen wieder in den Genuss der angenehmen Widderseiten kommen: Courage, Herzlichkeit, Humor und Spontaneität. Motto: Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird.



STIER 21.4. - 20.5.

Stiere schätzen es gar nicht, wenn man sie unter Druck setzt, sie reagieren gereizt und geraten in die Defensive. Auch kommen sie manchmal nur sehr schwer in Bewegung. Momentan sind die Akkus voll, langgehegte Pläne können nun angegangen werden. Entschlossen und motiviert kann dir in nächster Zeit so manches gelingen, was die anderen dir nicht zutraut hätten. Motto: Ich bin dann mal weg, da staunt ihr!



ZWILLING 21.5. - 21.6.

Zwillinge legen Wert darauf, dass es keine absolute Wahrheit gibt, sondern viele verschiedene Standpunkte. Nach der Devise: Kann sein, kann aber auch nicht sein. Hauptsache Abwechslung und keine Langeweile. In nächster Zeit könnte es aber fast schon zu bunt werden, so dass wenig Zeit für Ruhe und Entspannung bleibt. Motto: Von wegen weniger ist mehr ... Mehr ist mehr!



KREBS 22.3. - 22.7.

Als Wasserzeichen sind Krebse sehr emotional und nehmen schnell etwas zu persönlich. Sie möchten ihre Lieben umsorgen und reagieren sehr empfindlich auf Ablehnung. Momentan sollten sich die vorsichtigen Schalentiere genau überlegen, wer im engeren Umfeld wirklich umsorgt werden will, und bei wem es sich um vergebene Liebesmüh handeln könnte. Und vielleicht willst du ja auch einmal verwöhnt werden? Mit viel Geschick können jetzt

Extra-Streicheleinheiten eingehaust werden.

Motto: Warum ruppig, wenn es auch auf die zarte Art geht?



LÖWE 23.7. - 23.8.

Löwen zeigen sich gerne großzügig, wenn man ihnen dafür auch angemessene Dankbarkeit entgegenbringt. Diese einfache Gleichung wird aber leider nicht immer verstanden. Und eigentlich weiß der Löwe auch ohne Gunstbezeugungen, dass er geschätzt wird, oder? Dies ist eine gute Zeit, um alles etwas lockerer zu nehmen, ohne den eingeschlagenen Kurs korrigieren zu müssen. Motto: Geben ist seliger denn Nehmen!



JUNGFRAU 24.8. - 23.9.

Jungfrauen streben Perfektion an. Leider ist das Leben alles andere als perfekt. Aber wenn man sich jeden Tag ein bisschen Zeit nimmt, dann erkennt man, dass es immer wieder kostbare kleine Momente gibt, in denen

die Welt doch zumindest fast perfekt ist. Nutze deine feinen Antennen einmal für das im Leben, was stimmt und dich glücklich macht, anstatt für das, was nicht stimmt und dich nervt.

Motto: Der Weg durch deinen Tag kann voller kleiner Perlen sein, wenn du sie nur wahrnimmst.



WAAGE 24.09. - 23.10.

Waagen versuchen fair zu sein und empfinden das Leben viel angenehmer, wenn sich alle an Regeln und um gute Umgangsformen bemühen. Aber manchmal muss man einfach nachbohren. Missverständnisse und falsche Erwartungen sollten geklärt werden, ohne dass es gleich in Streit auszuarten braucht.

Motto: Lass' uns reden! .



SKORPION 24.10. - 22.11.

Skorpione wirken entweder total leidenschaftlich oder zeigen null Interesse. Grautöne? Fehlanzeige. Momentan liegen allerdings gewisse Schwingungen in der Luft, die durchaus für Spannung sorgen können. Die Frage ist nur: Sich zeigen und Interesse bekunden, oder so tun, als ob alles an einem abprallt? Die Signale könnten falsch verstanden werden, was schade wäre.

Motto: Ran an den Speck!



SCHÜTZE 23.11. - 21.12.

Schützen lieben es, ihren Horizont zu erweitern. Up, up and away. Oder sich von einem neuen spektakulären Hobby ins nächste stürzen. Und

momentan gibt es so einiges, was begeistern und inspirieren kann. Es muss nicht unbedingt praktisch oder zukunftstauglich sein. Hauptsache, du kannst dich voller Elan darauf stürzen.

Motto: Es gibt noch so viel zu entdecken!



STEINBOCK 22.12. - 20.1.

Steinböcke mögen keine halben Sachen. Lieber warten sie auf den richtigen Zeitpunkt, um etwas anzugehen, wofür es lohnt, sich stark zu machen. Und in der Tat sind viele Ideen noch etwas unausgegoren, so dass Geduld auch weiterhin das Gebot der Stunde ist. Doch das Blatt könnte sich bald wenden.

Motto: Manche Dinge brauchen eben ihre Zeit ...



WASSERMANN 21.1. - 19.2.

Wassermänner müssen das Gefühl haben, dass immer eine Tür offen ist, durch die man schnell abhauen kann, falls einem jemand zu nah auf die Pelle rückt. Nichts ist schlimmer, als sich eingegengt zu fühlen. Nur sollte man es nicht übertreiben, sonst verschreckt man ge-

nau diejenigen, die es eigentlich gut mit einem meinen.

Motto: Zuviel Freiheit ist auch keine Lösung! .



FISCHE 20.2. - 20.3.

Fische sind ein duales Zeichen, es gibt immer zwei Seiten, ein ständiges Hin und Her. Während man mit einem Bein fest im Alltag verankert ist, sehnt man sich gleichzeitig nach dem Ausreißen und Abdriften in eine andere, leichtere, buntere Welt. Gutmütig und manchmal etwas naiv müssen diese hypersensiblen und einfühlsamen Wesen aufpassen, nicht ausgenutzt, angelogen oder übervorteilt zu werden. In nächster Zeit ist es besonders wichtig auf sich achtzugeben.

Motto: Nicht mit mir!

Martin Sebastian Moritz



LEBENSHILFE-ASTROLOGIE

Die meisten Menschen kennen nur ihr Sonnenzeichen. Ein Geburtshoroskop besteht aber aus vielen weiteren Details und ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck. Ob als Lebenshilfe für praktische Fragen des Alltags oder zum besseren Verständnis der eigenen Anlagen; die Astrologie ist ein faszinierendes Gebiet. Kontaktieren Sie unseren Astrologen Dipl. Psych. Martin Sebastian Moritz, wenn Sie eine Beratung wünschen oder tiefer in die Materie eindringen wollen. Auf seiner Webseite finden Sie viele spannende Angebote zum Schnuppern und Kennenlernen. <https://astro-via.com/>



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Für Sie kostenlos und mit vollem Engagement?

Dann sind Sie bei mir genau richtig! Ich betreue Sie persönlich von der Verkaufsplanung über den Notartermin bis zur Immobilienübergabe - sowie weit darüber hinaus. Kostenlos. Engagiert. Zügig. Lassen Sie sich von mir unverbindlich beraten. Selbstverständlich auch bequem bei Ihnen zu Hause. *Alstertal-Makler, Norbert Mangold Immobilien – ein Makler mit und Verstand*

Schauen Sie gern auf meiner Homepage ins Gästebuch. Ehrliche Kundenworte sagen mehr als jede Werbung!



Seit über 22 Jahren dreht sich bei mir alles um Sie: Meine Kunden im Alstertal und in den Walddörfern!



Marie-Louise Reck (84) erinnert sich als Zeitzeugin an schlichte Wohnformen wie das Kerinnes-Haus von Enkelin Anuschka Thomas und Thorsten Fixemer.



Anuschka Thomas und Thorsten Fixemer haben das angehende Mikromuseum mit wenigen Möbeln, Aquarellen und Zeichnungen bestückt.

Ein Museum am Wegesrand

GROSSE PLÄNE FÜR EIN KLEINES HAUS, DAS ALLEN ZEITEN UND WIRREN TROTZT

Sieben Jahre hatten Anuschka Thomas und Thorsten Fixemer um ihr vom Abriss bedrohtes Häuschen gekämpft – mit Happy End. Seit Sommer 2017 steht das nach seinen ehemaligen Bewohner benannte Kerinnes-Haus am Kringel, zwischen Tangstedt und Henstedt-Rhen gelegen, unter Denkmalschutz. Das ehemalige Behelfsheim ist ein historischer Zeitzeuge; diente die sogenannte „Ley-Bude“ Ausgebombten und später ostpreußischen Flüchtlingen als Grundlage für einen Neuanfang nach dem Zweiten Weltkrieg. In Schleswig-Holstein hat das 1944 errichtete Kulturdenkmal Alleinstellungswert – landesweit gibt es kein Vergleichbares, zudem ist es nahezu im Originalzustand und mit Selbstversorgergarten erhalten.

„Das Haus und seine Geschichte sind von öffentlichem Interesse“, sagen die Eigentümer und haben große Pläne mit dem kleinen Haus. Sie sehen es als Erinnerungs- und Begegnungsort, planen

Lesungen, Vorträge, Konzerte und Feste, möchten Märchenerzählern und Schattentheater eine besondere Bühne bieten. Für lebendigen Geschichtsunterricht könnten Lehrer den außerschulischen Lernort für ihre Klassen nutzen. Ein Mikro-Museum am Wegesrand soll entstehen, ein Erlebnispfad mit Infotafeln Einblicke in die damalige Wohnungs- und Hungersnot der Menschen geben, aber auch vom Ankommen und einer neuen Freiheit in Selbstbestimmung erzählen.

Ab und zu herrscht schon jetzt wieder Leben im und ums Kerinnes-Haus. Bereits zwei Mal lud es am „Tag des offenen Denkmals“ Besucher ein; Ostern wurde Musik gemacht und mit Kindern gebastelt und dem Vortrag des Sozialpädagogen Sieghard Bußenius über das benachbarte jüdische Ausbildungskibbuz lauschten 23 Gäste auf engstem Raum – beeindruckt auch von der eindringlichen Atmosphäre, obwohl vieles im Museum in spe noch improvisiert ist.

Das ehrgeizige Projekt des interkulturellen Vereins Port to Port ist auf finanzielle und tatkräftige Unterstützung angewiesen – lang ist die Liste der nötigen Renovierungs-, Garten- und Baumpflegearbeiten. „Am dringendsten müssen Fenster ausgetauscht, der Stromanschluss reaktiviert und der

Schornstein instand gesetzt werden“, sagt Thorsten Fixemer, der 15 Jahre mit seiner Familie auf geschichtsträchtigen 45 Quadratmetern lebte. Hilfe und Beratung bieten die Gemeindecarchivare Raymund Haesler aus Tangstedt und Volkmar Zelck aus Henstedt-Ulzburg, das Freilichtmuseum am Kiekeberg und die AktivRegion Alsterland. Doch neben ihrer Expertise wird Geld für die Umsetzung der Baumaßnahmen benötigt. Immerhin kamen 600 Euro von privaten Spendern, doch der erhoffte Geldregen bleibt noch aus. „Vielleicht lässt sich einiges in Form von Azubi-Projekten mit Handwerkern, Tischlern und Gärtnern aus der Region umsetzen“, wünscht sich Anuschka Thomas, „geflüchtete Menschen aus Ländern wie Syrien, Afghanistan oder dem Irak könnten einen Permakulturgarten anlegen und ihn wieder zur Selbstversorgung nutzen.“

Ohne Frage, das Interesse an und die Pläne fürs Kerinnes-Haus wachsen – langsam, und das sei gut, so das Eigentümerpaar. „Wir sind uns des sensiblen Themas sehr bewusst, möchten keinen übergehen und alles für eine stabile Zukunft entwickeln – das sind wir dem geduldigen Häuschen schuldig.“

Claudia Blume

KERINNES-HAUS

EMAIL: anuschka-thomas@gmx.de

SPENDEN AN: Port to Port e.V.

IBAN: DE82 4306 0967 2064 3353 00

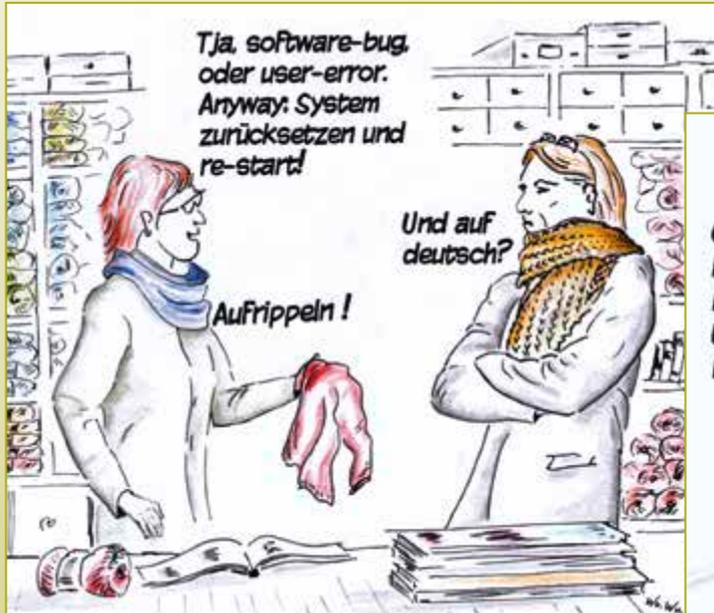
Verwendungszweck: Kerinnes-Haus

Für Besucher eine Zeitreise: Nahezu alles ist im Originalzustand aus dem Baujahr 1944, zwei Wohnräume, ein Holzofen, mit Strom-, aber ohne Wasserleitungen.



Mitunter durchaus absehbar

CARTOONS VON WOLFGANG WUNSTORF



Keine Idee? Wir gestalten für Sie alles – vom Logo bis zur professionellen Website.



SiteMap 

 040 3259 3670

www.sitemap.de



© Martin Langer

Gang ins Freie

Bundesstraße 78, Eimsbüttel – Gang ins Freie
im Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium

Zwei Wandbilder der Malerin Gretchen Wohlwill erinnern an die künstlerische Avantgarde der 1920er Jahre.

Die Schülerinnen und Schüler des Emilie-Wüstenfeld-Gymnasiums nehmen vermutlich gar nicht mehr wahr, an was für Schätzen sie da täglich vorbeilaufen. Dabei sind die beiden großformatigen Wandbilder im Treppenhaus zum ersten Stock kaum zu übersehen. Sie zeigen junge Frauen beim Lesen, Musizieren und bei der Gartenarbeit. „Menschliche Figuren in ihrer Umgebung und Tätigkeit“ gehörten zu den Lieblingsmotiven der Hamburger Malerin Gretchen Wohlwill, die sich hier 1931 verewigen durfte. Und damit ein seltenes Zeugnis der künstlerischen Avantgarde in Hamburg zu Zeiten der Weimarer Republik hinterlassen hat.

Wohlwill stammte aus einer liberalen jüdischen Familie. Die Konfessionslose arbeitete als Kunsterzieherin an der Mädchenschule in der Bundesstraße. Durch ihre Anstellung stand sie finanziell auf eigenen Füßen. Dass ihr Beruf nur drei Tage in der Woche beanspruchte, erlaubte es Wohlwill, sich neben ihrer Lehrtätigkeit konsequent der Kunst zu widmen. Die Matisse-Schülerin und Vermeer-Ver-

ehrerin malte und zeichnete Landschaften, Stilleben und Porträts. Von ihrem langjährigen Weggefährten Eduard Bargeer ist überliefert, dass Wohlwill auch bei miesestem Wetter nicht den Gang ins Freie scheute, um ihre Leinwände „vor der Natur“ aufzustellen.

Nach dem Ersten Weltkrieg gehörte Gretchen Wohlwill zu den Mitgründerinnen der „Hamburgischen Sezession“. Die Gruppe, der sich über 50 Künstler, Architekten und Literaten anschlossen, etablierte sich nicht nur als lokale Kunstelite. Sie bemühte sich darüber hinaus um bessere Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen für freie Künstler, veranstaltete neben ihren Jahresausstellungen auch Vorträge, zu denen namhafte Referenten wie Rosa Shapire und Karl Kraus eingeladen wurden. Außerdem beteiligten sich ihre Mitglieder maßgeblich an der Organisation und Gestaltung der legendären „Hamburger Künstlerfeste“ im Curio-Haus. Als regelmäßige Treffpunkte dienten den „Sezessionisten“ die Ateliers von Gretchen Wohlwill in der Magdalenenstraße und im Mittelweg. Zu den wohl größten Verdiensten der Vereinigung zählte 1930 die Eröffnung eigener Ausstellungsräume für den „Kunstverein in Hamburg“ in der Neuen Rabenstraße.

Das NS-Regime bereitete dem freigeistigen Treiben ein jähes Ende. Mit dem Verbot der Ausstellung der „Hamburgischen Sezession“ im März 1933 starteten die Nazis ihre Offensive gegen „Kultur bolschewismus“ und „artfremde Kunst“. Der Gruppe um Wohlwill wurde nahe gelegt, sich von ihren jüdischen Mitgliedern zu trennen. Weil sie diese Forderung als inakzeptabel betrachteten, gaben die „Sezessionisten“ zwei Monate später ihre

Auflösung bekannt. Gretchen Wohlwill erhielt – wie viele andere – Berufsverbot. 1940 gelang der 62-Jährigen die Flucht nach Portugal, wo sie die Kriegsjahre unter ärmlichsten Bedingungen überlebte. Viele ihrer Bilder verblieben in Hamburg – und gingen verloren oder wurden zerstört.

Als Wohlwill 1952 nach Hamburg zurückkehrte, gab es auch ihre Wandbilder in der Bundesstraße nicht mehr. Die Nazis hatten sie, ebenso wie weitere Werke der „Sezessionisten“, die im Rahmen von Fritz Schumachers Kunstförderungsprogramm „Wandbilder in Hamburger Staatsbauten“ entstanden waren, übermalen lassen. Ihre letzten Lebensjahre verbrachte Gretchen Wohlwill in einer kleinen Wohnung der Grindelhochhäuser, die ihr die Hamburger Kulturbehörde vermittelt hatte.

Erst 1993, also 30 Jahre nach ihrem Tod, wurden ihre „menschlichen Figuren“ im Treppenhaus der Emilie-Wüstenfeld-Schule wieder freigelegt. Weitere Schätze der Hamburger „Sezessionisten“ finden sich übrigens ganz in der Nähe: Karl Löwengards „Hafenarbeiter“ hängen im Flur der Berufsschule Schlankreye, Heinrich Stegemanns „Frauen- und Männerakte“, in der Ida-Ehre-Schule um die Ecke. An den modernen Geist der damaligen Hamburger Architektur erinnert der 1929 von Karl Schneider errichtete Wohn- und Geschäftsblock in der Osterstraße.

Michele Avantario und Klaus Sieg



DAS WEISSE HAMBURG-BUCH richtet den Blick auf die hellen Seiten der Stadt. Es erzählt von demokratischen Aufbrüchen, glorreichem Aufbegehren, erfolgreicher Gegenkultur, genialen Tüfteleien, sozialem und technischem Fortschritt. DAS WEISSE HAMBURG-BUCH bildet somit das Gegenstück zum SCHWARZEN HAMBURG-BUCH (Junius, 2016). DAS WEISSE HAMBURG-BUCH versammelt 45 Geschichten. Vielen wohnt neben dem Hellen auch etwas Dunkles inne. Dafür aber leuchtet das Licht in ihnen umso stärker. DAS WEISSE HAMBURG-BUCH von Michele Avantario und Klaus Sieg, mit Fotos von Martin Langer; Conference Point Verlag, 168 Seiten, Hardcover, mit ca. 80 Farbabbildungen 19,80 Euro, ISBN 978-3-936406-59-7

AUCH INTERESSANT:

AUSSTELLUNG: Tanz des Lebens – 100 Jahre
Hamburgische Sezession
siehe Veranstaltungen S. 60

Buchtipps

VON HEIKE KLAUDER

Micaela Jary:

Das Kino am Jungfernstieg

Hamburg, 1946: Die Film-Cutterin Lili Paul kehrt von Berlin in ihre Heimatstadt zurück. Sie möchte das von der Familie gerade wenig erfolgreich geführte Kino unbedingt erhalten. Gleichzeitig sucht sie nach Negativen eines Films, die im Krieg verschollen sind. Zwei interessante Männer kreuzen dabei ihren Weg ... Micaela Jary erzählt in einer vom Krieg gezeichneten Stadt eine spannende und bildgewaltige Familiensaga ... Das ist ganz großes Lesekino! Und die Fortsetzung folgt.



David Nelles & Christian Serrer:

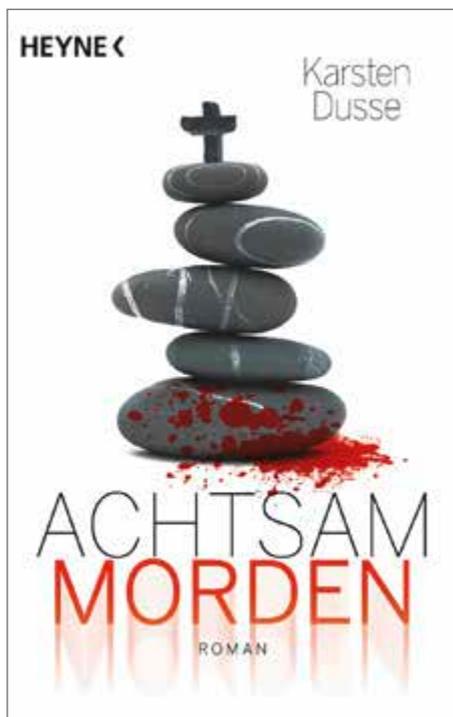
Kleine Gase - große Wirkung. Der Klimawandel

Jeden Tag lesen und hören wir über den Klimawandel. Die öffentliche Debatte ist voller Mißverständnisse und Fehlinformationen sind schwer auszumachen. Hier kommt ein kleines Bändchen mit den wichtigsten Fakten und Erklärungen. So kann jeder eine Wissensbasis erlangen ohne sich durch wissenschaftliche Werke zu arbeiten. Kurze Texte und anschauliche Grafiken für fünf Euro.

Axel Hacke:

Wozu wir da sind

Seit dreißig Jahren schreibt Walter Wehmut Nachrufe. Und nun soll er eine Rede zum 80. Geburtstag einer Freundin halten mit dem Thema "Das gelungene Leben". Seine erste Reaktion: Bin ich Aristoteles? Doch dann legt er los. Mit Neugier und seinem an Hunderten von Schicksalen geschulten Blick beleuchtet Walter Wehmut die vielen Lebensentwürfe, die ihm begegnet sind, zieht die Literatur zu Rate, macht sich Gedanken und mixt alles zu einem furiosen Monolog. Ein echter Axel Hacke: nachdenklich, amüsant und kurzweilig.



Karsten Dusse:

Achtsam morden

Zuhause gibt es ordentlich Stress und so wird Björn Diemel von seiner Frau zu einem Achtsamkeits-Seminar gezwungen. Erfolgreich abgeschlossen bringt der Anwalt nach allen Regeln der Achtsamkeit seinen wichtigsten Mandanten um die Ecke. Dieser Boss eines Clans erpresste ihn und machte ihm so das Leben besonders schwer. Grandios komisch und spannend. Klauders aktueller Lieblingskrimi!

Till Raether liest ...

... aus «Ich werd dann mal – Nachrichten aus der Mitte des Lebens», Kolumnen und neue Texte

Mittwoch, 23. Oktober 2019, 20 Uhr

Karten gibt es in der Buchhandlung.
Mehr unter www.buchhandlung-klauder.de

Buchhandlung Klauder
Duvenstedter Damm 41, Tel. 040. 694 64 094

KLAUDER

BUCHHANDLUNG



Immer mit Leidenschaft dabei: Susanne Iden (l.) und Marie-Luise Engelhardt



Kommt alles ans Tageslicht? Marie-Luise Engelhardt (l.), Jan Fikota und Susanne Iden

Vaderschop mit Hinnernissen

AMATEURTHEATER DUVENSTEDT

Das Amateurtheater Duvenstedt startet mit der plattdütschen Komödie in das 50. Jahr seines Bestehens.

In der turbulenten Komödie von Fred Redmann geht es unter der Regie von Monika Nissen um die Bemühungen eines Ehepaares eine Familie zu gründen.

und nun mit Tricks versucht seine Frau aususpionieren.

Trine und Tine übernahmen nach dem Tod von Pauls Frau dessen Betreuung. Niemand ahnt, dass die beiden in Wirklichkeit nicht mittellos, sondern nach einem Lottogewinn vermögend sind und nun ein Doppelleben führen. Während sie zu Hause die naiv-dümmlichen, verarmten Jungfrauen vorspielen, veranstalten sie am Wochenende kostspielige Tanzveranstaltungen.

Natürlich kommt alles ans Tageslicht. Wie und durch welche Umstände soll an dieser Stelle nicht verraten werden. Das können Sie live und in Farbe im Max-Kramp-Haus erleben.

Premiere ist am Samstag, den 19. Oktober um 19 Uhr.

Eintrittskarten gibt es ab dem 28. September für acht Euro im Vorverkauf.

Heinrich Engelhardt

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST

Ambulante Pflege
Heilig Geist



Zu Hause
gut umsorgt

Rund um die Uhr

Wir beraten Sie gern:
 Duvenstedter Damm 60
 und Hinsbleek 11

Beratungsstützpunkt

- Ambulante Pflege
- Hausnotruf
- Menüservice
- Hauswirtschaft
- Tagespflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege






Hospital zum Heiligen Geist · Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg
 Tel. (0 40) 60 60 11 11 · info@hzhg.de · www.hzhg.de

Der Witwer und Schauspieler Paul Deekmann (Willi Kühl) lebt mit seiner Tochter, der Altenpflegerin Gerda Drochtersen (Karen Neuhaus), deren Ehemann Gerd (Jan Fikota) sowie seinen Schwägerinnen Tine und Trine Schlickerpott (Susanne Iden und Marie-Luise Engelhardt) unter einem Dach.

Da Gerda trotz aller Versuche nicht schwanger wird, kommt es des Öfteren zu Spannungen zwischen dem Ehepaar. Hinzu kommt, dass Gerd ein Liebesverhältnis seiner Frau mit dem Nachbarn Julius Sölge (Peter Quade) vermutet

AMATEURTHEATER DUVENSTEDT

ORT: Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8

TERMINE:

siehe Veranstaltungen S. 60



© Beatta von Hamxleben

Die Gruppe „drei plus“ sind Svenja Markow, Robert Hasler und Andreas Saggau.

DUVENSTEDTER SALON

Drei-Plus +++ +++ Wir sind alle nicht ferpekt+++

Im Oktober kommt der Duvenstedter Salon musikalisch, fröhlich, skurril, komisch und unterhaltsam daher ... und natürlich mit enormem Tiefgang.

+++ Wir sind alle nicht ferpekt+++ ist ein Programm für alle, die im Chor singen oder Leute kennen, die schon einmal in einem Chor gesungen haben, oder vielleicht mal in einem Chor singen wollen.
+++Oder eben auch nicht!+++

Die Gruppe „Drei Plus+++“, das sind: **Svenja Markow**, seit über 30 Jahren als

Musikerin, Sängerin und Schauspielerin auf der Bühne. Seit sieben Jahren ist sie als Stimmbildnerin und Klangtherapeutin tätig. Sie wohnt mit ihrer Familie seit über 20 Jahren im Alstertal

Robert Hasler, seit 20 Jahren unterrichtet er an einer Gemeinschaftsschule in Norderstedt als Lehrer die Fächer Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften und darstellendes Spiel. Er singt seit über 30 Jahren in mehreren Chören und Gesangsensembles. In seinem Wohnort in Nahe gründete er in der dortigen

Kirchengemeinde vor zehn Jahren eine Theatergruppe, die seither erfolgreich Musicals mit Laiendarstellern aufführt.

Andreas Saggau spielt seit 35 Jahren Theater, schreibt eigene Kinder- und Erwachsenen-Stücke. Er führt Regie, gibt Workshops in Theater und Clownerie, leitet diverse Theatergruppen und wirkt seit etwa fünf Jahren in Musicals mit. Er lebt mit seiner Familie in Kayhude.

Den Besucher erwartet eine großartige Performance, die all das hält, was eingangs erwähnt wird.

+++ Wir sind alle nicht ferpekt+++ am 4. Oktober 2019 um 19 Uhr im Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8, 22397 Hamburg, Einlass: 18.30 Uhr; Eintritt: Salonmitglieder fünf Euro, Gäste 15 Euro. Karten gibt es nur an der Abendkasse.

Am 8. November widmet sich der „Salon“ dem Leben und Werk des Universalgenies Alexander von Humboldt, der vor 250 Jahren geboren wurde. Dr. Katrin Schmersahl, die bereits dreimal im Salon zu Gast war, ist eine profunde Kennerin dieses Genres. Den Besucher erwartet ein ebenso interessanter wie auch unterhaltbarer Vortrag.

Heinrich Engelhardt

DUVENSTEDTER SALON

ORT: Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8

TERMINE:

siehe Veranstaltungen S. 60

RECHTSANWALT

W.-LUTZ VON ARNSTEDT

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Dipl.-Wirtschafts-Ing./Kapitän (A6)

Ihr Problem –
meine Profession.

fachanwalt@ra-vonarnstedt.de

Lemsahler Landstraße 193a
22397 Hamburg

Tel 040 ■ 602 51 98
Fax 040 ■ 602 22 99
Mobil 0172 ■ 418 41 50

www.ra-vonarnstedt.de

Der Computer ist auch nur ein Mensch!

Mobil 0170 467 14 28

PC-Hilfe	Hilfe iPhone-iPad-Smartphone
Hard- und Software	Systembereinigung
DSL-WLAN	Viren-Trojaner BKA-GEMA-GVU
Datensicherung - Datenrettung	

www.pcservice-hamburg.de



Ob im Duvenstedter Freibad, im Hospital zum Heiligen Geist oder demnächst beim Lichtermeer in Duvenstedt – das Orchester Duvenstedt war dabei und wird dabei sein.

Und es war Sommer...

„Jetzt erst einmal Sommer: Ferien für die Kinder, Urlaub mit der Familie, ausgedehnte Grillabende nach ebenso ausgedehnten Besuchen im Duvenstedter Freibad ...“ – das waren meine Gedanken, nachdem ich den Artikel für die letzte Kreisel-Ausgabe fertig gestellt hatte. Der Gedanke an den Redaktionsschluss des nächsten Kreisels (also diesen), bei dessen Erscheinen schon wieder der Spekulator in den Regalen des gut sortierten Lebensmitteleinzelhandels stehen und auf eine Mitfahrgelegenheit lauern würde, war Ende Juni gefühlt noch ewig weit weg.

Dass Sie heute aber nun auf dieser Seite innehalten und diesen Text lesen können, zeigt, dass mir der Kreisel und seine Leser rechtzeitig wieder eingefallen sind. Schön, dass wir Sie hier treffen.

Vielleicht haben Sie uns noch beim Sommerfest auf dem Kupferhof bei „Hände für Kinder“ gesehen und gehört? War ziemlich warm da, aber fröhlich und schön wie immer.

Oder hatten Sie Zeit bei unserer letzten Probe vor den Ferien am 27. Juni im Max-Kramp-Haus vorbeizuschauen? Da haben wir nämlich wieder unsere offene Spaßprobe abgehalten, zu der wir alle interessierten Musikfreunde ganz unverbindlich einladen mal reinzuschnuppern. Vielleicht waren Sie da und lesen diesen Artikel jetzt mit dem guten Gedanken „das ist unser Artikel“, weil Sie direkt eingetreten und nun regelmäßig bei der Probe sind? Ich komme später noch darauf zurück.

Nach der Sommerpause waren wir schon gleich wieder fleißig: Am 25. August haben wir Gäste, Besucher und Bewohner im Hospital zum Heiligen Geist in Poppenbüttel mit einem sonnig, gut gelaunten Pavillon-Konzert unterhalten. Ein schöner Sommerauftritt, zu dem wir seit vielen Jahren immer wieder eingeladen werden und gerne zu Gast sind. Unser regulärer Probenbetrieb indes läuft bereits seit dem 8. August wieder auf Hoch-

(tempera)touren, denn es gibt viel zu üben für uns: Am 28. September laden wir Sie und unsere anderen Fans

ein, um 19 Uhr in die Cantate-Kirche zu unserem Herbstkonzert zu kommen. Als Gäste haben wir unsere neuen Musikfreunde aus Bargfeld-Stegen dazu gebeten, die wir erst vor kurzem getroffen und kennengelernt haben. Ob es mit uns auch musikalisch passt? Beim Herbstkonzert können Sie das selber herausfinden.

Ein weiterer Termin, bei dem wir Sie gerne treffen wollen, ist die Eröffnung des Duvenstedter Lichtermeeres am Vorabend des 1. Advents. Einfach schon mal vormerken und im Kalender eintragen. Mehr dazu dann in der nächsten Ausgabe.

Falls Sie ein eigenes Blasinstrument haben und vielleicht gerade erst nach Duvenstedt gezogen sind oder aus anderen Gründen bisher gezögert haben, aber eigentlich doch ganz gerne gemeinsam musizieren wollen: Kommen Sie doch einfach mal so mit Ihrem Blasinstrument zu einer unserer regulären Proben, die außerhalb der Hamburger Sommerferien regelmäßig donnerstags von 19 bis 21 Uhr im Max-Kramp-Haus stattfinden. Ein Schnupperbesuch bei uns ist unverbindlich und kostenlos, verpflichtet zu nichts und zudem meist lustiger als das donnerstägliche Abendprogramm im Fernsehen. Spaß macht es außerdem und ist obendrein noch jugendfrei, so dass Sie unbesorgt auch Ihre musizierenden Kinder ab zehn Jahren mitbringen können. Ein gemeinsames Hobby mit den eigenen Kindern macht wirklich Spaß. Ich weiß das aus erster Hand.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite unter www.orchester-duvenstedt.de, die wir Anfang dieses Jahres neu gestaltet und online gestellt haben. Wäre doch schade, wenn keiner guckt.

Wir freuen uns auf Sie, ob online oder in echt.

Christian Bauer

Pflegedienst JONATHAN



Seniorentreff „Jonathan Aktiv“ Entlastungsleistungen
direkt in unseren Aktiv-Räumen + Fahrservice.
Informationen zum Programm unter 040 / 60 70 917

Neue Leistungen

- Jonathan Aktiv
- Seniorentreff
- Dementengruppe
- Sportgruppe

Klassische Leistungen

- Behandlungspflege
- alle Leistungen der Pflegeversicherung
- individuell geplante Pflege
- individuelle Dementenbetreuung
- Entlastung der Angehörigen

040 / 60 70 917

Über Ihren Anruf freut
sich Kirsten Mähl (Inh.)

Poppenbüttler Chaussee 28 • HH-Duvenstedt
www.jonathan-pflegedienst.de

ORCHESTER DUVENSTEDT
WWW.ORCHESTER-DUVENSTEDT.DE

Mittlerweile gehört die Akkordeonmusik zum festen Bestandteil der jährlichen Konzertreihe der Tangstedter Kirche. Bereits zum sechsten Mal möchten wir Sie auf eine besondere musikalische Reise sowohl auf Tasten als auch auf Knöpfen mitnehmen.



Das Akkordeon veränderte sich vom einfachen Volksmusik-Instrument zum hochkomplexen und ausgereiften Konzertakkordeon der heutigen Zeit.

Winterwunder mit dem Akkordeon

Das Akkordeonorchester der Musikschule Schneider aus Hamburg besteht seit vielen Jahren. Die Leitung der neun Spielerinnen und Spieler hat der Dirigent Waldemar Gudi, selber Profimusiker auf dem Bajan-Akkordeon.

Das Akkordeon überzeugt in seinem abwechslungsreichen Repertoire in allen musikalischen Genres wie klassischen Bearbeitungen, Kompositionen von Originalmusik für Akkordeon, Orgelmusik und Zeitgenössisches, Folklore, französischem Kaffeehausstil, bekannten Melodien aus Musical und Film sowie Tango, Swing und Jazz.

Lassen Sie sich auf eine Reise von der Vergangenheit in die Neuzeit mitnehmen. Wir entführen Sie zum Tanz ins antike Ungarn und in die Weimarer Zeit von J. S. Bach. Schnuppern Sie orientalisches Flair mit der Slavonska Rhapsodija und genießen neue Werke für Akkordeon von Wolfgang Jacobi. Wir präsentieren den argentinischen Tango Nuevo, begründet durch den berühmten Astor Piazzolla und begeben uns in die Neuzeit zum klassischen Komponisten für Akkordeon, Hans-Günther Kölz, der Sie in die mystische Welt der Hexen und Zauberer entführt, die die Nacht auf den winter-

lich verschneiten Hügeln in glitzerndem Sternenschein durchtanzen.

Wir möchten Ihnen zeigen, wie abwechslungsreich und gar nicht „old fashioned“ Akkordeonmusik klingen kann. Das Instrument hat seit seiner Erfindung im Jahre 1829 eine phantastische Entwicklung erlebt. Es veränderte sich vom einfachen Volksmusik-Instrument zum hochkomplexen und ausgereiften Konzertakkordeon der heutigen Zeit.

Wir möchten Sie auch dieses Jahr wieder sehr gern zu unserem Konzert am 3. November 2019 um 17 Uhr in der Tangstedter Kirche willkommen heißen und wünschen Ihnen bereits jetzt gute Unterhaltung!

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Tanya Eisenberg

ART an der Grenze

Vom 14. September bis 30. November findet in der Cantate-Kirche in Duvenstedt eine Ausstellung zum Thema Schwarz-Weiß-Malerei statt.

Die Duvenstedter Künstlergruppe ART an der Grenze präsentiert sich in diesem Jahr mit einer besonderen Schau.

16 Mitglieder präsentieren ihre Arbeiten aus Malerei, Collage, Graphik, Kalligra-

phie und Skulptur. Verbindlich ist nur das Stilmittel Schwarz-Weiß, auf ein inhaltliches Thema wurde verzichtet. So wird Abstraktes und Gegenständliches verschiedener Themen zu sehen sein. In der hellen Kirche mit ihren hohen, weißen Wänden und den farbigen Fenstern entstehen durch die schwarz-weißen Arbeiten starke Kontraste und Spannungen. Die Formate der Bilder sind weitgehend einheitlich 80x100 cm oder 100x120 cm.

An dieser Stelle danken wir der Freiwilligen Feuerwehr Duvenstedt, die uns zum dritten Mal geholfen hat, die Bilder auch in größeren Höhen aufzuhängen.

Es ist schon Tradition, dass die jährlichen Ausstellungen der Gruppe ART an der Grenze in der „Nacht der Kirchen“ eröffnet werden. Mit dem Musiker Nenad Nikolic am Akkordeon und begleitenden

Worten von Pastor Fahr bekommt die Veranschaulichung einen schönen Rahmen, abgerundet mit einem Glas Wein und Fingerfood. Die Ausstellung kann nach den Gottesdiensten und sonntags von 15 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung mit dem Kirchenbüro (Tel. 040/607 03 07) besucht werden.

Gruppen bis zu 20 Personen können sich zu einer fachkundigen Führung bei Beate Faasch unter Tel. 0176/969 012 30 anmelden.

Dörte Rathje



„Fauna“ von Hanne Weber

ART AN DER GRENZE

ORT.: Cantate-Kirche in Duvenstedt

Tel.: 6070307 (Besichtigung)

Tel.: 0176 96901230 (Führungen)

WWW.ARTANDERGRENZE.JIMDO.COM

siehe Veranstaltungen S. 60

BISTRO & RESTAURANT

Rio Grande

AKTIONEN GERICHTE

Wie sind
volljährig
geworden!

Geburtstagsplatte „lasst euch Überraschen“ 18,00 €

serviert mit freundlichen Grüßen aus unser Küche

Rio Grande Grillteller 330 g ~~18,50 €~~ 18,18 €

3 verschiedene Fleischsorten – saftig gegrillt,
dazu Magerspeck, serviert wahlweise mit Baked Potatoe
mit Sour Creme, knusprigen Pommes oder Bratkartoffeln
und einem Rio Grande Röstbrot

Pfeffersteak 260 g ~~22,90 €~~ 18,18 €

Huftsteak, überzogen mit einer cremigen Pfefferrahmsauce
wahlweise mit Baked Potatoe, Pommes oder Bratkartoffeln

Rumpsteak 260 g ~~22,90 €~~ 18,18 €

Rumpsteak gefüllt mit Schinken und Käse, serviert mit
Bratkartoffeln und Röstbrot

Huftsteak 260 g ~~20,50 €~~ 18,18 €

fettfrei und aromatisch, serviert wahlweise
mit Baked Potatoe mit Sour Creme, knusprigen Pommes
oder Bratkartoffeln und einem Rio Grande Röstbrot

Fisch Trio 18,18 €

Zander-, Lachsfilet und 3 Garnelen, serviert mit Baked Potatoe
und Salatbeilage

seit 2001 in Duvenstedt

Duvenstedter Damm 72 - 22397 Hamburg - 040 / 64 41 93 00

Spannweite



© Wolfgang Wunstorf



WOLFGANG WUNSTORF

Motorloses Segelfliegen hat eine faszinierende Geschichte.

Reise ins eigene Land

Am Berg der Segelflieger

Rasch verliert der weiße Segler an Höhe, gleitet der Landebahn entgegen. Wir Zuschauer hören dicht über uns den Wind über seine elegante Spannweite hinwegrauschen und bewundern, wie der Pilot eine perfekte Landung hinlegt. Man möchte Beifall klatschen.

Segelflugzeuge sind leise, Motorräder sind laut. Beide Fortbewegungsmittel sind in großer Zahl auf der Wasserkuppe in der Rhön anzutreffen. Tagsüber führt das in der Summe zu einer lebhaften Kulisse, angereichert noch um den Trubel, den die Tagestouristen verbreiten. Abends aber, wenn die Wurstbuden und Souve-

nirläden geschlossen sind und alle den Berg verlassen haben, wird es ruhig auf gut 900 Metern Höhe.

Er stand schon lange auf der Reiseliste: der Berg der Segelflieger. Die einmalig weiten, zaunfreien Berghänge in alle Richtungen machen die Wasserkuppe seit über 100 Jahren zum besten Segelflugrevier weit und breit. Wer in Norddeutschland schon einmal ein Segelflugmodell in die Luft bringen wollte und abschüssige Wiesen ohne Stacheldraht suchte, träumte sich diese Landschaft herbei. Und die ist auch ohne Flugzeug im Gepäck sehr sehenswert, ein Genuss für Wanderer zu

Fuß oder per Bike. Es muss ja nicht gleich eine Harley „Road Glide“ mit 90 PS und dem Spritverbrauch einer ausgewachsenen Familienkutsche sein.

Manche Reiseziele im eigenen Land umgab ja zeitweise und völlig zu Unrecht so etwas wie eine Aura des Langweiligen. Auch von der Rhön und der Wasserkuppe konnte man dergleichen hören. Und man weiß inzwischen gar nicht mehr so recht, wie das zustande kam. Lag es am Schulfunk, der die Rhön im Tonfall einschläfernder Belehrsamkeit beschrieben hatte? Oder rührte es daher, dass Onkel Theodor einmal dort zur Kur war, während ande-





signia
Life sounds brilliant.

**GUT HÖREN.
GUT AUSSEHEN.**

Manuel Cortez trägt Styletto Connect.



JETZT EXKLUSIV TESTEN!

Wollen auch Sie die Revolution in Klang, Design, Streaming und mobilem Laden erleben? Dann vereinbaren Sie bis zum **30.09.2019** einen Termin und tragen Sie das neue Styletto Connect kostenlos Probe.

OTON Die Hörakustiker Wellingsbüttel GmbH
Rolfinckstraße 15 - 17a, 22391 Hamburg
Tel. 040 - 539 088 70
www.oton-hoerakustik.de

oton ●●●●
DIE HÖRAKUSTIKER
... klingt einfach gut



Noch heute können viele Typen aus vergangener Zeit bei Treffen von Modellbauern bewundert werden.

re bereits von der Toskana schwärmten oder auf die Kanaren flogen? Auf jeden Fall war es eine absolut idiotische Fehleinschätzung. Die Landschaft ist hinreißend und der segelnde Flugbetrieb auf dem Berg spektakulär.

Zur Einstimmung auf die Fliegerei lohnt ein Besuch im Segelflugmuseum, schräg gegenüber des Flugfelds gelegen. Anächtig steht man vor allen bedeutenden Gleitern und Seglern der letzten 110 Jahre. Einige sind perfekte und flugfähige Nachbauten. Imponierend die damalige Handwerksarbeit und der Mut zum Risiko. Die alten Flugapparate Marke Eigenbau nötigen einem Respekt ab, z.B. die sogenannte „Besenstielkiste“, erbaut Anfang der 1920er Jahre. Dieses Fluggerät sieht tatsächlich aus wie aus mehreren Besenstielen zusammengesteckt, eine Weiterentwicklung des Hexenbesens – vertrauenerweckend ist das nicht. Der Erbauer durfte folglich auch nicht an einem Flugwettbewerb teilnehmen, das Konstrukt wirkte zu unsicher. Bald darauf stellte er damit aber einen Rekord auf und blieb über acht Stunden in der Luft, auf einem

Sitzbrettchen zwischen den Holzstangen hockend. Hut ab! Ein anderer Oldtimer bekam den schönen Spitznamen „Schädelspalter“, denn eine solide Strebe direkt vor dem Piloten schien auf unheilvollen Körperkontakt nur zu warten. Man musste als Flugpionier schon eine optimistische Grundhaltung mitbringen.

Auch wunderschöne Segelflugzeuge aus den 1940er und 1950er Jahren zeigt das Museum. Noch heute können viele Typen aus dieser Zeit bei Treffen von Modellbauern bewundert werden. Die „Minimoia“ oder der „Rhönsperber“, „Weihe“ und „Reiher“ – mit ihren damals üblichen Knickflügeln zeitlos schöne Flugzeuge und im Flugbild den gefiederten Namensgebern nicht unähnlich. In der nach Hans-Werner Grosse benannten Ausstellungshalle kann man sie bestaunen. Grosse war in den 1970er Jahren das Maß der Dinge. Mit seiner ASW 12 flog er von Lübeck aus in einem Rutsch 1460

km nach Biarritz. In 11,5 Stunden. Kaum vorstellbar diese Leistung für den interessierten Laien und völlig utopisch für die Generation Besenstielkiste.

Schon 1911 erprobten Studenten auf der Wasserkuppe das Gleitfliegen

hangabwärts. Und weil nach dem Ersten Weltkrieg der Motorflug zunächst verboten war, wandte man sich verstärkt dem antriebslosen Fliegen zu. Es war eine mühsame Entwicklung, doch wurde 1920 immerhin eine Strecke von zwei Kilometern geflogen. Ja, das war schon Fliegen und nicht mehr nur Gleiten. Von da an ging es mit großen Schritten voran: 1921 flog ein Pilot mit der „Blauen Maus“ von der Wasserkuppe bis zum Ort Gersfeld hinunter, eine Strecke von knapp fünf Kilometern, zurückgelegt in 13 Minuten. Damit war er länger in der Luft als die Brüder Orville und Wilbur Wright.

1924 wurde auf der Wasserkuppe eine Flugschule gegründet. 1926 entdeckte man die thermischen Aufwinde und war damit in der Lage auch lange Strecken zu fliegen.

Unter der Nazi-Herrschaft war private Fliegerei

auf der Wasserkuppe nicht mehr möglich, und nach dem Zweiten Weltkrieg ließen die Alliierten erst 1951 wieder Bau und Besitz von Segelflugzeugen zu. Die Wasserkuppe wurde abermals zum Zentrum der privaten Segelfliegerei. Dennoch gab es gelegentlich Probleme politischer Art und zwar in den Jahren der deutschen Teilung. Thüringen beginnt nur wenige Kilometer östlich der Wasserkuppe, und wer vor dem Mauerfall infolge ungünstiger Winde dort notlanden musste, hatte wochenlang Haft zu erwarten und konnte sein Flugzeug in der Regel abschreiben.

Von der Wasserkuppe hat man eine phantastische Fernsicht in alle Himmelsrichtungen. Und in der Nacht wird der Sternenhimmel von keinem Stadt- oder Straßenlicht gestört. Die weichen Hügel der Rhön zeigen sich je nach Wetter und Tageszeit auf immer neue Weise. Das scheint auch der dort wohnhafte Rotmilan zu genießen, der uns in der Nähe des Modellflug-Areals gelassen seine gekonnten Segelmanöver vorführt – mit 1,70 Metern Spannweite. Seht her, so muss elegantes Fliegen aussehen!

Für Rotmilane ist ein Schutzkonzept ent-

Auch wunderschöne

Segelflugzeuge aus den 1940er und 1950er Jahren zeigt das Museum.

“



IT-Experte
Seit 2004!

IT-Beratung & Umsetzung

- Laptop, PC & Smartphone
- WLAN, Netzwerk und Sicherheit
- Datensynchronisierung
- Responsive Webanwendungen
- Anwenderschulung

Professionelle IT einfach gemacht.

André Schamscha · Trilluper Weg 6 · 22397 Hamburg
040/8788 9337 · kontakt@itexperte.eu · www.itexperte.eu

wickelt worden. Nicht, weil sie so selten sind; immerhin gibt es in der Rhön weit über 200 Brutpaare. Aber gerade daraus erwächst eine gewisse Verantwortung zur Erhaltung des Bestands, dafür wird sich eingesetzt. Die Intensivierung der Landwirtschaft setzt dem Rotmilan bei der Nahrungssuche zu, in hochstehenden Mais- und Rapsfeldern kann er keine Mäuse fangen. Die Naturschützer sind dabei, Vereinbarungen mit Landwirten zu treffen, um etwa den Umbruch von Grünland zu begrenzen. Auch werden die Brutstandorte geschützt, sperrige Manschetten um die Horstbäume sollen räuberische Marder und Waschbären fernhalten.

Die Rhön ist, wie schon erwähnt, bei Motorradfahrern beliebt. „Freie Straßen und eine atemberaubende Landschaft. Das und viel mehr können Sie als Motorradfahrer in der Rhön erwarten“ – so wird auf der Homepage www.rhoen.de um die Biker geworben. Die Hochrhönstraße ist zweifellos etwas für Genussfahrer. Und natürlich muss man dann auch einmal zur Wasserkuppe hoch. So brüllen sich also im Sommer täglich bis zu 300 Motorräder der schwereren Sorte den Berg hinauf, durchaus ein Kontrast zu den ruhigen Seglern (deren motorisierten Schlepp-Start wir jetzt mal außer Acht lassen).

Vor dem Flugfeld befindet sich ein großer Parkplatz nur für Motorräder; in der Hochsaison ist er chronisch überbelegt. Und es bietet sich dort ganztägig immer auf's Neue dasselbe Bild: Die Fahrerinnen und Fahrer in ihren dunklen Schutzanzügen steigen wie in Zeitlupe von ihren Maschinen, schauen erhabenen Hauptes einmal im Kreis herum, mit durchgedrücktem Kreuz, ja, man hat es hier herauf geschafft und sich von der Landstraße nicht klein kriegen lassen, und dann wanken sie wie Standuhrpendel zum Kaffeeausschank der Flugplatzterrasse. Seit Jahrzehnten gehört das zur Wasserkuppenfolklore. Und hätte man ein Motorrad, würde man es genauso machen.

Reizvoll ist ein Abstecher in die nur 25 Kilometer entfernte Barockstadt Fulda. Stadtschloss, Dom, Schlossgarten, Orangerie, Paulustor, Hauptwache, Adelspalais, Michaelskirche, Hexenturm – bei einer Führung durch das Barockviertel steht man alle 100 Meter vor einem neuen Prachtbau aus dem frühen 18. Jahrhundert oder aus dem Mittelalter. Anschließend ein Bummel durch die Altstadt, und man fragt sich schuld bewusst, warum man all die Jahre auf der A7 an Fulda immer nur vorbeigefahren ist. Dieser Stadtbesuch jedenfalls war eindrucksvoll, ohne angestrengt zu haben.

Zurück auf dem Fliegerberg kann man gerade noch die letzten Landungen des Tages beobachten, dann geht es in das Quartier im kleinen, alten Hotel „Peterchens Mondfahrt“, einen Steinwurf vom Museum und zwei Würfe vom Flugfeld entfernt. Vom Balkon aus kann man am nächsten Morgen die ersten Frühstarts sehen. Und warum nicht einmal eine kleine Wanderung planen? Vielleicht zum benachbarten Schafstein (831 Meter) mit seinem urigen Wald und den Blockhalden unterm Gipfel, fossile Blockgletscher aus Basalt-Gestein. Liebe Rhön, ein weiterer Besuch wird wohl nötig sein.

Wolfgang Wunstorf



Zeit für ein neues Zuhause

Sie sind auf der Suche nach einem neuen Zuhause oder Sie möchten Ihre Immobilie zu einem bestmöglichen Preis verkaufen?

Das familiengeführte Unternehmen Witthöft bietet Ihnen einen optimalen Service rund um die erfolgreiche Vermittlung und den Verkauf von Wohnimmobilien.


WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause


Witthöft Immobilien GmbH

Saseler Chaussee 203 / 22393 Hamburg (Sasel)

Tel. 040/63 64 63-0 / Fax 040/63 64 63-33

Immo-Shop Wellingsbüttel

Rolfinckstr. 15 / 22391 Hamburg (Wellingsbüttel)

info@witthoeft.com / www.witthoeft.com

Weinbattelle in der „Weinselection“

WINZERWETTSTREIT GEHT IN DIE DRITTE RUNDE

Wer noch nicht dabei war, hat etwas im Alstertal verpasst – ein Weinbattelle in der „Weinselection“. Unterhaltung, Genuss, Spaß und manchmal auch Kampf, verbaler Art selbstverständlich.

Marco Schumacher, Inhaber der „Weinselection“ in Lemsahl, wird beim dritten Wettstreit Christian Steitz vom Weingut Steitz aus Rheinhessen gegen Karoline Gaul vom Weingut Karl-Heinz Gaul in der Pfalz in den Ring schicken. Zu erwarten ist ein Battelle auf hohem Niveau. Steitz vs. Gaul – das klingt vielversprechend.

Das Weingut Steitz

Das Weingut Steitz ist in der kleinen Weinbaugemeinde Stein-Bockenheim im äußersten Westen Rheinhessens, direkt an der Grenze zu den Weinanbaugebieten Nahe und Pfalz, beheimatet. Hier geht das Rheinhessische Hügelland in das waldreiche Nordpfälzer Bergland über, dessen Ausläufer auch als Rheinhessische Schweiz bekannt sind.

Das Terroir der Weinberge wird vom Vulkangestein definiert, genauer gesagt von Porphyr und Andesit. Beide Gesteine bieten ein spannendes Potential für extrem mineralische und filigrane Weine mit einzigartigem Charakter.

„Ich möchte jedes Jahr meine ganz persönliche Interpretation von Landschaft, Klima und Rebsorte ins Glas holen“, so Christian Steitz. Dieser hohe Anspruch, gepaart mit viel Leidenschaft – das ist die Basis für rheinhessischen Spitzenwein.

Das Weingut Gaul

Seine Gegnerin ist Karoline Gaul, die gemeinsam mit ihrer Schwester Dorothee nach dem frühen Tod des Vaters im Jahr 2011, unterstützt von Mutter Rosemarie das Weingut offiziell übernommen hat. Zusammen wagten sie aus dem elterlichen Betrieb heraus den Neuanfang in der Bärenbrunnenstraße. Die Arbeitsschwerpunkte sind aufgeteilt:

Dorothee ist zuständig für den Keller und den Ausbau der Weine sowie die Arbeiten im Weinberg. Karoline kümmert sich um den Verkauf und die Vermarktung. Die Schwestern arbeiten Hand in Hand, lassen sich Freiräume und nutzen die Stärken ihrer unterschiedlichen Charaktere. Die Weinberge des Weingutes Gaul liegen hauptsächlich in Sausenheim aber auch in den umliegenden Gemeinden Asselheim, Neuleiningen und Kirchheim. Die Böden der Nordpfalz sind geprägt von tertiärem Kalkstein, welcher den Weinen filigrane Frucht, feine Mineralität und kühle Eleganz verleiht.

Beim dritten Weinbattelle in der „Weinselection“ ist mit diesen Kontrahenten Spannung und vor allem Genuss vorprogrammiert.

Sie können dabei sein

Welcher Wein schmeckt besser? Welcher Winzer hat die besseren kulinarischen Argumente? Als Gäste entscheiden Sie, welcher Winzer im Battelle siegt. Mit dem richtigen Tipp gewinnen Sie sogar einen Wein-Einkaufsgutschein. Am 24. Oktober um 19.30 Uhr findet das Weinbattelle in der „Weinselection“ statt. Für 39 Euro sind Sie dabei – bitte rechtzeitig Plätze reservieren, denn die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt. Sie genießen

die vorgestellten Weine und werden mit Flammkuchen vom benachbarten Restaurant „Flammkuchentraum“ versorgt.

Auch an diesem Abend wird der Duvenstedter Kreisel vor Ort sein und in der November-Ausgabe darüber berichten, wie sich die Winzer „geschlagen“ haben bzw. welches Weingut den Wettkampf für sich entscheiden konnte.

Wir freuen uns auf einen spannenden, unterhaltsamen und vor allem genussvollen Abend, an dem Steitz auf Gaul trifft.

die Redaktion



Mit den Kontrahenten Christian Steitz und Karoline Gaul ist Spannung und vor allem Genuss vorprogrammiert.

NEUE
TERMINE

WEINSELECTION
SEIT 1959

WEINE | SEMINARE | THEMENABENDE

<p>19.09.2019 ab 19:30 Uhr WHISKEY-TASTING „SPEYSIDE“ 59 €</p> <p>26.09.2019 ab 19:30 Uhr WEINSEMINAR FÜR FORTGESCHRITTENE 49 €</p> <p>10.10.2019 ab 19:30 Uhr BELLA ITALIA - ITALIENISCHES 4 GANG MENÜ & WEINENTDECKUNG 59 €</p> <p>22.10.2019 ab 19:30 Uhr BESUCH AUS WÜRTEMBERG - FÜRSTENFASS STELLT SICH VOR 49 €</p> <p>07.11.2019 ab 19:30 Uhr WHISKEY-TASTING „RAUCHIG UND TORFIG“ INKL. GRÜNKOHL 59 €</p>	<p>08.11.2019 ab 19:30 Uhr DIE NACHTGEDANKEN - EINE MUSIKALISCHE UND POETISCHE TRAUMREISE 19 €</p> <p>15.11.2019 ab 19:30 Uhr „TOP 10“ - DIE ZEHN BELIEBTESTEN REBSORTEN UND IHRE WEINE 59 €</p> <p>21.11.2019 ab 19:30 Uhr TAPAS ZUM WEIN 59 €</p> <p>21.11.2019 ab 19:30 Uhr WEINSEMINAR „EINSTEIGER“ 59 €</p>	<p>05.12.2019 ab 19:30 Uhr RUM TASTING „DEUTSCHE RUM-GESCHICHTE“ 59 €</p> <p>06.12.2019 ab 19:30 Uhr SPECIAL: SHERRY ODER PORT? 79 €</p> <p>13.12.2019 ab 19:30 Uhr SPECIAL: CHAMPAGNER & CO. 89 €</p>
---	--	--

„FRIDAY WINE CLUB“

27.09.2019
22.11.2019

Marco Schumacher,
Inhaber der
Weinselection

WEINSELECTION HAMBURG E.K. | Lemsahler Landstr.195 | 22397 Hamburg
 T. 040 607 611 58 | info@weinselection.de | www.weinselection.de

Duvenstedter Labskaus

mit Gewürzgurke, Rote Bete und Rollmops



KÜCHENNOTIZEN AUS DEM LENZ

Zutaten Teil 1:

(Rezept für 6 Personen)

600 g	gepökelte Rinderbrust, in Streifen geschnitten
100 g	Gemüsezwiebeln
100 g	Karotten
4 Stck.	Lorbeerblätter
1,5 l	Wasser

Zubereitung:

Zwiebeln und Karotten schälen und in ca. 2 cm große Würfel schneiden. Wasser zum Kochen bringen und leicht salzen. Rinderbrust, Zwiebeln, Karotten und Lorbeer zugeben und ca. 2,5 Stunden kochen, bis das Fleisch gar und weich ist.

Alles herausnehmen und mit der groben Scheibe im Fleischwolf durchlassen.

Zutaten Teil 2:

900 g	Kartoffeln, geschält
250 g	Rote Bete aus dem Glas
80 g	Rote Betesaft
250 g	Gewürzgurken
80 g	Gewürzgurkensaft
1 Stck.	Matjesfilet
	Salz
120 g	Rote Bete aus dem Glas, püriert

Zubereitung:

Kartoffeln und Gewürzgurken in ca. 3 cm große Stücke schneiden. Zusammen mit Gewürzgurkensaft, Roter Bete, Matjes und Rote Betesaft in einen Topf geben. Mit Wasser bedecken, zum Kochen bringen und mit Salz abschmecken.

Wenn die Kartoffeln weich sind, alles herausnehmen und wieder mit der großen Scheibe im Fleischwolf durchlassen.

Zutaten Teil 3:

Den Gemüfefond mit dem Rinderfond zusammen aufkochen und um die Hälfte reduzieren (einkochen). Nun das durchgelassene Fleisch, pürierte Rote Bete und das Gemüse zugeben, gut durchrühren und mit Salz und Pfeffer aus der Mühle abschmecken.

Anrichten:

12	Eier
12 Stck.	Rollmops, halbiert
360 g	Rote Bete aus dem Glas
18 Scheiben	Gewürzgurke

Eier in einer Pfanne braten. Das heiße Labskaus anrichten, die Spiegeleier draufsetzen und mit Roter Bete, Rollmops und Gewürzgurke servieren.

Vier Sterne und drei Trauben



Aus Trauben der Hanglage "Korber Berg" keltert Zimmerle hervorragende Chardonnay- und Viognier-Weine.

Top-Winzer Yvette und Jens Zimmerle stellen am 15.11.19 den Gästen von DETLEVs WINE TASTING CLUB ihre Weine persönlich vor.

Das Top-Bio-Weingut ZIMMERLE vorgestellt von Sommelier Detlev Heinrich, DETLEVs WINE TASTING CLUB.

Innerhalb von nur zehn Jahren hat sich das Weingut Zimmerle aus Korb im Remstal (Württemberg) von einem lediglich regional bekannten Weingut zu einem der anerkannten Spitzenbetriebe in Württemberg entwickelt. „Vier Sterne“ im Gourmet-Führer „Eichelmann“ und „drei Trauben“ im „Gault Millau“ sprechen eine eindeutige Sprache. Jens Zimmerle, der 2014 das Weingut von seinem Vater Friedrich übernahm, hat seine Handwerkskunst in Württemberg und Bordeaux gelernt. Es gelingt ihm bei seinen Weinen mit leichter Hand, schwäbische Sorgfalt und französischen Esprit miteinander zu verbinden. Kraft und Rückhalt für seine Arbeit findet Jens Zimmerle bei Ehefrau Yvette, mit der er zusammen das inzwischen ökologisch zertifizierte Weingut führt.

Das Spektrum der hochqualitativen Weißweine reicht von frisch und fruchtig bis hin zu konzentrierten und lagerfähigen Weinen aus dem kleinen Holzfass. Die bereits mehrfach ausgezeichneten Rot-

weine laden mit ihrer Geradlinigkeit und schlanken Statur immer wieder zum Weitertrinken ein.

So straft etwa sein Trollinger „Goldadler“ alle bekannten, halbtrockenen Gewächse der Winzergenossenschaften derselben Traube ab: Tiefrot, konzentriert, beintrocken ist er ein kraftstrotzender Rebell, der nachgewiesenermaßen bestens als Begleiter für „Frischlinge“ und andere Wild-Spezialitäten aus dem Duvenstedter und Rader Forst geeignet ist und die Rebsorte neu definiert.

Direkt nach seinem Studium stellte Jens Zimmerle den väterlichen Betrieb um und richtete ihn auf Nachhaltigkeit aus. Ab dem Jahrgang 2010 waren Zimmerle-Weine

mit dem neuen Fair Choice-Siegel zertifiziert. Darüber hinaus war das Weingut Zimmerle sogar einer von zwei Pilotbetrieben. Da die Arbeitsweise bereits dem biologischen Weinbau entsprach, entschieden sich die Zimmerles, künftig in logischer Konsequenz das Biosiegel zu tragen. Auch weiterhin fühlen sie sich der Nachhaltigkeit verpflichtet, sorgen gut für ihre Mitarbeiter, investieren Zeit



Winzer Jens Zimmerle prüft die Trauben-Qualität vor der Ernte.

und Geld in gemeinsame Unternehmungen und achten darauf, wo bestmöglich investiert wird, um optimale Nachhaltigkeit zu erzielen. Für eine gute Arbeitsatmosphäre und die notwendige Spontanität sorgen Töchterchen Greta, Namensgeberin für die Riesling-Beerenauslese des Hauses (ein idealer Begleiter z.B. zu Crème brûlée) und Familienhund Phino.

ZIMMERLE-WEINE sind im Alstertal und den Walddörfern in Restaurants erhältlich bei:

Ristorante „il Campo“, Stüffel 8, 22395 Hamburg, in der von Sommelier Detlev Heinrich erstellten deutschen und internationalen Genießer-Weinkarte zu den beliebtesten Gerichten des „il Campo“, die dort in einem eigenen Weinkühlschrank optimal lagern. Nach Heinrichs Empfehlung werden seine Gourmet-Weine ausschließlich in original rebsorten-spezifischen, weinfreundlichen Gläsern von Riedel ausgeschenkt.

ZIMMERLE-WEINE sind im Alstertal und den Walddörfern im Handel erhältlich bei:

DETLEVs WINE TASTING CLUB, Frahmredder 16, 22393 Hamburg, „Quartier am Stormarnplatz“, www.winetastingclub.hamburg



5-Gang Menü mit Winzer Zimmerle und Verkostung im Restaurant "il Campo", HH-Bergstedt.

WINZER JENS ZIMMERLE UND SEINE WEINE LIVE ERLEBEN:

Am 15.11.19 ab 19.30 Uhr kommt Winzer Jens Zimmerle ins „il Campo“ nach Hamburg-Bergstedt. Bei einem mediterranen Fünf-Gang-Menü und einem Riedel „Performance“ Glas-Tasting von Sommelier und Riedel-Botschafter Detlev Heinrich steht er den Gästen Rede und Antwort. Der Clou: Die Gäste dürfen vier Riedel „Performance“-Gläser nach dem Abend mit nach Hause nehmen.

Lokale Gastronome verkosten Zimmerles neue Gewächse am 16.11.19 in DETLEVs WINE TASTING CLUB bei einer Profi-Verkostung.

INFOS UND RESERVIERUNG

TEL.: 0172/411 55 99

WWW.WINETASTINGCLUB.HAMBURG

SOMMELIER & WEIN-HÄNDLER DETLEV HEINRICH

Sommelier Detlev Heinrich lebt seit mehr als 25 Jahren in Hamburg.



© Detlev Heinrich

Er stammt aus Baden-Württemberg, dem Bundesland mit den meisten Spitzen-Restaurants in Deutschland. Heinrichs Familie ist seit vielen Jahrzehnten im Weinbau verwurzelt und Wein spielte in allen Lebenslagen stets eine große Rolle.

Der geprüfte Sommelier und Botschafter der weltberühmten Weinglas-Manufaktur „Riedel“ betreibt im „Quartier am Stormarnplatz“ in Poppenbüttel DETLEVs WINE TASTING CLUB als Weinhandlung, moderne Weinbar, Vinothek und Event-Location für private und geschäftliche Feiern. Er bietet seinen Gästen mehr als 200 trinkfertig temperierte Weine von sechs Kontinenten aus mehr als 20 Ländern, die er selbst verkostet und mit Top-Noten bewertet hat.

Heinrichs Event- und Wein-Expertise machen private Geburtstage, Familienfeiern, Jubiläen, Betriebsfeiern, Firmenfeste, Hausmessen, Weihnachtsfeiern, Ausstellungen, Vernissagen etc. zum unvergesslichen Erlebnis.



EXKLUSIVE WEIN-EVENTS MIT GOURMET-SPEISEN:

- Sa 14.09.19, 19h: 5 Prickelnde + Stille Weine zu Austern und Hummer.
- Sa 12.10.19, 19h: Österreichischer Weinabend (5 authentische Weine + Speisen).
- Sa 15.11.19, 19.30: Vorweihnachtliches Riedel Weinglas-Tasting (4 Riedel-Gläser, 5 Top-Weine, 5-Gang-Menü) mit Top-Winzer Jens Zimmerle.
- Sa 07.12.19, 19h: 6 Chardonnays aus aller Welt + 3 Gang-Menü.
- Sa 14.12.19, 19h: 5 Rotweine zu Ente, Gans und Co. mit 3-Gang Menü.
- Sa 21.12.19, 19h: 6 weisse und rote Top-Weine aus Frankreich + 3 Gang-Menü.
- Di 31.12.19, 19h: Elegante Silvester-Feier mit Großer Champagner-Verkostung.
- Sa 11.01.20, 19h: 5 Sushi-Gänge von HENSSELER + 6 Spitzen-Gewächse aus Württemberg.
- Sa 18.01.20, 19h: Wein & Käse Menü.
- Sa 25.01.20, 19h: „Schwäbischer Weinabend“ mit 3-Gang-Menü vom „Dorfkrug Volksdorf“
- Sa 08.02.20, 19h: Event „Süße Versuchung“ mit Desserts, Portwein, Sherry, und Auslesen.
- Sa.22.02.20, 19h: Große Riesling-Verkostung mit 3-Gang-Menü.
- Sa.07.03.20, 19h: „Vino und Flamenco“ Spanischer Weinabend mit Tapas + Temperament.
- Sa 21.03.20, 19h: Event „Italien, Antipasti, Pasta und Wein“ (5 Weine, 3 Gang-Menü)
- Sa 18.04.20, 19h: „Unbekanntes Württemberg“ – 5 Große Gewächse von Top VDP-Weingütern + schwäbisch-leckeren 3 Gang-Menü.

Tel. (0172) 411 55 99 – www.winetastingclub.hamburg

TOP-WEINE DIREKT VOM SOMMELIER.



Nussecken

Echte Klassiker

ANJAS BACKREZEPTE

• Eine Nussecke ist ein Feingebäck aus einem Mürbeteigboden, einer Lage Konfitüre oder Makronenmasse und mit obersten Schicht eine Röstmasse aus Nüssen. Die Gebäckstücke werden nach dem Backen in Dreiecke oder Rechtecke geschnitten und an den Rändern oder Ecken mit Kuvertüre überzogen.

› Den Mürbeteig aus den angegebenen Zutaten herstellen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen, den Teig ca. 1 cm dick ausrollen, das Backblech mit dem Teig kalt stellen.

› Die Marzipan-Rohmasse mit Amaretto in einer Schüssel verkneten. Die Haselnüsse hinzufügen. Butter, Schmand und Zucker in einen Topf füllen und alles unter Rühren 3-5 Minuten kräftig aufkochen lassen.

› Das Kochgut über die Nussmasse gießen und alles gut miteinander vermischen. Anschließend die Nussmasse auf dem Mürbeteigboden glatt streichen. Im vorgeheizten Backofen 25-30 Minuten bei 180 °C backen.

› Den warmen Kuchen in Dreiecke schneiden und diese auf einem Kuchengitter abkühlen lassen.

› Die Kuvertüre im Wasserbad schmelzen und die Nussecken mit den Spitzen eintauchen. Die Schokolade fest werden lassen.

Backt aus Leidenschaft: Anja Neumann

Zutaten:

Rezept für 12 bis 16 Ecken

Für den Mürbeteig:

300 g Mehl
1 Ei
1 Eigelb
100 g Zucker
150 g Butter

Für den Nussbelag:

120 g Marzipanrohmasse
2 EL Amaretto
420 g gemahlene Haselnüsse
100 g Butter
200 g Schmand
2 50 g Zucker

Für die Glasur:

200 g Edelbitter-Kuvertüre



Ich habe dieses Buch vor ein paar Jahren geschrieben und erfolgreich über Amazon verkauft. Einige wenige Exemplare gibt es noch – wer möchte, kann gerne unter der E-Mailadresse: anjaneumann4@googlemail.com bei mir ein Buch zum Preis von 16,95€ (inkl. Versand) bestellen.

Das Rio Grande ist volljährig geworden



18 JAHRE INTERNATIONALE KULINARIK IN DUVENSTEDT

Wer Geburtstag hat, bekommt etwas geschenkt. Beim Rio Grande ist das anders – das beliebte Restaurant im Herzen Duvenstedts feiert 18-jähriges Bestehen und seine Gäste bekommen die Geschenke. Von Oktober bis November werden sie mit delikaten Schlemmereien zum günstigen Feier-Preis verwöhnt. Ob bestes argentinisches Rumpsteak, Huftsteak oder Pfeffersteak vom Lavastein, feinstes Fisch-Trio oder der saftige Grillteller, alle Gerichte samt üppiger Beilagen gibt es für festliche 18,18 Euro. „Mutige“ Gourmets ordern die geheimnisvolle Geburtstagsplatte und lassen sich vom Küchenteam überraschen.

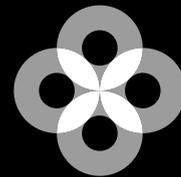
Ohnehin steht das Rio Grande für sein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis und erstklassige Qualität. Fleisch-, Fisch- und Pasta-Fans sowie Vegetarier kommen angesichts der vielfältigen Speisekarte auf ihre Kosten. Zudem gibt es Aktionsgerichte und saisonale Empfehlungen, wie etwa im Herbst Pfifferlinge in vielen Variationen, zu entdecken.

Beliebt ist auch der günstige Mittagstisch, der zeitlich weit über die üblichen Grenzen hinaus reicht. Montags bis samstags zwischen 11.30 und 17 Uhr wählen die Gäste unter drei wöchentlich wechselnden Gerichten.

Das gemütlich-rustikale Ambiente bietet attraktive Angebote für geschlossene Gesellschaften, ob Familientreffen, Geschäftsessen oder Stammtischrunde. Für externe Veranstaltungen gibt es einen Lieferdienst im nahen Umkreis sowie einen gern gebuchten Catering-Service. Ab 15 Personen bereitet die Küche internationale Spezialitäten zu. Attraktiv angerichtete Platten etwa mit delikaten Anti-Pasti sind hierbei Augen- und Gaumenschmaus zugleich. Die Gastgeber haben lediglich die Qual der Wahl, denn gefeiert wird immer – nicht immer im Rio Grande, aber immer mit dem Rio Grande.

Claudia Blume

ANZEIGE



elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE



DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

HIER BERÄT DAS FACHHANDWERK

DIE **BADAUSSTELLUNG** IN IHRER NÄHE.

NIENDORFER STRASSE 179
22848 **NORDERSTEDT**
+49 40 840520-231



✦ **ELEMENTS-SHOW.DE**

PASTOR FAHRS WORTE

Freiheit oder Sicherheit?

Wir befinden uns in einer seltsamen Zeit. In einer Zeit, in der der Ruf nach Sicherheit und der Ruf nach Freiheit gleichermaßen laut erklingen. Kann man ja verstehen. Man möchte sich von niemandem etwas vorschreiben lassen, man möchte weder bevormundet noch irgendwie moralisch unter Druck gesetzt werden. Auf Spaßbremsen und Verbotsapostel hat nun wirklich niemand Lust. Meine Freiheit ist mir heilig.

Und – ich möchte nicht in Gefahr gebracht werden. Ich möchte, wenn etwas passiert, sicher sein können, dass jemand für den Schaden aufkommt. Ich möchte am liebsten, dass der Schaden gar nicht erst entsteht. Ich möchte Sicherheit, ich möchte mich darauf verlassen können, dass Unholde rechtzeitig gestoppt werden, ehe sie etwas anrichten können – auf dem Bahnsteig, in der Fußgängerzone, auf der Autobahn, wo immer ich mich mit größtmöglicher Freiheit zu bewegen gedenke.

Ich möchte mit 250 km/h über die Autobahn rasen können, aber wehe, mich schreibt jemand in einer Ortschaft auf. Ich möchte ohne Behinderung überholen können, aber will von hinten nicht abgedrängt werden.

Ich möchte saubere Luft und eine gesunde Zukunft, aber wehe, jemand schreibt mir vor, was ich essen, wie ich reisen oder wie ich mich sonstwie fortzubewegen haben.

Wir müssen uns einfach klar machen: Freiheit und Sicherheit sind zwei Wünsche, die einander eifersüchtig umkreisen. Beides in Reinkultur geht nicht.

Beim Klima bedeutet die größtmögliche Freiheit derer, die es sich leisten können, für andere, die nicht die Möglichkeiten haben, sich dagegen zu wehren, möglicherweise Atemwegserkrankungen, Wassermangel und/oder Wetterkatastrophen.

Bei der Sicherheit vor Einwanderern (ganz gleich, ob sie gefährlich sind oder einfach nur in Not) gerät unsere Freiheit wieder in Gefahr. Dänemark kontrolliert wieder und hat einen Zaun zwischen Jütland und Schleswig gebaut. Die USA sind schon seit langem sehr kompliziert mit ihren Visa und ihrer geplanten Mauer an der mexikanischen Grenze. Die EU handelt an ihren Außengrenzen – nun ja – zumindest zweifelhaft. Freiheit und Sicherheit. Aber wir wollen hinfahren können, wohin auch immer wir wollen.

Diese beiden Aspekte unseres Lebens,

Kennen Sie dieses Schild?

»Vernünftige Menschen parken hier nicht. Den anderen ist es verboten.«

“

Freiheit und Sicherheit, ließen sich mit einem dritten Begriff (und die Dreizahl ist der Kirche ja bekanntlich heilig!) wunderbar in einen guten Ausgleich bringen: Verantwortung. Wer seine Freiheit verantwortlich nutzt, braucht keine Verbote. Weil es aber immer wieder Menschen gibt, denen ihre persönliche Freiheit über das Leben anderer geht, braucht es leider doch Verbote. Das ist das Problem. Und wir sind nun dabei, in der gesellschaftlichen Diskussion auszuloten, bis wann individuelle Freiheit unschädlich ist, und ab wann die Sicherheit und das Leben anderer gefährdet ist. Unfallgaffer, fehlende Rettungsgassen, private Müllentsorgung im Wald – alles das sind Beispiele, die auch normale Bürger betreffen, nicht nur „die da oben“. Es geht nicht ohne Grenzen. Und diese Grenzen müssen festgelegt werden, hauptsächlich, um diejenigen zu bremsen, denen das Wohl anderer gleichgültig ist, oder die vor den Problemen die Augen verschließen. Es ist außerordentlich ärgerlich, dass sich Verantwortung per Gesetz nicht einfordern lässt. Und Appelle verhalten bekanntlich oftmals ungehört.

In dieses Konzert des



Diskutanden mischt sich glücklicherweise auch die Kirche ein. Denn ihr Auftrag ist die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat. Und dazu gehört auch, der Gesellschaft zu einem gedeihlichen Miteinander zu verhelfen. Natürlich ist niemand gezwungen, auf die Stimme der Kirche zu hören. Und das ist auch gut so. Wer die Gedanken zu Umwelt, Flüchtlingen, Klima etc. verwirft, die unsere Nordkirche vorträgt, braucht allerdings gute Argumente. Und auf die Verfehlungen einzelner Amtsträger hinzuweisen bzw. in diesem Zusammenhang über die Kirchensteuer oder irgend etwas anders zu räsonnieren, das einen schon in früheren Tagen an der Kirche gestört hat, das ist für diese Diskussion keinerlei Argument. Unbegrenztes Rasen, übermäßiger Billigfleischkonsum, schwerölgetriebene Musikdampfer – das macht vielen Spaß. Aber ist es in Zeiten brennender Wälder und uneinsichtiger Staatenlenker auch wirklich vernünftig? Diese Diskussion beginnt erst. Und jeden, der eine Idee vorträgt, als Spaßbremse zu bezeichnen, verkennt das Problem, das wir haben: mit der Umwelt, mit dem fairen wirtschaftlichen Miteinander, mit einer respektvollen Weltgemeinschaft. Es gibt viel zu tun.

Peter Fahr

BESTATTUNGEN *Eggers*

22399 Hamburg-Poppenbüttel

Ohlendieck 10 Tel.: 040 602 23 81

www.bestattungen-eggers.de



Viertes Friedhofsleuchten in Tangstedt



Wir möchten die Dinge aus dem Gestern im Hinblick auf das Leben im Hier und Jetzt betrachten.

UNSER FRIEDHOF:

„Aufgehoben – gestern und heute“

Gottesdienst und 4. Friedhofsleuchten am Sonntag, den 27.10.2019 um 17 Uhr in Tangstedt.

Unser viertes Friedhofsleuchten auf dem Tangstedter Friedhof haben wir in diesem Jahr unter ein ganz besonderes Motto gestellt: Vergangenheit und Gegenwart.

Wir wollen uns Gedanken darüber machen, wie Bestattungen in früheren Zeiten ausgesehen haben, was sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt und was sich auch im Lebensalltag der Menschen in Deutschland, aber auch besonders hier in der Region, verändert hat.

Wir möchten die Dinge aus dem Gestern in Hinblick auf das Leben im Hier und Jetzt betrachten und in Sprache und Liedern ausdrücken.

Der Abend startet mit einem interessanten und informativen Gottesdienst, in dem Pastorin Marianna Nestoris die Predigt hält.

Andrea Paffrath wird für uns Orgel und Klavier spielen. Im Anschluss werden wir über den mit Fackeln, Kerzen und Lampen beleuchteten Friedhof gehen und der Vergangenheit nachspüren:

Welche Worte und Aussprüche sind verschwunden? An welche Dinge können wir uns erinnern, die heute nicht mehr benötigt werden, oder die es einfach nicht mehr gibt? Hierbei freuen wir uns auch auf Beiträge aus dem Publikum, denn bestimmt werden jedem Einzelnen andere Sachen im Gedächtnis geblieben sein.

Aber wir wollen uns auch der Gegenwart bewusst sein und die vielen wunderbaren, neuen Dinge miteinander betrachten. Unsere heutige Zeit ist so schnelllebig, da lohnt es sich doch mal einen kleinen Stopp einzulegen.

Wir laden Sie herzlich ein dabei zu sein und freuen uns auf einen schönen, gemeinsamen Abend, an dem wir Alle ganz DA sein können!

Maren Fuehr



Hauke Wulff Bestattermeister
Wir beraten Sie gern

Dorfring 104 · 22889 Tangstedt-Wilstedt
Duvenstedter Damm 18 · 22397 Hamburg-Duvenstedt

Telefon **040 - 607 22 22**

www.wulff-bestattungen.com



Auf der Beliebtheitsskala von uns Menschen rangieren Eichhörnchen ganz oben.

Eichhörnchen

Welches Kind mag es nicht, dieses rotbraune Tier mit buschigen Schwanz, das so gewandt über die Äste balanciert und von Baum zu Baum springt – das Eichhörnchen. Es gehört zu den Nagetieren, der artenreichsten Säugetierordnung.

Während in Deutschland vor allem die rotbraun gefärbten Eichhörnchen zu beobachten sind, ist die Fellfarbe von Hellgelb über Rot bis Braun und Schwarz auf dem europäischen Kontinent sehr variabel. Daneben ist der Bauch immer weiß gefärbt. Mit den überproportional langen und muskulösen Hinterbeinen, den langen, beweglichen Greifzehen sowie den scharfen Krallen sind die Hörnchen per-

fekt an ihre kletternde Lebensweise angepasst. Besonders kennzeichnend sind die sogenannten Pinselohren (Haarpinsel an den Ohren), die nur im Winter vorzufinden sind sowie der etwa 20 cm buschige und behaarte Schwanz, der fast so lang wie der Körper ist. Der Schwanz fungiert als Balance- und Steuerhilfe bei den Sprüngen und tollkühnen Kletterkünsten in den Bäumen und dient zur Kommunikation mit Artgenossen. Zudem schützt er die Eichhörnchen vor Kälte, wenn sie sich in ihrem Nest, auch Kobel genannt, zusammengerollt vollständig mit ihrem Schwanz bedecken.

Der Kobel, ein kugelförmiges Nest mit etwa 30 bis 40 cm Durchmesser, wird aus verflochtenen Zweigen gebaut und ist mit Moos oder Gras ausgepolstert. Häufig haben Eichhörnchen mehrere Kobel im Gebrauch und nutzen auch Baumhöhlen als Rückzugsort.

Hauptnahrung sind Bucheckern, Eicheln, Haselnüsse und Nadelbaumsamen, aber auch tierische Kost

wie Insekten, Schnecken und sogar Jungvögel verschmähen sie nicht. Vielen Menschen ist diese Vogelnest-Plünderung kaum bekannt und wird dem süßen Pelztier tatsächlich auch weniger verübelt als anderen Tierarten. Eichhörnchen sind tagaktiv und halten keinen Winterschlaf, sondern eine Winterruhe. Nüsse und Samen werden einzeln vor dem Winter vergraben und versteckt, auf die die Eichhörnchen bei Nahrungsempfängen in der kalten Jahreszeit zurückgreifen können. Da die Eichhörnchen sich jedoch nicht die Verstecke merken, bleiben oft viele Nahrungsdepots unentdeckt, was zu einer wertvollen Verbreitung von Baum- und Straucharten beiträgt.

Die Paarungszeit im Januar und Februar wird mit wilden Verfolgungsjagden eingeleitet, bei denen oft mehrere Männchen einem Weibchen durch die Bäume hinterherjagen. Die eigentliche Paarung kann bis zu zwei Mal jährlich im Zeitraum von Ende Januar bis Ende August stattfinden.

Oft werden drei bis fünf Jungtiere pro Wurf geboren, die nackt und blind auf die Welt kommen und nach etwa sieben bis acht Wochen das Nest verlassen. Das erste Jahr überlebt nur etwa jedes vierte oder fünfte Junge, vor allem aufgrund von Feinden wie Habicht und Marder.

Auch wenn das Eichhörnchen in Europa grundsätzlich nicht als bedroht gilt, kann der zunehmende Verlust von alten Laub- und Mischwäldern zu einem Rückgang der Population führen. Auch das zwar noch nicht in Deutschland, aber in den angrenzenden Ländern könnten sich bereits ausbreitende Grauhörnchen in Zukunft als Bedrohung für unsere heimischen Hörnchen gesehen werden.

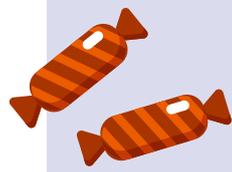
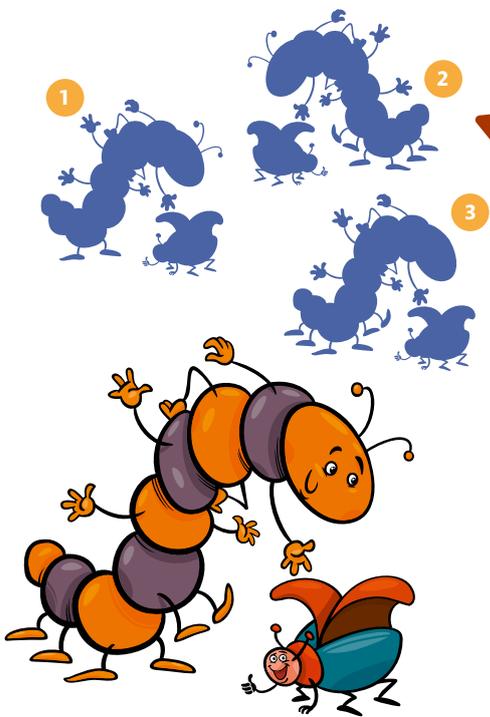
Mehr Informationen über das Eichhörnchen findet man unter „www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/nager/04566.html“.

Dr. Stefanie Zimmer

Kinnertied e.V.
... Zeit für Kinder ...

Kita- und Krippenplätze in Duvenstedt & Wohldorf-Ohlstedt
Duvenstedter Berg 58 und Schleusenredder 3b
Tel. 61 18 99 01 und 60 75 18 74 www.kinnertied-duvenstedt.de

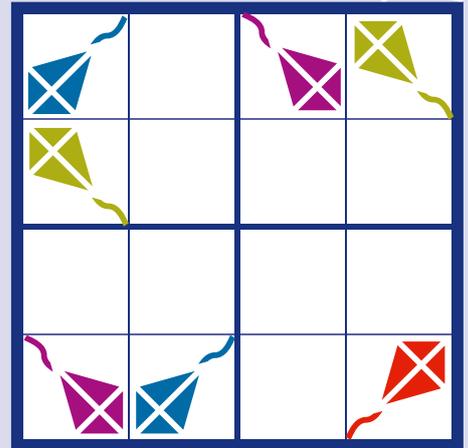
**MEHR INFORMATIONEN
BEIM NABU HAMBURG**
WWW.NABU-HAMBURG.DE



KINDER SUDOKU

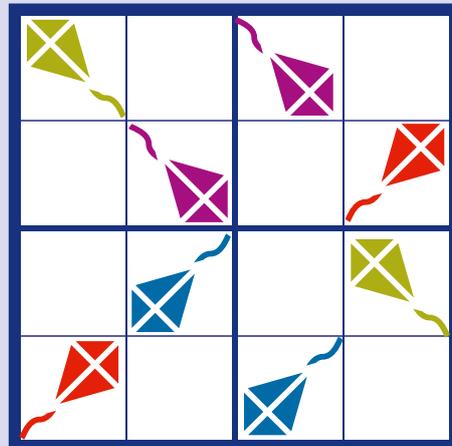
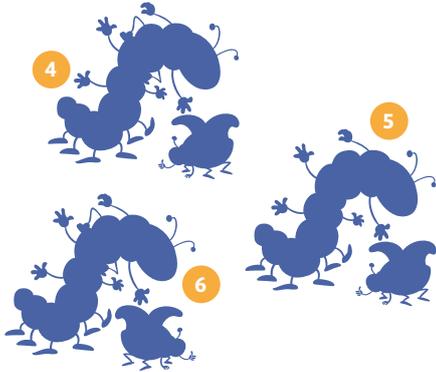


Die Symbole müssen so platziert werden, dass in jedem Vierer-Block nur jeweils ein unterschiedliches Symbol eingetragen wird. Aber auch in vertikaler und horizontaler Reihe dürfen die Symbole nur einmal verwendet werden.

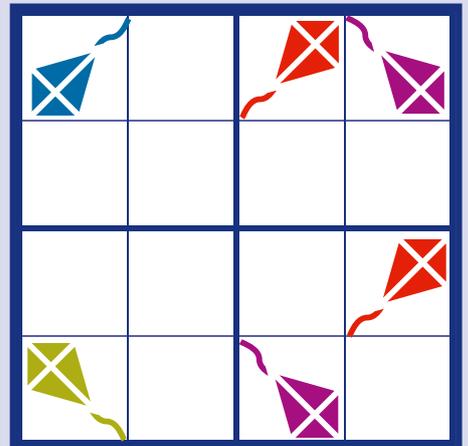


mittel

WELCHER SCHATTEN PASST ZU DEN BEIDEN?



leicht



schwer

FINDE SIEBEN FEHLER



Besöök bi'n Pastor Niedorf ob Hallig Hooge

Dat wer bannig interessant, denn ob Hallig Hooge tikt de Welt een beeten anners.

Lange Tied wer Pastor Niedorf uns Pastor in Duvenstedt. He hett ok plattdütsche Predigten holln, he hett dorbi Gitarre speelt un Herbert Pawlak hett segt, he hört to'n Bodenpersonol von uns Herrgott.

He harr sik mit jem Adjutanten Seppmann in de Wull kreegen. Dor geef dat in Duvenstedt een Kirchenkrieg. De Duvenstedter Kirchengemeinde wer verunsikkert. Se keemen nich ob een Stück. Ok de Probst Lehmann kreeg dat nich in de Reech, dor hett he all beid versett.

Poor Johr loter wer Niedorf Pastor ob Hallig Hooge. To'n Erntedankfest heff ik em mit min Fro ob Hallig Hooge besöocht.

All Inwohner, 132 Lüüd von Hallig Hooge, harr he no de Kark in sien Wohnung ob de Warft inlod, 98tig sünd komen. Sien Wohnung harr he utrümt, mit de Lüüd heft wi uns plattdütsch ünnerholln, een Ehrenplatz kreegen, dorbi müssen wi örnlich veel Korn inföhrn. De letzt Fähre heft wi nich mehr kreegen, un müssen bi Tante Frieda ob ehr Warft slopen.

Dat wer bannig interessant, denn dor ob Hallig Hooge tikt de Welt een beeten anners.

Se heft vertellt, ehr Johannis-Kark wer bi de grote Sturmflut 1634 twei gohn. Veele wertvolle Kunstschatze heft si sik von de ünnergohne Kark von Osterwohld för een Neeboe in de Johrn 1637 bit 1642 tosomensammelt, Backsteens, Gestühl, de Taufe, een Kanzel mit Chorgitter un de

Johannis Kark wedder neeboed, so sünd deelwies dor Soken öller as de Kark sölvens. De Spendenpott in de Kark, de von dusende Besööker in't Johr füllt ward, bringt mehrere dusend Euro in Johr.

De Hoogener sünd stolt ob ehr Hallig, se segt, dat is de Königin der Halligen. Hier wer all König Friedrich VI. to besöök.

De Noom komt von den friesischen halleg, „heilig“, man geiht ob hooge Land. So deuten se den Noom Hallig Hooge. De Erdhügel, ob de de Hüüser stohnt, heet Warft. Dat Wort komt von de Erde warfen se hoch. De Hoogener verwalten sik sölvens. De Gemeindevertreter mit den ehrenamtlichen Bürgermeister besluten all ehr Belange sölvens. Wenn een dotleben is, mut de Pastor em sölvens insargen.

De Landwirtschaft is schrumpft, von de ehemaligen 10 Hofsteed sünd noch 2 aktiv mit Vehwirtschaft ingang. Melk un Sahne heft se sölvn, all wat se sonst noch brukt, komt vom Festland, ok Strom un Frischwoder. In Ställe, de nich mehr brukt ward, sünd Fremdenzimmer inbued worden. De Fremdenverkehr bringt dat Geld in de Kass. 300 Betten gifft dat nu ob Hallig Hooge.

Een School steiht ob de Schoolwarft, 2 Schoolmeester gifft dat, de boben wohnen dot, een för Klass 1 bit 4, een för Klass 5 bit 9. De Schoolmeesters un de Schölers sünd besönners gefordert, de Schöler mööt deelwies selbstständig arbeiten, de Lehrers hebbt wenig Tied un mööten von een Johrgang to'n annern

kieken. De Schöler söcht sik sölbens Lösungen, de ölleren Schöler helpen de jüngereren, hebbt de Schoolmeesters uns stolt vertellt. So sünd se to'n Sluss genauso good oder noch beeder as de Schöler ob dat Festland. Bi Sturmflut is Landunter, denn könt se nich to School komen, denn kiekt bloot noch de Warften mit de Hüüser ut Woder, denn freit sik de Schöler öber schoolfrie Tied.

Wenn bi een Sturmflut de Orkan ob Nordwest dreiht, schwappt dat Woder in de Hüüser un mukt veel twei. Denn mööten se all tosomen holln. De Hüüser heft no de Sturmflut 1962 een Schutzroom ut Beton kreegen, fass im Grund verankert, dor sünd se seeker vor Orkan, krachende Wellen und Woder. Fröher sünd bi groote Sturmfluten meist een poor Lüüd versopen.

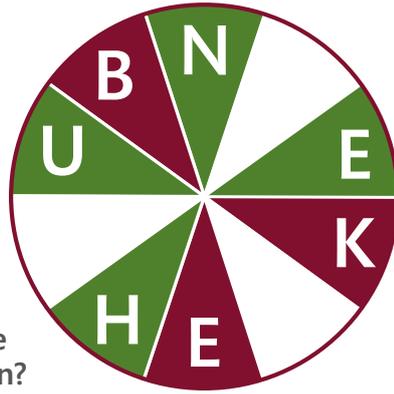
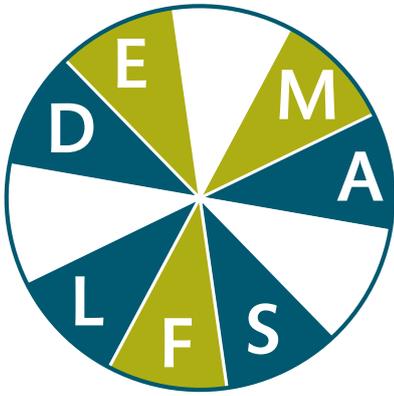
Unavhängig vom Festland gifft dat een Kulturangebot. Se heft een Gemeindehus mit Festsool, een Verkehrs- und Fundbüro. Dor gifft dat Vorträge, een egen Theatergrupp speelt dor, steit allns im Veranstaltungskalender. Ok een Museum kannst besöoken.

So heft wi mehr mitkreegen as de Tages-touristen.

To'n Afscheed heft wi mit Tante Frieda noch scheun in de Dööns een Fröhstück innahmen un wi müssen verspreeken weddertokomen.

Öber dat Weddersehn schriev ik een annermol.

Hinni Jürjens



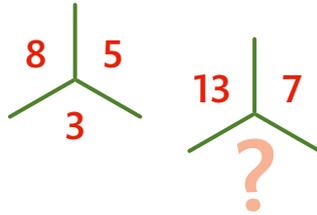
Welche Wörter entstehen, wenn Sie die fehlenden Buchstaben einsetzen?

1

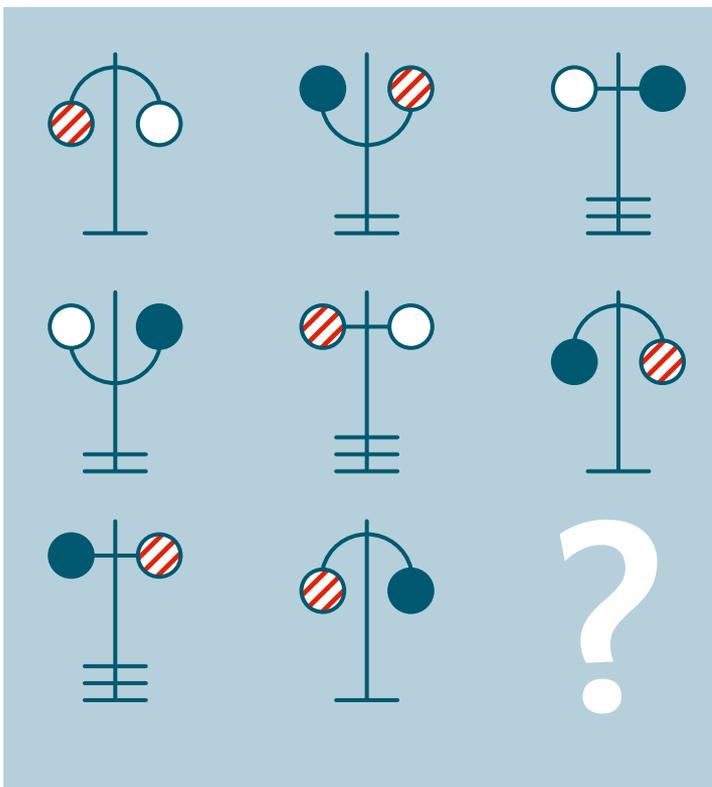
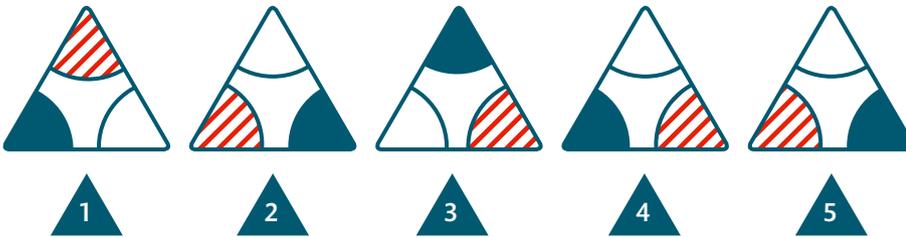
2

Setzen Sie das fehlende Wort ein: Setzen Sie die fehlende Zahl ein:

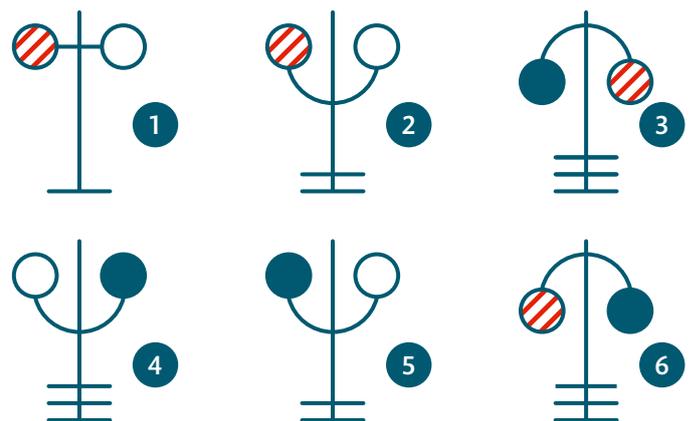
MOORE (ROSE) MÄUSE
KNIFF (.....) GABEL



WELCHE FIGUR PASST NICHT?



WELCHE FIGUR PASST?



SUDOKU

9		6	4		2
	4			9	
	5				4
6		5	8	2	9
		4	7		
5		3	1	9	6
	9				8
	6			3	
2		9	1		4

		7	6	8		
	8				4	
	9	2	4		8	
8	6			5	2	
4						3
1	9			7	8	
	4	6	7		9	
		7			2	
		5	4	2		

		1		8	6	
		7	1	3	4	
8	9					2
	1				6	
6						9
	4				3	
4	8					1
		3	9	8	5	
		6		1	9	

„ MEINE ENERGIE,
MEIN FOKUS,
MEIN ERFOLG.“

Ihre Ziele sind unsere Priorität. Durch einen ganzheitlichen Ansatz für Gesundheit und Wohlbefinden, ein Experten -Team und erstklassige Einrichtungen, sehen Sie Ihren Erfolg bereits nach 90 Tagen.

**Werden Sie jetzt Mitglied mit unserer
90- Tage- Garantie.***

*Angebot limitiert verfügbar. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.



ASPRIA

HAMBURG ALSTERTAL

040 520190-10

ASPRIA.COM

Im Aspria ist für Kinder immer etwas los.

Nie mehr Lange- weile für die Kids in den Herbstferien!

Aspria Alstertal bietet zahlreiche Feriencamps, die es Kindern ermöglichen, aufregende und unvergessliche Herbstferien zu erleben. Sollte es daher diesen Herbst nicht in den Urlaub gehen, bieten die Camp-Programme ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten und Events für Kinder, damit auf jeden Fall keine Langeweile aufkommt!

Angebote wie Pool-Spaß-Camps, Seepferdchen Crash-Kurse, Tennis- oder Badminton-Camps bieten Kindern eine

perfekte Mischung aus Bewegungs- und Lernangeboten. Darüber hinaus enthält jeder Camp-Tag auch ein kindgerechtes Mittagessen im Club-Restaurant. Alles in allem gestalten die Aspria-Feriencamps Herbstferien bunt und abwechslungsreich. So können Eltern am Ende des Tages ein gut gelauntes und ausgeglichenes Kind abholen.

Und das Beste? Die Feriencamps stehen auch Nicht-Mitgliedern zur Verfügung!

Sie wollen mehr über das Programm und die vielfältigen Angebote im Aspria Alstertal erfahren? Informieren Sie sich auf www.aspria.com.

die Redaktion



Junge Tänzerinnen üben erste Ballettschritte.



Spielerischer Wasserspaß und sogar das Seepferdchen-Abzeichen locken die Kids ins Nass.



ASPRIA HAMBURG ALSTERTAL

TEL.: 040 - 520 190 74

WWW.ASPRIA.COM

Der Duvenstedter SV wird 50 – es geht los!



Genau 50 Jahre ist die Gründungszeit des DSV her – die Gründungsversammlung war im August, und am 23. Oktober 1969 war der Verein mit der Eintragung ins Vereinsregister komplett aus der Taufe gehoben. Das 50. Vereinsjubiläum wollen wir mit einer ganzen Serie von Events und dem ganzen Dorf begehen – dabei stehen Sport, der Dank an unsere Ehrenamtlichen und Unterstützer und natürlich das Feiern im Mittelpunkt. Für alle Duvenstedterinnen und Duvenstedter gilt dann das olympische Motto: Dabei sein ist alles! Bis dahin wollen wir einige eingefleischte DSVer zu Wort kommen lassen, um zu hören, was den DSV für sie so besonders macht. Mehr dazu findet ihr hier:



Es erwartet Euch ein vollgepacktes Fest-Programm: Jubiläums-Sportnacht

Freitag, 8.11. Von 19.30 bis 23 Uhr treffen wir uns zur SpoNaDu in der großen Sporthalle am Duvenstedter Markt. Eingeladen sind DSVer und alle Sportbegeisterten zum gemeinsamen Sporttreiben in allen möglichen Sportarten, die wir im DSV haben. So können wir alle Neues ausprobieren, Kontakte knüpfen, mit anderen Sportlern klönen und Spaß haben – und wie könnten wir ein Sportvereinsjubiläum ohne Sport feiern? Also: Wer sich in Duvenstedt für Sport begeistert, packt am 8.11. Sportklamotten und Turnschuhe ein und ist dabei!

Jubiläums-Kinderturnsonntag

Sonntag, 10.11. Von 10 bis 13 Uhr kommen Kinder von zwei bis sieben Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern zum Zuge. Unser diesjähriger Kinderturnsonntag steht unter dem Motto „Happy Birthday, DSV“. Es wird nach Herzenslust geklettert, getobt, gerannt, balan-

ciert und sich bewegt, und ganz viele kleine Überraschungen warten auf Euch. Seid also dabei und feiert mit uns unsere große Jubiläumsparty für die Kleinen. Wir freuen uns auf Euch!

Jubiläums-Empfang

Samstag, 16.11. Zum großen Jubiläum darf natürlich auch ein Empfang für geladene Gäste nicht fehlen. Wir möchten den Menschen danken, die den DSV geprägt, unterstützt und begleitet haben: Ehrenamtliche und Mitarbeiter, langjährige Mitglieder, Sponsoren, Verantwortliche anderer Duvenstedter Organisationen und der umliegenden Sportvereine sowie Vertreter aus Presse, Verwaltung und Politik.

Jubiläums-Party

Samstag, 16.11. Was wäre ein 50. Geburtstag ohne eine zünftige Party? Am Abend rocken wir das Max-Kramp-Haus mit DJ Dedl Mack, der auch im Mondoo Club auf der Reeperbahn auflegt. Es ist also angerichtet für eine Top-Party – lasst Euch das nicht entgehen und helft mit, den DSV-Geburtstag so zu feiern, dass wir uns im Dorf noch lange und gern daran erinnern! Karten gibt es vorab in der Geschäftsstelle oder an der Abendkasse.

Oliver Stork und Syllan Bockwoldt

Duvenstedter Sportverein von 1969 e.V.



Neu im DSV!



Das Tanzfitness-Programm aus Venezuela ist der perfekte Start in die Woche!

Salsation® vereint verschiedene Rhythmen, Kulturen, Tänze und funktionelle Trainingsabläufe. Der Einstieg ist einfach und der Spaß an der Bewegung kommt von allein!

**montags von 20:00-21:00 Uhr
in der kleinen Turnhalle**

Meditation und Entspannung

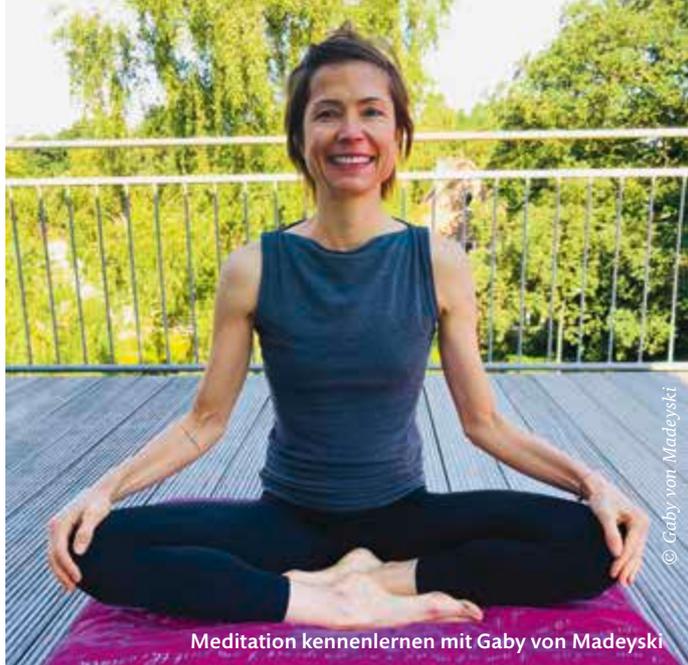
In diesem Kurs werden wir verschiedene Ansätze und Formen der Meditation kennenlernen und praktizieren, um uns selbst besser kennenzulernen und unsere mentalen Fähigkeiten zu trainieren. Wir werden uns auf die Meditation vorbereiten, durch Körperübungen und Pranayama - Atemübungen, die Körper und Geist zusammenbringen.

**dienstags von 17:15-18:15 Uhr
in der kleinen Turnhalle**

Information und Anmeldung in der Geschäftsstelle des DSV
Telefon: 040 - 607 19 69

E-Mail: service@duvenstedtersv.de www.duvenstedtersv.de

	Kompetenz in Steuern und Beratung
	Poppenbütteler Chaussee 47 22397 Hamburg (direkt über dem Rewe-Einkaufsmarkt) Tel. (040) 607 2634 Fax (040) 607 1631 www.spiegel-hamburg.de e-mail: kanzlei@spiegel-hamburg.de



© Gaby von Madeyski

Meditation kennenlernen mit Gaby von Madeyski

Meditation & Entspannung

NEU IM DSV

Meditation ist ein mentales Training, bei dem bestimmte Qualitäten unseres Geistes trainiert werden. Hierbei bekommen wir die Möglichkeit, uns selbst besser kennenzulernen und unsere mentalen Fähigkeiten zu trainieren.

In dem Kurs werden wir verschiedene Ansätze und Formen der Meditation kennenlernen und praktizieren. Wir werden uns auf die Meditation vorbereiten, durch Körperübungen und Pranayama-Atemübungen, die Körper und Geist zusammenbringen.

Auf diese Weise gewinnen wir eine Harmonie und eine Balance auf mentaler, körperlicher und energetischer Ebene, die sich auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden auswirken und so das eigene Leben bereichern werden.

Neu: dienstags von 17.15 bis 18.15 Uhr in der kleinen Halle der Schule Duvenstedter Markt.

Gaby von Madeyski



© Julia Kießwetter

Dieser Kurs ist für Jung und Alt – kommt vorbei.

Tanzfitness – Salsation®

Das Tanzfitness-Programm, gegründet von Alejandro Angulo aus Venezuela, ist der perfekte Start in die Woche.

Salsation® vereint verschiedene Rhythmen, Kulturen, Tänze und funktionelle Trainingsabläufe. Alle Bereiche des Körpers, Ausdauer und Mobilität sowie das Gefühl für die Musik werden gefördert. Der Einstieg ist einfach und der Spaß an der Bewegung kommt von allein. Dieser Kurs ist für Jung und Alt geeignet.

Julia Kießwetter

Neu: montags von 20 bis 21 Uhr in der kleinen Halle der Schule Duvenstedter Markt.

DUVENSTEDTER SPORTVEREIN

TEL.: 040 - 607 19 69

E-MAIL: service@duvenstedtersv.de

WWW.DUVENSTEDTERS.V.DE

Pflege und Betreuung zu Hause

ASB-Sozialstation Poppenbüttel
Moorhof 11

☎ 040/60 82 49 79

www.asb-hamburg.de/senioren ... für Hamburg!

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Tierarztpraxis in Bergstedt

Tierärztliche Praxis für Kleintiere – Chirurgie & Innere Medizin



Dr. Christina Ullmann
Master of Small Animal Science

Aktuelle Infos
bei Facebook

23.10.2019 – Seminar Gesundheits-Check für ältere Tiere!

Öffnungszeiten: Mo. - Do.: 9.00 - 12.00 Uhr / 16.00 - 19.00 Uhr
Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr

📍 Bergstedter Chaussee 92, 22395 Hamburg

☎ 040 - 644 30 690 www.tierarztpraxis-bergstedt.de



© Gero v. Kitzing

Sonntag, 29. September Harley-Treffen

VERANSTALTUNGEN IN UND UM DUVENSTEDT VON SEPTEMBER BIS NOVEMBER

SEPTEMBER

.....
Noch bis Mo., 13.01.2020

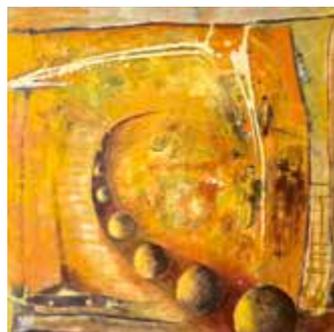
Tanz des Lebens - 100 Jahre Hamburgische Sezession

Die Künstlervereinigung „Hamburgische Sezession“ wurde 1919 gegründet. Ihre Ausstellungen erfuhren über 14 Jahre hinweg bis 1933 große Resonanz und erlangten auch überregionale Anerkennung. Stilistisch orientierten sich die „Sezessionisten“ am Expressionismus und an der Neuen Sachlichkeit, bevor sich Ende der 1920er Jahre ein eigener Stil entwickelte.

Eintritt: 7/5 €

**Mo., Mi.–So. 11.00–18.00 Uhr,
Jenisch Haus,
Baron-Voght-Str. 50**

16 Mitglieder präsentieren Arbeiten aus Malerei, Collage, Graphik, Kalligraphie und Skulptur.
**Sonntags 15.00–17.00 Uhr,
nach den Gottesdiensten
oder nach Vereinbarung
Cantate-Kirche Duvenstedt**



**Mo., 16.9.–Do., 14.11.
Ausstellung
Cornelia Diegmann**

Die Künstlerin malt in expressionistischer, symbolkräftiger Manier Motive, die nichts beschönigen, sondern mitten aus dem Leben gegriffen sind. Dynamisch-abstrakte, moderne Werke mit Power und differenzierter Farbgebung wechseln mit poetischen, gegenständlich-narrativen Bildern. | Eintritt: frei
**Parkresidenz Alstertal,
Karl-Lippert-Stieg 1,
Poppenbüttel**



**Sa., 14.9.– Sa., 30.11.
ART an der Grenze**
Ausstellung zum Thema Schwarz-Weiß-Malerei



**Sa., 21.9. / So., 22.9.
Selbstverteidigung für
jedermann**

Dieser Wochenendkurs für Anfänger wurde speziell für die effektive Selbstverteidigung entwickelt.

Infos unter: www.Grey-Hills.de
oder Tel.: 040/466 389 88
**10.00–16.00 Uhr,
Max-Kramp-Haus**

Sternen, leuchtenden Kometen und in den nachtblauen Himmel wachsenden Feuerwerksblüten – Faszination Feuerwerk in seiner schönsten Effektivfalt!
Eintritt: Stehplatzticket ab 19,98 €
**17.00–22.00 Uhr,
Stadtpark Norderstedt**

.....
Samstag, 21.9.

Lesung und Gespräch: Mein Weg in die Freiheit. Mit 15 Jahren allein auf der Flucht

Seit wenigen Jahren lebt Merhawi Fsehaye in der Hansestadt, nachdem ihm mit 15 Jahren die Flucht aus seinem Heimatland Eritrea gelungen war. Mit großer Neugier und Offenheit taucht der junge Mann seitdem in die Lebenswelt in Deutschland ein.

Eintritt frei, Spenden erbeten.
**19.30 Uhr,
Kulturschloss Wandsbek**



**Samstag, 21.9.
Pyro Games 2019**

Das Feuerwerksfestival erwartet seine Besucher mit glitzernden



Sonntag, 22.9.

A Mekhaye – Klezmer-Konzert
 Mal melancholisch zart, mal mit Feuer zum Tanz – so zeichnet das ambitionierte Trio seine jiddische Musik in intensiven Bildern.
 Eintritt: 12/10 €
19.00 Uhr,
Kulturschloss Wandsbek



Dienstag, 24.9.
„Einst um eine Mitternacht“
Gruselkomödie
nach Edgar Allan Poe
 Schauspieler Markus Veith, der sich für die Inszenierung verantwortlich zeigt, und die Texte von Edgar Allan Poe in eine Reimform verwandelt, spielt Hoffnungslosigkeit und Seelenschmerz ebenso überzeugend, wie er mit bitterbösem, schwarzen Humor und Komik das Publikum verzückt. | Eintritt: 15 €
19.00 Uhr, Parkresidenz Alstertal, Poppenbüttel



Dienstag, 24.9.
Single Walk Ü 55
 Dieser Kurs ist eine tolle und entspannte Möglichkeit, andere Singles aus der Umgebung kennenzulernen. Anmeldung unter: 040/309 821 68 oder per Mail sonnenwege1@gmail.com, Kosten: 28,00 €/Monat (fortlaufender Kurs)
19.45–22.45 Uhr,
Stadtpark Norderstedt

Mittwoch, 25.9.
Lesung von Frank Friedrichs:
Erntedank in Vertikow
 Jeden letzten Mittwoch im Monat stellen verschiedene Autoren ihre Werke vor. Im Anschluss an die Lesung ist Raum für Fragen und Gespräche.
 Eintritt: VV 10/3 € (Erw./Schüler), AK 14/5 €
19.00 Uhr, Strandhaus, Stadtpark Norderstedt



Donnerstag, 26.9.
Alzheimer-Gesellschaft zu Gast
 in der ASB-Sozialstation Poppenbüttel: Informationsveranstaltung zum Thema Demenz
 Anmeldung: 040/608 249 79
13.00–15.00 Uhr,
Moorhof 11, Poppenbüttel

Anzeigen-Akquise
 Wir suchen dringend Unterstützung für den Bereich Anzeigen-Akquise.
 staub@duvenstedter-kreisel.de
DUVENSTEDTER KREISEL



Freitag, 27.9.
Oh, wie schön ist Panama – Erzähltheater ab 3 Jahren
 Wie jeder weiß, sind der kleine Tiger und der kleine Bär dicke Freunde. Und sie fürchten sich vor nichts, weil sie zusammen wunderbar stark sind. Eines Tages findet der Bär eine Kiste, die nach Bananen riecht, und damit beginnt das große Abenteuer. Theater Mär erzählt diese weltweit beliebte Geschichte einfühlsam und ganz nah am Publikum. | Eintritt: frei
16.30 Uhr,
Kulturschloss Wandsbek



Freitag, 27.9.
„Schlusskurve“
 Kabarett mit Horst Schroth
 „Schlusskurve“ wird eine

Fahrt ohne Tempolimit durch die besten, beliebtesten und lustigsten Szenen mit legendären Kabinettstückchen.
 Eintritt: VV 16/5 € (Erw./Schüler), AK 18 €
 Kartenbestellung: 04193 950741 oder tickets@dorfhaus-kisdorf.de
20.00 Uhr, Margarethenhoff, Kisdorf

Samstag, 28.9.
Flohmarkt rund ums Kind
 Der Flohmarkt findet im Kindergarten, im Gemeindezentrum und auf den Außenflächen (bei jedem Wetter) statt.
9.00–13.00 Uhr, Jubilate-Kirche Lemsahl-Mellingstedt



Samstag, 28.9.
Papa und ich – ein Abenteuersamstag
 Zusammen mit ihren Vätern werden Kinder zu Abenteurern um die faszinierenden Techniken der Steinzeit zu erforschen. Anmeldung erbeten!
 Eintritt: 10 € (Erw. + 1 Kind) 5 € (2. Kind)
10.00–13.00 Uhr, Feldpark, Stadtpark Norderstedt



Ein echtes Hamburger Konzert-Highlight ist das Familienkonzert der „Coolen ElbStreicher“ im NDR-Studio.



Sa., 28.9. / So., 29.9.
Kunsthawerker- und Bauernmarkt
 Kreatives und Selbstgemachtes für jeden Geschmack
 Eintritt: frei
11.00–18.00 Uhr, Seepark, Stadtpark Norderstedt

Samstag, 28.9.
„Who’s That“ – Big Band-Konzert
 Das Programm ist vielfältig: Swingtitel wie „Johnson Rag“, „Lullaby of Birdland“, aus Musicals wie „Summertime“ und „Don’t Cry for me Argentina“, Rock-Jazz wie „Mercy Mercy“, „Down by the Riverside“ und viele andere bekannte Songs. Ein Nachmittag zum Mitsingen und Mitschunkeln. | Eintritt: 5 €
15.00 Uhr, Kulturschloss Wandsbek

Samstag, 28.9.
Herbstkonzert
 Orchester Duvenstedt mit dem Jugendorchester Bargfeld-Stegen
19.00 Uhr, Cantate-Kirche, Duvenstedter Markt



Sonntag, 29.9.
Harley-Treffen in Duvenstedt
 Harley-Legenden, dröhnender Sound, „harte Jungs & coole Girls“ und Deutsch-Rock von

den „Superkerlen“
12.00–18.00 Uhr, Duvenstedt

OKTOBER



Dienstag, 1.10.
„Coole ElbStreicher“
 Ein echtes Hamburger Konzert-Highlight ist das alljährliche Familienkonzert der „Coolen ElbStreicher“ im Studio des NDR! Die tollen, jungen Musikerinnen und Musiker bilden das etwas andere Orchester unter Leitung der wunderbaren Cellistin Gesa Riedel und sind längst über die Grenzen der Hansestadt hinaus bekannt.
 Eintritt: 15/8 €
18.00 Uhr, NDR, Liebermann-Studio, Oberstraße 120



Freitag, 4.10.
Wir sind alle nicht ferpekt
 Der Duvenstedter Salon lädt ein zu einer Veranstaltung mit Drei Plus +++ und ihrem Programm für alle, die im Chor singen oder Leute kennen, die schon einmal in einem Chor gesungen haben oder vielleicht mal in einem Chor singen.
 Eintritt: 5 € (Salonmitglieder)/ 15 € (Gäste)
19.00 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr, Max-Kramp-Haus

Freitag, 11.10.
Illegale Greifvogelverfolgung
 Greifvögel – ganzjährig geschützt, ganzjährig verfolgt. Bildvortrag von Hans Wirth
19.00 Uhr, NABU BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140



Freitag, 11.10.
Oktoberfest 2019
 Packt die Dirndl und Lederhosen aus und feiert in ausgelassener Atmosphäre. O’zapft is! Eine Reservierung ist notwendig!
19.00–24.00 Uhr, Strandhaus, Stadtpark Norderstedt



Samstag, 12.10.
Impromptü – Improvisationstheater
 Impromptü spielt ohne Drehbuch, ohne Texte, ohne Requisiten, aber mit Witz, Charme und Fantasie. Alles, was auf der Bühne stattfindet, entsteht im Hier und Jetzt durch Interaktion und Inspiration, einmalig und unvorhersehbar.
 Eintritt: frei (Spenden erwünscht)
20.00 Uhr, Kulturschloss Wandsbek



Sonntag, 13.10.
The Big Gong
 Gongkonzert mit Peter Heeren
 In den Gongkompositionen verschmelzen unterschiedlichste Klangphänomene durch die Integration von Stille und Dynamik. Gongklänge sind wegen ihres obertonreichen und langen Nachklangs einzigartig.
 Eintritt: 10 €
17.00 Uhr, Bühnensaal Alten Eichen, Wöhrdemannweg 23



Sonntag, 13.10.
„Knicks – artenreich, bunt in die Zukunft“
 Vernissage zur Ausstellung des Fotografen und Autoren Christian Kaiser (bis 1. 12.)
12.00 Uhr, NABU BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140



Sa., 19.10. / So., 20.10.
Vaderschop mit Hinnernissen
 Witwer und Schauspieler Paul Deekmann lebt mit seiner Tochter Gerda, ihrem Mann

Gerd sowie seinen Schwägerinnen Trine und Tine unter einem Dach. | Eintritt: 8 € VV, 10 € AK
Sa. 19.00 Uhr, So. 18.00 Uhr, Amateurtheater, Max-Kramp-Haus

Samstag, 19.10.

Paul Eastham - Folk-Rock-Konzert

Spielend und auf charmante Weise nimmt der Musiker das Publikum vom ersten Ton an mit auf eine Folk- und Rock-Reise mit keltischen Untertönen. Easthams kraftvoller, aber auch leiser und einfühlsamer Gesang lädt zum Träumen ein, und sein virtuoseres Spiel auf Gitarre, Flöte und Piano begeistert die Zuhörer/innen. | Eintritt: 10/8 €
20.00 Uhr, Kulturschloss Wandsbek



Samstag, 19.10.

Whisky & Dining

Genießen Sie erlesene Whiskys, erstklassige Speisen und tolle Live-Musik. Ernst Vollmer ist unser Whisky-Experte und wird Sie mit seinem umfangreichen Wissen durch den Abend begleiten. | Eintritt: 69 €
18.00 Uhr, Haus am See, Stadtpark Norderstedt

Donnerstag, 24.10.

Erfahrungsaustausch

zum Klimaschutz in Hamburger Bezirken
18.00–20.00 Uhr, Gut Karlshöhe



Freitag, 25.10.

Obstgärtchen - ein interaktives Theater-spiel für Kinder ab 3 Jahren

Mit Musik und Theaterspiel, mit gemeinsamen Entscheidungen und Fantasie hat das Theater Mär das beliebte HABA-Brettspiel für die Bühne umgesetzt. Eintritt: frei
16.30 Uhr, Kulturschloss Wandsbek



Freitag, 25.10.

Island und Grönland - Naturparadies des Nordens

Im Bann des 3D-Fotografen und Filmemachers Stephan Schulz: Feuerball und Eis - Island und Grönland sind vor allem Reiseziele für Naturliebhaber. Fauchende Geysire, tosende Wasserfälle, bunte Bergmassive und gewaltige Gletscher in endloser Weite wechseln sich mit kargen Schotterwüsten ab. Im Winter ist dort „Niemandland“ - dann gibt es die unvergleichlich schönen Polarlichter. Eintritt: 16 € VV, 5 € (Schüler)/18 € (Erw.) AK
 Kartenbestellung: 04193 950741 oder tickets@dorfhaus-kisdorf.de
20.00 Uhr, Margarethenhoff, Kisdorf

Samstag, 26.10.

LEBEN - LIEBEN - HUMOR und MEHR: Autoren-lesung mit László Kova

Poesie trifft Kurzprosa bei live gespielten musikalischen Klängen von und mit dem Poeten, Schriftsteller und Kunstmal-ler Dr. László Kova. | Eintritt: frei (Spenden willkommen)
19.00 Uhr, Kulturschloss Wandsbek

Sa., 26.10. / So., 27.10.

Vaderschop mit Hinnernissen

Amateurtheater Duvenstedt
 Eintritt: 8 € VV, 10 € AK
Sa. 19.00 Uhr, So. 18.00 Uhr, Max-Kramp-Haus



So., 27.10. - Sa., 9.11.

BESTAUNE Reptilien, Amphibien & Co.

Ausstellungseröffnung und verkaufsoffener Sonntag am 27.10.
13.00–18.00 Uhr, Stadtzentrum Schenefeld



Sonntag, 27.10.

Friedhofsleuchten

unter dem Motto „Vergangenheit und Gegenwart“
17.00 Uhr, Tangstedter Friedhof



Sonntag, 27.10.

„SONGS & WHISPERS“

Perfekte kammermusikalische Arrangements gekoppelt mit Loops und die wuchtige Stimme sind Daisy Chapmans Markenzeichen. | Eintritt: Spende
19.00 Uhr, Kulturschloss Wandsbek



Mittwoch, 30.10.

Halloween

Geister, Monster und Vampire, Grusel-Cocktails der Hexenmeister, vampirische Kellnerinnen, Gebisse und Spinnen am Buffet! Eine Reservierung ist notwendig! | Eintritt: frei
19.00 Uhr, Strandhaus, Stadtpark Norderstedt

NOVEMBER

Freitag, 1.11.

Costa Rica - Reise in ein Land zwischen den Meeren

Bildervortrag von Maria und Rolf Bonkwald
 Eintritt: 6/3 €, NABU-Mitglieder 50 % Ermäßigung.
19.00 Uhr, NABU BrookHus; Duvenstedter Triftweg 140

Sa., 2.11. / So., 3.11.

Vaderschop mit Hinnernissen

Amateurtheater Duvenstedt
 Eintritt: 8 € VV, 10 € AK
Sa. 19.00 Uhr, So. 18.00 Uhr

Samstag, 2.11.

**„Who's That“ –
Big Band-Konzert**

Ein Nachmittag zum Mitsingen und Mitschunkeln. | Eintritt: 5 €
15.00 Uhr,
Kulturschloss Wandsbek



Mittwoch, 6.11.

Schloss-Jam: Jam-Session

Seit März findet jeden ersten Mittwoch im Monat eine Jam-Session im Kulturschloss statt. Bei den vergangenen Schloss-Jams wurde die Bühne bereits ordentlich gerockt. | Eintritt: frei
20.00 Uhr,
Kulturschloss Wandsbek



Donnerstag, 7.11.

Redaktionsschluss

Am 7. November ist nächster Redaktionsschluss. Anzeigen können bis zum 14.11. eingereicht werden. redaktion@duvenstedter-kreisel.de

Samstag, 9.11.

„Ik wull, wi weern noch kleen, Jehann“

Lieder und plattdeutsche Lyrik von Johannes Brahms und Klaus Groth
Eintritt frei, Spenden erbeten
17.00 Uhr,
Jubiläe-Kirche, Lemsahl



Samstag, 9.11.

Paula am Meer

Popmusik mit deutschen und französischen Texten, unterstützt durch stimmungsvolle Videos. | Eintritt: 12/10 €
20.00 Uhr,
Kulturschloss Wandsbek



Dienstag, 12.11.

Madsinos Puppenrevue

Madsinos Puppenrevue präsentiert wieder eine spannende Geschichte für Kinder. Infos: www.puppenrevue.de,
Spieldauer ca. 50 Minuten
Eintritt: 7 €, Ermäßigungskarten mit 1 € Rabatt sind in örtlichen Kitas erhältlich.
16.00 Uhr, Max-Kramp-Haus

Freitag, 15.11.

Alexander von Humboldt

Der Duvenstedter Salon lädt ein zu einer Veranstaltung mit Dr. Katrin Schmersahl.
19.00 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr,
Max-Kramp-Haus



Freitag, 15.11.

**Rock'n' Roll and Soul Music
Boom Drives Crazy**

Das Credo der Band, die das Repertoire des „good old rock and soul“ der 1950er und 1960er Jahre exzellent drauf hat: „Wir wissen, wie man gute Musik macht. Echte, gute, mit Herz und Sachverstand gespielte Musik. Diese Freude macht uns aus – und die ist ansteckend. Versprochen!“
Versprochen ist auch: Es gibt eine Tanzfläche und es „soll“ gerockt werden!
Eintritt: 16 € VV, 5 € (Schüler)/18 € (Erw.) AK
Kartenbestellung: 04193 950741 oder tickets@dorfhaus-kisdorf.de
20.00 Uhr, Margarethenhoff, Kisdorf



Samstag, 16.11.

Der Maulwurf Grabowski

Erzähltheater für Kinder ab vier Jahren. Eintritt: frei
17.00 Uhr,
Kulturschloss Wandsbek

Sonntag, 17.11.

Volkstrauertag am Mahnmahl

Nach dem Gottesdienst in der Cantate-Kirche um 10 Uhr geht es gemeinsam zum Mahnmahl am Duvenstedter Damm, um dort der Kriegstoten und Opfer von Gewaltherrschaft überall

auf der Welt zu gedenken und einen Kranz niederzulegen.

10.00 Uhr,
Cantate-Kirche Duvenstedt



Freitag, 22.11.

Skandinavien

Lichtbildervortrag über Vögel, Insekten und Pflanzen von Hanni und Jörg Raasch
Eintritt: 6/3 €, NABU-Mitglieder 50 % Ermäßigung.
19.00 Uhr, NABU BrookHus; Duvenstedter Triftweg 140



Samstag, 23.11.

Moonlight – Jazz-Swing-Pop-Latin-Blues-Konzert

Die Band besteht aus vier Musikern und einer Sängerin, die mit großer Leidenschaft einen bunten, akustischen Cocktail aus Jazz and more zu Gehör bringen: viel Swing, etwas Pop, ein Schuss Blues und ein bisschen Latin. | Eintritt: 8/6 €
20.00 Uhr,
Kulturschloss Wandsbek

**Schicken Sie
uns Ihre
Veranstaltungen**

redaktion@duvenstedter-kreisel.de

**DUVENSTEDTER
KREISEL**

Herausgeber/Redaktion:

SiteMap Medien-Design ©, Thomas Staub, Föhrenholt 2, 22889 Tangstedt,
 Telefon +49 (0)40 3259 3670, E-Mail: redaktion@duvenstedter-kreisel.de, Internet:
 www.duvenstedter-kreisel.de

Konzept und Kreation:

SiteMap Medien-Design ©, Tel.: +49 (0)40 3259 3670, E-Mail: info@sitemap.de, Internet:
 www.sitemap.de

Bankverbindung: SiteMap Medien-Design, IBAN DE71200505501056210899

Verteilungsgebiet: Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Wohldorf (teilweise), Ohlstedt (teilweise),
 Tangstedt, Ehlersberg, Wilstedt-Siedlung, Rade, Wulksfelde, Wiemerskamp, Mehrfachablagen in
 Ohlstedt, Bergstedt, Glashütte, Kayhude, Poppenbüttel, Sasel, Nahe und Norderstedt

Autoren: Hans-Hinrich Jürjens, Gabriela Lürßen, Marlis David, Wolfgang Wunstorf, Wulf
 Rohwedder, Andreas Richter und Claudia Blume

Lektorat: Wort-Werkstatt Claudia Blume

Druck: MAX SIEMEN KG Printproduktion, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, Telefon:
 +49(0)40 - 675 621-19

Mediadaten: www.duvenstedter-kreisel.de/mediadaten

Nächste Ausgabe: 22. November 2019
Redaktionsschluss: 7. November



Verteiler gesucht!

040 3259 3670
 redaktion@duvenstedter-kreisel.de

**DUVENSTEDTER
 KREISEL**

Weitere Erscheinungstermine:

Termine 2020: 21. 02., 17. 04., 19. 06., 18.09., 20.11.

Der Duvenstedter Kreisel ist eine Zeitschrift, deren Inhalte aus redaktionellen Beiträgen sowie Beiträgen unserer Anzeigenkunden bestehen. Die Inhalte spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wider. Die Verbreitung, auch nur auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Für gelieferte Text- und Fotomaterial wird keine Haftung übernommen.

100 % DER GEWINNE WERDEN GESPENDET!

1. CHARITY FOOD FESTIVAL

HENNING WEHLAND

KITCHEN GUERRILLA

MATTHIAS GFRÖRER

DER DON

SMOKE & FLAMES E.V.
 SEBASTIAN BAIER

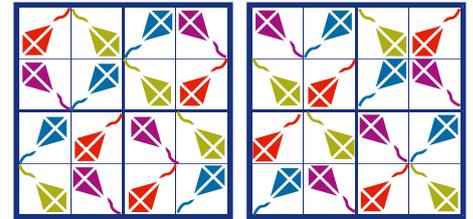
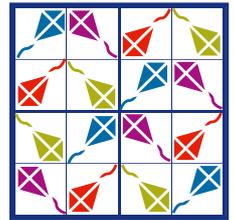
DORFRING/WILSTEDT
27.10./12 UHR
EINTRITT FREI!

WIR SPENDEN AN:

Fledermaus gespiegelt; ein Mondfleck fehlt; eine Fledermaus ist versetzt; dem Vampir fehlt ein Zahn; Frankenstein fehlt eine Narbe; ein Ast fehlt; dem rechten Kürbis fehlt die Nase

FINDE SIEBEN FEHLER:

DIESER SCHATTEN PASST:



KINDER-SUDOKU:

DIESE FIGUR PASST NICHT:

DIESE FIGUR PASST:

7	5	6	3	1	2	9	8	4
1	2	3	9	4	8	5	7	6
4	8	9	5	6	7	2	1	3
9	4	8	7	5	6	1	3	2
6	7	5	2	3	1	8	4	9
3	1	2	8	9	4	7	6	5
8	9	4	6	7	5	3	2	1
5	6	7	1	2	3	4	9	8
2	3	1	4	8	9	6	5	7

2	8	5	9	3	1	7	6	4
4	7	6	2	5	8	3	9	1
3	9	1	7	4	6	2	8	5
5	2	8	3	1	9	4	7	6
1	3	9	4	6	7	5	2	8
6	4	7	5	8	2	1	3	9
8	5	2	1	9	3	6	4	7
7	6	4	8	2	5	9	1	3
9	1	3	6	7	4	8	5	2
2	5	4	7	6	8	1	3	9
9	1	3	5	4	2	8	7	6
6	8	7	1	3	9	2	5	4
5	4	2	6	8	7	3	9	1
4	2	5	8	7	6	9	1	3
8	7	6	3	9	1	5	4	2
3	9	1	2	5	4	6	8	7
7	6	8	9	1	3	4	2	5
2	5	4	7	6	8	1	3	9

SUDOKU:

9

DIE FEHLENDE ZAHL:

Fiel

DAS FEHLENDE WORT:

1. Fledermaus / 2. Bucheckern

WORTRÄTSEL:



Wie bekommen wir den Draht los?

DAS LETZTE WORT HAT WULF ROHWEDDER

„The Golden Age of Wireless“ – „Das Goldene Zeitalter des Drahtlosen“, so hieß vor knapp 40 Jahren ein Album des Musikers Thomas Dolby. Ein bisschen hat es noch gedauert, aber jetzt geht es wohl wirklich los, denn wir bekommen 5G: höchstauflösende Videos in Echtzeit, optimale Verkehrsführung, jede Information sofort verfügbar und alles total drahtlos, vielleicht sogar an jeder Milchkanne.

Drahtlos? Nun ja, zu jedem mobilen Gadget gehört erst einmal ein Netzteil oder Ladegerät. Und da diese nur selten untereinander kompatibel sind, braucht man gleich mehrere davon. Wagt man dann auch noch, Geräte über den vom Hersteller offenbar vorgesehenen, meist mit der Gewährleistungsfrist identischen Zeitraum zu nutzen, muss man sie damit mehrfach am Tag mit Strom versorgen.

Also hat man die notwendigen Stromspender nicht nur im Büro, auf dem Nachttisch, im Auto oder im Wohnzimmer, sondern auch in der Tasche. Ganz Vorsichtige nehmen sogar noch einen Reservekanister in Form einer Powerbank mit. Kavaliere neuer Schule halten nicht mehr Feuerzeug und Taschentuch, sondern Ladekabel und -akku für die gängigsten Modelle bereit.

Reichte es früher für ein Café oder eine Bar, einfach gemütlich zu sein, so müssen heute auch genügend Steckdosen vorhanden sein, um Stammkunden zu halten. WLAN ist ohnehin selbstverständlich, aber das ist, zugegeben, nun wirklich drahtlos.

Dabei sind die mitgelieferten Ladekabel meist so robust wie Mimosen und langlebig wie Eintagsfliegen. Sucht

man nach Ersatz, dann lässt der Preis des Originalteils oft vermuten, dass da noch ein neues Handy dranhängt. Da muss eben eines der preiswerteren Modelle aus dem Internet reichen, die oft aus gutem Grund gleich in Mehrfach-Packs geliefert werden. So manches Gerät entscheidet leider spontan, lieber den edlen Akku-Tod zu sterben, als Strom aus minderwertigem Drahtgeflecht eines Drittanbieters zu beziehen.

Zugegeben, immer öfter lassen sich Geräte drahtlos laden – allerdings braucht auch das hierfür notwendige Zubehör wieder ein Kabel, das in einem Klötzchen steckt. Und dann sind die Smartphone-Hersteller auch noch dazu übergegangen, die Lade- und Zubehöranschlüsse nicht mehr nur dauernd zu ändern, sondern gleich ganz wegzulassen. Wer Zubehör anschließen will, braucht Adapter und Verteiler – also noch ein paar Kabel mehr.

So sehen inzwischen viele Akten- und Handtaschen aus, als hätte jemand bei den (Kabel-)Spaghetti die Soße vergessen. Zigarettenanzünder-Anschlüsse im Auto werden so gut wie gar nicht mehr für den ursprünglichen Zweck genutzt. Dafür quellen aus dem Armaturenbrett diverse Ladekabel hervor, die fast befürchten lassen, jemand hätte versucht, den Wagen kurzzuschließen.

Unwillkürlich wünscht man sich die Laokoon-Gruppe als schnelle Eingreiftruppe, zur Not täte es auch Alexander der Große mit seinem Schwert. Oder es kommt ein genialer Erfinder, der tatsächlich das Goldene Zeitalter des Drahtlosen einleitet.

Wulf Rohwedder



**KIEFERORTHOPÄDIE
WALDDÖRFER**

Einen sonnigen Spätsommer und einen fröhlichen Start in den Herbst wünschen wir Groß und Klein.

Ihr Team der Kieferorthopädie Walddörfer



Kieferorthopädie Walddörfer
Dr. Jessica Ottogreen

Poppenbütteler Chaussee 37
22397 Hamburg
Tel.: 040/68 98 988 77

www.kfo-walddoerfer.de

**Nächster
Redaktionsschluss
des
DUVENSTEDTER
KREISEL
am 7. November**

TERRASSENSAISON VERLÄNGERN



**IHR STARKER PARTNER
FÜR DEN WETTERSCHUTZ IHRER TERRASSE**

BESUCHEN SIE UNS

Harksheider Straße 6a
22399 Hamburg
040-572 881 34

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 - 15.00 Uhr

www.CL-terrassendach.de



Freuen Sie sich auf:

- immer trockene Gartenmöbel • Terrassengenuss bei jedem Wetter
- den perfekten windstabilen Sonnenschutz

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN



Zweigeschossiges Einfamilienhaus - Baujahr 2019/2020, Fertigstellung Pfingsten 2020, ca. 131 m² Wohnfläche, 5 Zimmer, 2 Bäder, hochwertige Materialien, ca. 389 m² Grundstück, Terrasse und Außenstellplatz, KfW 55, B, Gas, 24,90 kWh/(m²a), Klasse A+, KP: EUR 632.230,-



Zweigeschossiges Townhouse - Baujahr 2019/2020, ca. 165 m² Wohnfläche, 5 Zimmer, 2 Bäder, hochwertige Materialien, ca. 257 m² Grundstück, Terrasse und Außenstellplatz, lichtdurchflutetes Dachstudio, KfW 55, B, Gas, 20,90 kWh/(m²a), Klasse A+, KP: EUR 621.000,-



Bezugsfertiges Townhouse - zweigeschossig, Baujahr 2019, ca. 153 m² Wohnfläche, 5 Zimmer, 2 Bäder, hochwertige Materialien, ca. 293 m² Grundstück, Terrasse und Außenstellplatz, großzügig gestaltetes Dachstudio, KfW 55, B, Gas, 20,90 kWh/(m²a), Klasse A+, KP: EUR 640.800,-

Alle angebotenen Immobilien finden Sie auf unserer Homepage unter dem Neubauprojekt „Wohnen am Spechtort“.

Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs zu zahlende Käufercourtage beträgt 4 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.